1. Blatt. — Nr. 7072.

Zwanzigster Jahrgang.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Mittwoch, 8. Dezember 1909.

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: P. Floss; für den Anzeigen- und Reklameteil: P. Lescrinier beide in Bonn.

Erscheint täglich an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags in der Frühe.

Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus. Postbezug Mk. 2,10 vierteljährlich ohne, Mk. 2,52 mit Zustellgebühr.

Reise-Bestellungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0,60 wöchentlich, Ausland Mk 0,75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.

Fernruf für die Expedition: Nr. 66.

Fernruf für die Redaktion: Nr. 466 u. 566.

Zeilenpreise der Anzeigen

Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw 12 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg.

Finanz-Anzeigen, politische und Wahl-Anzeigen 25 Pfg.

Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg.

Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Schöne und preiswerte Weihnachts-Geschenke

aus unserer

Keiderstoff-Abteilung

ROBE in hübscher Aufmachung aus 6 Mtr. einfarb und gemustertem Hauskleiderstoff Mk. 5.50, 4.75, **4.00**

ROBE in eleg. Carton, aus 6 Mtr., 110 cm breitem Cheviot, Diagonal u. Stoffen engl. Art Mk. 11.00, 8.25, **6.00**

ROBE in eleg. Carton, aus 6 Mtr. reinwollenen Satintuchen, Homespuns und Popelines Mk. 16.50, 14.50, **12.00**

Unterröcke in Tuch u. Moirés, hübsch garniert, 9.00, 6.50, 4.75, 3.75, **2.50**

Hauskleiderstoffe in praktischen grau melierten Farben sehr solide im Tragen Mtr. 1.10 90 75 **60** Pfg.

Cheviots u. Diagonals langjährig erprobte Qualitäten, in vielen Farben Mtr. 2.50 1.65 1.25 **95** Pfg.

Satintuche und Popelines prima reinwoll. Qualitäten in allen Modefarben Mtr. 3.50 2.75 2.25 **1.65**

Costüm-Stoffe 110—130 cm breit, in engl. Geschmack, für Taillen- und Jackenkleider Mtr. 4.50 3.25 2.— **1.35**

Schwarze u. weiße Stoffe in bewährten Qualitäten und neuesten Bindungen Mtr. 3.75 2.— 1.35 **85** Pfg.

Blusen-Flanelle aparte Streifen, in hell und dunkel Mtr. 1.90 1.35 0.90 **65** Pfg.

Seid. Bluse in eleg. Karton, 4 Mtr. in schwarz und farbig, solide Qualität Mk. 6.50, 5.25, **4.50**

Seid. Bluse in eleg. Karton, 4 Meter in hübschen gestreiften u. karriert. Dessins Mk. 8.50, 7.25, **6.50**

Seid. Bluse in eleg. Karton, 4 Meter, in den neuesten Mustern u. apartest. Farben Mk. 12.50, 10.50, **9.00**

Umschlagtücher Ia Qual., neueste Dessins, 9.00, 6.50, 4.50, 3.00, **2.25**

Geschw. Cahn

Weihnachten 1909!

Als ganz besonders preiswert empfehle:

Ia Leib-, Bett- und Tischwäsche

durch Dekorieren etwas gelitten, mit

20 Prozent Rabatt.

Weisse Oberhemden mit und ohne Manschetten, ohne Rücksicht auf den früheren Wert, durchgehend **Mk. 5.—.**

Ein Posten **Ia Percalhemden** früher Mk. 7.50, jetzt **Mk. 4.—.**

Ein Posten **Ia Zephyrhemden** früher bis Mk. 9.50, jetzt **Mk. 5.—.**

Ein Posten **Ia reinl. Biel. Taschentücher**, keine sogenannten Reste oder Abfalltücher, **Mk. 6.50.**

Leinenhaus Jos. Radermacher Nachf.

Fernruf 1322. Sternstrasse 16.

Ziehung unwiderruflich 18. Dezember

Münchener Internationale Kunstausstellungs-**Lotterie**

150000 Lose

Jedes 2. Los gewinnt

75000 Gewinne, darunter 850 Hauptgew. im Gesamtwerte von

79000 Mark

Wer 2 Lose [eine gerade u. eine ungerade Nummer] kauft muss gewinnen!

Münchener Lose à 2 Mk.

Porto und Liste 30 Pfg. extra

hier zu haben in allen Lotteriegeschäften u. Zigarrenhandlungen und zu beziehen von

Lud. Müller & Co. in **Berlin**, Breitestr. 5.

Getragene Kleider, Schuhe, Wäsche kauft zu hohen Preisen Frau **Pohl**, Engeltalerstraße 4

Foxterrier 1/2 Jahr alt, echte Rasse, schön gezeichn., sehr bill. zu verkaufen. Reinh. Meiters, Wolfs. 47 2. Et.

JUNKER & RUH

Alleinvertrieb: **Fr. Boeschemeier Nchf.** Inh. **Jean Reng** Bonner Heizöfen-Fabrik **Bonn** Bonngasse 10. Fspr. 653. Kataloge gern zu Diensten

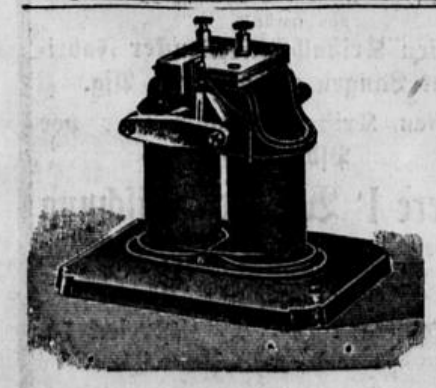
MODERNER OFEN

PIANOS & FLÜGEL von Schiedmayer & Söhne Königliche Hoflieferanten Stuttgart; Julius Feurich Kaiserl. Kgl. Hoflieferant, Leipzig; Ferd. Thürmer Kgl. Grossherzogl. Hofl., Meissen; sowie andere erstklassige altbewährte **Pianos** von **Mk. 450** an, unter weitgehendster Garantie. Mannborg's Normal-Harmoniums. **Theod. Wirtz** Münsterplatz 16.

Bonner Eisenbeton- und Beton-Industrie Engelhardt & Co., Ges. m. beschr. H. Telefon 1393. **Bonn**, Kölnstr. 399. Eisenbeton- und Beton-Ausführungen für Hoch- und Tiefbau. — Cementwaren jeder Art. — Kostenloser Ingenieurbesuch. Feinste Referenz.

Tee-Gedecke à jour-Gedecke empfiehlt in großer Auswahl **Jos. Eiler** Markt g. d. Bonng. Fsp. 1118.

Klavier Nußbaum, wie neu, herrlicher Ton, umzugshalber für Mk 450 gegen Kasse zu verkaufen. Offerten unter M. W. 505. an die Expedition.



Experimentier-Kästen Mk. 4.90

Dynamos Mk. 7.50

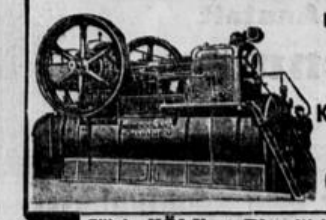
Elektro-Motore gute Mk. 2.40 3.40 4.50

Elektrisier-Apparate von Mk. 1.90 an

Gefüllte Geissler-Röhren à 1.— 1.25 1.50 1.75

A. Tellenbach 8 Poststrasse 8.

HEINRICH LANZ, Mannheim. Patent-Heißdampf-**LOKOMOBILEN** mit **Ventilsteuerung** System »Lentz« und einfacher Ueberhitzung.



Hervorragend in Einfachheit der Konstruktion! Höchste Oekonomie!

Filiale KÖLN a. Rh., Wallrafplatz 2.

Eine entsetzliche Tragödie auf hoher See.

+ Am letzten Sonntag traf in Bordeaux der Dampfer Amazone ein, der aus Südamerika zurückkehrte und dessen Fahrgäste unterwegs Zeugen einer erschütternden Tragödie waren. Der Kapitän des Schiffes gab von dem Vorfall folgenden Bericht, der in seiner Nüchternheit alle Schrecken des grausamen Erlebnisses wiederspiegelt. Er erzählt: Am 17. November war ein Mann der Besatzung, der Heizer Hartsana, wegen einer Bagatelle mit seinen Kameraden in Streit geraten, der bald in Tätlichkeit ausartete. Hartsana wurde furchtbar verprügelt und nahm sich den Schimpf so zu Herzen, daß er sich kurz darauf vom Backbord aus ins Meer stürzte. Einige Passagiere und mehrere Mann der Besatzung waren Zeugen des Vorfalls. Sogleich wurde Alarm geschlagen, der Kapitän, die Offiziere und alle Matrosen des Schiffes eilten herbei und machten sich ans Rettungswerk. Der Dampfer stoppte während er gleichzeitig ein Manöver ausführte, um sich der Stelle zu nähern, an der der Heizer in den Wellen verschwunden war. Gleichzeitig wurde ein Rettungsboot niedergelassen, auf dem sechs Mann der Besatzung Platz nahmen. Jetzt begann ein Schauspiel, das an Aufregung kaum übertroffen werden kann. Der unglückliche Heizer erschien in diesem Augenblick auf der Wasseroberfläche und suchte schwimmend einen der ihm zugeworfenen Rettungsringe zu erfassen. Er hatte höchstens noch 40 Meter zurückzulegen. Mit atemloser Spannung verfolgten die Passagiere der Amazone dieses Drama, das plötzlich, ganz unerwartet, in eine entsetzliche Tragödie ausklingen sollte. In dem Augenblick nämlich, wo Hartsana sich gerade an den Rettungsring klammern wollte, sah man, wie der Unglückliche unter die Wogen gerissen wurde. Zunächst glaubte man, die Kräfte hätten den Ertrinkenden verlassen, und eine äußerste Anstrengung der Besatzung des Rettungsbootes müßte es möglich machen, den Verzweifelten zu retten. Die Passagiere feuerten die Matrosen im Rettungsboot durch wilde Zurufe an, und in der Tat schienen die Leute mit unmenschlicher Kraft den tosenden Wellen den Sieg streitig machen zu wollen. Man sah, wie sie förmlich von den Rudern in die Höhe gehoben wurden, und schon war das Boot an der Stelle angelangt, wo der Heizer verschwunden war und das Rettungsboot auf den Wellen tanzte. Noch immer aber blieb der Heizer verschwunden, und alles Suchen schien vergebens. Wo war der Unglückliche geblieben? Ein entsetzliches Wahrzeichen gab den Fragenden an Bord die erschütternde Antwort: das Meer färbte sich blutigrot und gleichzeitig tauchte ein Schwarm riesiger Haifische auf, die sich die Reste des verschlungenen Heizers streitig machten. Aber damit nicht genug. Die blutgierigen Bestien versuchten nun, auf den Appetit gekommen, durch ihren wilden Ansturm das Rettungsboot zum Scheitern zu bringen. Glücklicherweise mißlang dieser Versuch, und nach unmenschlichen Anstrengungen kehrten die Matrosen, zu Tode erschöpft, an Bord ihres Schiffes zurück. Aber es war kein Triumph, der sie begrüßte. Schrecken und Todesangst hatten die Passagiere wie gelähmt und hielten sie auf dem Rest der Fahrt gefangen . . .

Ich kann Jedem, der Kräftigung

bedarf, Bioson sehr empfehlen. Berlin, 15. Febr. 1909. Hierdurch kann ich Ihnen die Mitteilung machen, daß Ihr „Bioson" ein ausgezeichnetes Kräftigungsmittel ist. Ich war vollständig ermattet, denn mein Appetit war so schlecht, daß ich keine Speisen mehr annehmen wollte. „Bioson" habe ich erst nach vielem Zureden genommen und bin nun erfreut darüber, denn die Wirkung des Präparates stellte sich sehr rasch ein. In wenigen Tagen zeigte sich eine Wendung zum Bessern, der Appetit wurde von Tag zu Tag reger und dadurch kam ich wieder zu Kräften. Schließlich habe ich auch die Wahrnehmung gemacht, daß beim Bioson-trinken der Stuhlgang ein ganz regelmäßiger bleibt, was ein ungeheuer wichtiger Faktor für das Wohlbefinden des menschlichen Körpers ist. Ich kann jedem, der Kräftigung bedarf, „Bioson" sehr empfehlen. Hochachtungsvoll! Frau M. Ritter, Luisenstraße 26. Unterschrift beglaubigt: Sally Scher, Notar. Bioson ist das beste und billigste blutbildende Kräftigungsmittel. Paket 3 Mk. in Apotheken, Drogerien. Falls nicht vorrätig, versendet Apotheke in Bensheim (Hessen) franko gegen Nachnahme.

Präzisionsuhren-
Depot.

Glashütter Uhren
A. Lange & Söhne
J. Assmann

Genfer Uhren
Vacheron & Constantin
Patek, Philippe & Co.

Schaffhausener Uhren
nickel, stahl, tula, silber, gold courante Taschenuhren.
Regulateure, Freischwinger, Standuhren, Hausuhren, Pendules.

Rudolf Beyer
Hoflieferant
Telef. 1648. 21 Sternstrasse 21 Gegr. 1842.
Auswahlsendungen auf Wunsch sofort.

Achtung!

Der Total-Ausverkauf Wenzelgasse 42.

Um eine **vollständige** Räumung des Warenlagers zu erzielen und die Kosten des Transportes zu ersparen, haben wir uns entschlossen, die gesamten Warenvorräte nochmals im Preise herabzusetzen. Zur Bewältigung dieser Arbeit bleibt das Geschäftslokal

Donnerstag geschlossen.

Am Freitag 9 Uhr vormittags

Verkauf aller Waren zu Aufsehen erregend billigen Preisen.

Gebr. Bluhm

Man beachte unser Inserat in der morgigen Ausgabe.

Günstige Gelegenheit für den Weihnachtsbedarf.

Ein Posten **zurückgesetzter**

Kinder-Kleider und -Mäntel, Mädchen-Kleider und -Jacken, Knaben-Anzüge und -Paletots

offeriere ich zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. H. Mundorf

13 Remigiusstrasse 13.

Für Geschenke finden Sie bei uns eine enorme Auswahl.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Unsere Herren-Wäsche ist als vorzüglich anerkannt.

Hermanns & Froitzheim

27 Markt 27.

Passende Weihnachtsgeschenke

Empfehle mein reichhaltiges Lager in modernen Beleuchtungskörpern, wie Kronen, Ampeln, Wandarmen, Stehlampen, Kipplampen etc., Heiz- und Kochapparaten, Bügeleisen, Cigarrenanzündern, Taschenlampen, kl. Nachttischlampen, Kleinmotoren und Elektrisierapparaten für Schüler, Figuren etc.

Elektrotechn. Anstalt

Alfons Penning

Bahnhofstr. 2. Fernspr. 714. Bahnhofstr. 2.

Wollwaren.

Lama-Plaids
Chenille-Plaids
Chenille-Hauben
Damen-Westen, gestrickt
D'Tuch- u. Anstandsröcke
Gestrickte woll. u. b'woll.
Kinder-Röckchen
mit od. ohne Leibchen.
Auto-Shawls, Kragenschoner, Handschuhe
in allen Preislagen vorrätig.

Gebr. Gördes
Sternstraße 61.

Großes schönes schwarzes
Pianino
für 280 Mk. zu verkaufen.
Weingartgasse 4.

Haararbeiten
als Ketten, Ringe, Flechten, Kravatten-Nadeln schnell und billig bei
Pet. Utter, Acherstraße 28.

Dampf-Kaffeebrennerei „Union"

empfiehlt
Feinsten Kristall-Würfelzucker Fabrikat Langen per Pfd. 24 Pfg.
Feinsten Kristall-Stampfzucker per Pfd. 22 Pfg.
Unsere Ia Wiener Mischung
täglich frisch geröstet per Pfund 1.40 Mk.
befriedigt jeden Feinschmecker.
Ein Versuch lohnt sich.

Brückenstraße 10 an der Rheinbrücke. Dreieck 14. Fernspr. 118.

Original-Grammophon mit Originalplatten, fast neu, umständehalber billig zu verkaufen.
Adolfstraße 14, 1. Et.

Klavier
Flügel, zum Lernen noch sehr gut, für 40 Mk. zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

Schlafkarre
3" schmalspur., Bett u. Achse, wie neu, ist für 50 Mk. zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

Gebrauchter Flügel
zu kaufen gesucht. Off. u. W. N. 105. an die Exped.

Jeanne Granier beim Kaiser.

✈ Dem Berliner Korrespondenten des Figaro hat sich Jeanne Granier ganz begeistert über die Eindrücke, die sie in Schloß Neudeck beim Fürsten Henckel von Donnersmarck, wo sie vor dem Kaiser spielte, ausgesprochen. „Es war herrlich, entzückend", sagte sie; „mir ist, als käme ich aus einem Traum von Tausend und eine Nacht, und ich bin zugleich geblendet und hingerissen." Die Künstlerin schildert dann den zauberhaften Eindruck, den die Ankunft des Kaisers am späten Abend beim Scheine von Fackeln und bengalischem Licht, während der Schnee in dicken Flocken fiel, auf sie machte, das prächtige Bild der Rückkehr von der Jagd am andern Tage, bei der 4000 Stück Wild zur Strecke gebracht waren, und erzählt dann weiter: „Am nächsten Tage frühstückte ich an der Tafel des Kaisers. Fast sofort richtete er das Wort an mich. Ich war, wie ich Ihnen bekenne, ein wenig erregt; aber er hat eine so freimütige und eine so herzliche Art, zu einem zu sprechen, während er einem gerade ins Gesicht sieht, er ist so heiter, so offen, so bezaubernd, daß es mir nach einer Minute erschien, als ob ich ihn schon seit langem kenne. Er sprach lange und gerührt von dem älteren Coquelin, den er sehr verehrte; er bat mich, seinem Sohn mitzuteilen, wie innigen Anteil er an dem Tode seiner Mutter genommen hätte und daß er an seinen Vater eine unauslöschliche Erinnerung bewahrte. „Wir waren dort", sagte mir der Kaiser, „beide zusammen in der Ecke, die Sie da sehen. Er deklamierte Verse aus dem Chantecler, die prächtig waren." Die ganze Vorliebe des Kaisers gehört dem großen historischen Drama. „Für mich", sagte er zu mir, „muß das Theater das Volk Geschichte lehren oder sie ihm wieder erzählen. Das Theater muß eine Stätte des Unterrichts sein, die den der Schule und der Kaserne ergänzt." Der Kaiser erklärte mir auch den Betrieb der Tanzschule an der Oper. Die kleinen Mädchen treten dort in ihrem achten oder neunten Lebensjahre ein und werden der Fürsorge einer Erzieherin anvertraut. Man lehrt sie nicht nur gut tanzen, sondern auch gut leben. Man ist sehr streng hinsichtlich ihrer Führung, denn ohne moralische Disziplin ist es im Theater wie in allen menschlichen Dingen, alles geht verkehrt . . ."

Der Kaiser bat Mme. Granier, auch nach Berlin zu kommen und dort zu spielen. Die Künstlerin warf ein, daß ihr Repertoire schlecht in den feierlichen Rahmen des königlichen Schauspielhauses passen würde; aber der Kaiser bestand auf seiner Idee, und der Korrespondent des Figaro glaubt zu wissen, daß Jeanne Granier Ende Januar oder Anfang Februar nach Berlin zurückkehren wird. Der Kaiser schenkte der Künstlerin ein sehr schönes Armband, das den kaiserlichen Adler in Diamanten und Rubinen trägt, und ließ ihr während ihres Berliner Aufenthaltes eine Loge im Schauspielhaus zur Verfügung stellen.

Emser Pastillen
Altbewährt gegen
Husten, Heiserkeit.

Pilo
Pilo steht unerreicht über allen Schuhputzmitteln! Es erzeugt im Nu eleganten Hochglanz, färbt nicht ab und erhält das Leder.
Verlangen Sie nur Pilo.

Weinhandlung
Carl Herbstleb.
Offeriere als besonders preiswert:
Cognac-Verschnitt
per Ltr.-Fl. mit Glas Mk. 1.70.
Rum Façon
per Ltr.-Fl. mit Glas Mk. 1.65
(den gesetzlichen Anforderungen entsprechend).
Sämtliche
Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südweine, sowie ff. Liqueure zu billigen Preisen.
Heerstr. 30. **Bonn** Fernspr. 1685.

L. Beissel
Inh.: V. Paffrath, Bonn
empfiehlt
Glacierte Früchte
deutsche und italienische
in Originalpackungen und lose.
Glac. Maronen.
Römische Pflaumen.

Gr. Kolonialwar.-Einrichtung
in Eichen, nebst allem Zubehör billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped.

Gegen Cassa kaufen größ. Posten und ganze Läger kouranter Waren, wie Schuhw., Leder, Manufakturwaren, Konfektion, Zigarren, Kolonialw. usw. David u. Co. Köln, Beethovenstr. 12. Telephon 8332.

Antike Möbel
Louis XV., 2 Sofas, 12 Stühle, massiv, Palisander mit Ahorneinl., s. guterh., zu verkaufen, Gödenstraße 44.

Guterhaltene herrschaftliche
Wohnungseinricht.
durch Althändler zu kaufen gesucht, ev. Einzelstücke. Off. u. E. E. 28. an die Exped.

Höchst wichtig!
für das kaufende Publikum.

Der Zeitpunkt ist gekommen, wo ein jeder daran denken muß, seine Festgeschenke einzukaufen. Ich bin durch meine ganz enorme Auswahl und durch meine bekannt billigen Preise in der Lage, meiner Kundschaft eine durchaus günstige Einkaufsgelegenheit für das Weihnachtsfest zu bieten. Deshalb dürfte da, wo es heißt ein gediegenes Weihnachtsgeschenk wirklich preiswert und vorteilhaft zu erstehen, der Name „Blömer" an erster Stelle genannt werden. Meine große Weihnachts-Ausstellung in allen 14 Schaufenstern ist fertiggestellt und gibt dieselbe ein Beispiel von meiner Preiswürdigkeit. Mein großer

Weihnachts-Verkauf

in folgenden Abteilungen hat begonnen:

Kleiderstoffe — Damen-Konfektion — Herren-Konfektion — Kinder-Konfektion — Teppiche — Gardinen — Betten — Bettwaren — Baumwollwaren — Weißwaren — Seide — Sammet — Schürzen — Unterröcke — Korsets — Leibwäsche — Bettwäsche — Tischwäsche — Taschentücher — Unterzeuge — Pelze — Mützen — Schirme — Handschuhe — Modewaren — Strümpfe — Wollwaren — Herrenartikel.

B. H. Blömer.

Zu nützlichen
Weihnachts-Geschenken
empfehle ich:

Wringmaschinen.
Gummi-Tischdecken.
Auflegestoffe, Wachs- u. Ledertuche etc.
Gummi-, Leder- und Wachstuch-Schürzen.
Markttaschen.
Gummi-Schwämme.
Kleiderraffer „Königin Luise" der beste Raffer der Welt!
Zerstäuber für Parfüm und Blumen.

Sport-Artikel
wie:
Hockey, Golf, Tennis, Tisch-Tennis (Ping-Pong).
Faust-, Fuss-, Schlag-, Schleuder-, Stoss- u. Wurf-Bälle.
Rollschuhe.
Boxer-Handschuhe.
Heilgymnastische Zimmer-Turnapparate.
Chest-Expander, Hanteln.
Sandow-Griff-Hanteln.
Fussball-, Renn-, Tennis- und Turnschuhe.

Gummimäntel u. -Pelerinen für Damen u. Herren.
Gummi-Schuhe u. -Stiefel.
Gummi-Badewannen.
Gummi-Badehauben.
Gummi-Wärmeflaschen.
Jagd- und Touristen-Rucksäcke.
Gamaschen.
Thermosflaschen.
Sicherheits-Rasier-Apparat „Gilette".

Gummi- und Zelluloid-Spielwaren
Schwimmpuppen und Tiere etc.

Bonner Gummiwarenhaus Mathias Ollendorff
Fürstenstrasse 3. BONN Telephon 1555.

Reparaturen
jeder Art
an Gebrauchs-, Spiel- und Kunstgegenständen
fertigt sauber an
J. Krawatzo
Bonngasse 39.
Referenzen stehen zur Verfügung.

Pianola
in tadellosem Zustande mit 24 Walzen zu verkaufen.
Marie Mundt, Kessenich, Bergstraße 177.

Westf. Mettwurst
zum Kochen,
Frankfurter und Wiener Würstchen
in Ia Qualität
empfiehlt
Fritz Brauell,
früher Gebr. Hansen,
59 Wenzelgasse 59.

Für Wirte.
Wer naturreinen italienischen Rot-Wein, garantiert reiner Traubensaft, verzapfen will, für 15—20 Pfg. per Glas, erhält Original-Fässer von 20 Liter an in Verzapf. 100% rein Verdienst.
A. Tinelli
Bonn, Hatschiergasse 12.

Wollene Schlafdecken Reisedecken
in allen Preislagen.
Aug. Rusbild
Kasernenstrasse, Ecke Friedrichstrasse.

Mehrere
Plüschdivans
und einz. Sessel von 42 Mk. an zu verkaufen, Bonnertalweg 46.

Wichtig für Damen
welche mit lästigen Gesichtshaaren behaftet sind. Dieselben können niemals mit einem Pulver oder sonst käufl. Mitteln dauernd entfernt werden. Deshalb sollten alle hierunter leidende Damen es nicht unterlassen, sich nach dem einzig rationellen Verfahren behandeln zu lassen. Erfolg garantiert.
Frau H. Bullé
Erstes Institut für Schönheitspflege in Bonn, Wilhelmstraße 9. 1. Etage.

Für Feinschmecker!
Kaufmann's Makronen-, Nuß- u. Chokoladen-Kuchen
per Paket 30 Pfg.
Konditorei und Café M. Kaufmann
Remigiusstraße 14. Fernsprecher 100.

Falstaff
Köln, Herzogstrasse 25
Bier-Restaurant.
Separate Wein-Salons.
Süddeutsche Bedienung.

Treppen-Läufer
solide Qualitäten, aparte Neuheiten, jeder Preislage.
A. Gottwald
Am Hof 5.

Em Höttche
täglich frische
Seemuscheln.
100 Stück a. d. Hause 25 Pfg.

Klavierunterricht
erteilt konservat. gebild. Dame. Stunde 1.50 Mk. Beste Empf. Näheres in der Expedition.

Englisch
von akad. geb. Engl.
Berlitz-Schule

Rechtsbüro
Franz Müller
Meckenheimerstraße 23.
Fernsprecher 2132.
Alle Rechtssachen, Einziehung von Forderungen, Subhastationen, Verträge, Vergleiche, Eingaben, Beseitigung von Zahlungsschwierigkeiten, Konkursverhütung, Bücherrevision, Erwirkung und Verwert. v. Patenten.

Mein Korsett Imperial, Form Directoire ist das einzige Korsett welches infolge seiner doppelten Rückenschnürung in jeder Länge getragen werden kann.
Bei unvergleichlicher Bequemlichkeit bewirkt Korsett Imperial hochmoderne schlanke Figur.
Preis: 6, 8, 10, 12, 15 bis 30 Mark.
Alleinverkauf für Bonn:
Korsetthaus Imperial
Fürstenstraße 1.

„Seit Jahren litt ich an lästigem Gesichtsausschlag und
Bartflechte.
Nach Anwendung von Zucker's Patent-Medizinal-Seife bin ich seit ¾ Jahren geheilt. F. M. in D." à Stck. 50 Pfg. (15%ig) und 1.50 Mk. (35%ig, stärkste Form). Dazugehörige Zuckooh-Creme 75 Pfg. und 2 Mk., ferner Zuckooh-Seife (mild) 50 Pfg. und 1.50 Mk. In Rathaus-Apoth., bei Jak. Künster Nachf., C. A. Dienz, A. Schneider W. Diedenhofen Nachf., Frau H. Rolshoven, Frau Th. Niederheim Wwe., Adam Zeyschneider, Schloß-Drog., Joh. Hartmann, Carl Klemens L. Rödel, W. Kaiser, E. Horstmann, Emil Meyer, Franz Lauffs, Dr. L. Bayer, H. Strube, Jos. Brungs, Alb. Cramer; in Honnef: A. Jalewski; in Königswinter: Heinr. Knopp, in Neuenahr: E. Bombelon-Szymanski Nchf. in Poppelsdorf: E. Böringer.

Bettnässen
Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben.
Auskunft umsonst.
Institut Aeskulap
Nr. 150 Regensburg I. B.

Ruhe-Betten
mit feststehendem und verstellbarem
Kopfteil
in 4 verschied. Sorten.
Dazu passende
Decken
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
A. Gottwald
Am Hof 5.

Gamaschen in größt. Ausw. empf. bill.
Wilh. Dresen, Dreieck II,
Telefon 2276.
Lederhandlung u. Schäftefabrik.

Hochmodernen
Haarschmuck
in Schildpatt u. Imitation
nur neueste Muster
empfiehlt
A. Schneider
7 Wenzelgasse 7.
nahe am Markt.

HANSA
Backpulver
bleibt unerreicht!
Nährmittel-Fabrik „Hansa" Hamburg
Für 50 „Hansa"-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kakao gratis.
Vertreter:
Aug. Goetze,
Humboldtstrasse 42.

Für **Stellmacher** sämtl. Werkzeug billig zu verkaufen. Offerten unter C. R. 901. an die Exped.

Uhren
zuverl. Werke, solide Gehäuse. Garantie für neue Uhren u. Reparat.
52 H. G. Themer, 52
Sternstraße

All. zusam. nur **2.75** prima frisch u. lecker 20—30 Bückl., 20 Rollm., 40 Delikateß! Brat- u. Bismhr. 1 St. f. Lachs. 1 f. Aal 40—60 c prott. 1 D. ff. Heringe 10 M Fettiher. u. 1 Pfd beste Sardellenher. Degners Kon'fbr. Swinemünde 226.

Mit 10% Rabatt kaufen Sie die modernsten VERLOBUNGS- UND TRAURINGE ohne Lotfuge, aufspringen unmöglich, deutsches Reichspatent. Aeusserst billig bei E. THOME Goldschmied, Markt 14. Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Weihnachts-Verkauf.
Kaufe bei
Pollack
Sofas und Garnituren
gut und preiswert.

Wer
guten aus Wein gebrannten, Cognac in Flaschen, sowie in jedem kleineren Quantum kaufen will, wende sich an das Cognac-Versand-Geschäft von
Franz Josef Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Cognac-Verschnitt
per Liter von
Mk. 1.80 an empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum
Franz Josef Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Magen-Doktor
von Apotheker A. Wurmemp. erhält in Flaschen, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum
Franz Josef Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Kranken-Sekt
Hochheimer
Medizinal-Champagner
empfiehlt in ¼ Flaschen zu Mk. 1.30 und Mk. 1.50
Franz Josef Müller
Acherstr. 18. Fernsprecher 712

Cognac-Verschnitt
feine Qualität.
Liter 2.40 Mk. wird auch in jedem kleineren Quantum abgegeben. Spezial-Geschäft in deutschen und französischen Cognacs und Spirituosen.
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Teleph. Nr. 712.

Advokat
El Cremo hochfeine Qualität, per große Flasche Mk. 1.80, 1/2-Flasche M. 1. 1/4-Flasche 75 Pfg.

Alten Rum
Verschnitt
in vorzügl. Qualität per Lit. v. M. 1.70 an, Barcelona-Franzbranntwein p. Lit. M. 2, Batavia-Arac p. Lit. 3.50, Verschnitt auch in jedem kleinen Quantum
Frz. Josef Müller,
Acherstraße 18. Fernsp. 712.

Kakaopulver
in hochfein. Qualität, das Pfd. von Mk. 1.20 an
Hafer-Kakao
leicht verdaulich u. sehr nahrhaft f. Kind., Kranken, Magenleidende das Pfund Mk. 1.20.

Haushaltungs-Chokolade
unerreichte Qualität, hochfein, per Pfd. Mk. 1.00, bei 10 Pfd. à Pfd. 90 Pfg.
Franz Josef Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Medizinal-Blutwein
garantiert reiner Traubensaft. Vorzügliches Kräftigungsmittel bei Blutarmut, Bleichsucht, Schwäche u. Magenleiden empf.
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Selner
Arrak- und Burgunder-Punsch
in 1/1 und 1/2 Flaschen
Düsseldorfer Arrak-Punsch
die Flasche von Mk. 2, 1/2 Fl. von Mk. 1.10 an.
Burgunder-Punsch
in hochfeiner Qualität, empfiehlt alles in Flaschen, sowie ausgemess. in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Kopfläuse
Föhe, jedes Ungeziefer vertr. „Thelin" Fl. 50 Pfg. In Bonn bei Engels, Markt 35, in Kessenich bei Friseur Schmitz, Burbacherstr. 53, in Beuel bei Friseur Conrady u. Drog. Vogel, Wilhelmstraße 132.

Konversations-Lexikon
(neueste Auflage) zu kaufen ges. Off. u. L. 10. an die Exped.

Weihnachts-Verkauf.
Kaufe bei
Pollack
Betten und Bettwaren
gut und preiswert.

Günstige Gelegenheit
zu

Weihnachts-Geschenken.

Vollständiger Ausverkauf

wegen

Auflösung des Geschäftes

20% Rabatt

auf alle Artikel

Deutsche und englische	**Wagendecken**
Herrenstoffe	**Bettdecken**
Damentuche	**Velvets**
Kleiderstoffe	**Manchester**
Shawls	**Flanelle**
Tücher	**Futterstoffe**
Reisedecken	**Portièrenstoffe**
Plaids	**Portièren**

Tischdecken zu jedem annehmbaren Preise.

Posten Buckskins
von prima Qualitäten
heute Mk. 5.— per Meter netto

Posten Winter-Paletotstoffe
in prima Qualitäten
heute Mk. 8.— per Meter netto

P. & H. Pelman

Remigiusstrasse. **Fürstenstrassen-Ecke.**

Kaufmann
25 Jahr, aus der Eisen- und Metallwarenbranche sucht
Reiseposten evtl. Vertretung.
Suchender ist auch nicht abgeneigt, sich mit kleinem Kapital an rentablem Unternehmen zu beteiligen. Gefl. Offerten unter „Tüchtiger Verkäufer" an die Expedition.

Für die Städte **Königswinter, Linz, Neuwied** und **Andernach** wird ein
intelligenter Herr
zur Uebernahme eines großartigen Geschäfts gesucht. Zur Uebernahme sind 800 Mk. Barmittel erforderlich. Jährlicher Reingewinn zirka 6000 Mk. Interessenten wollen Angebote unter „Seltene Lebensstellung 560" an die Geschäftsstelle des Sieg-Bote in Siegburg gelangen lassen.

Ein tüchtiger, selbständiger
Klempner und Installateur
für sofort gesucht.
R. Borrmann,
Godesberg 2, Rheinstraße 20.

Junges Mädchen
welches in Stenographie und Maschinenschreiben gut bewandert ist, einf. Buchführ. u. etw. Rechnen erlernt hat, sucht, um Beschäftigung zu haben. Anfangsstelle ohne Gehalt. Off. u. L. B. 20. an die Exped.

Ein junger starker
Gärtnergehülfe
gesucht. Carl Wellen, Handelsgärtnerei, Königswinter.

Verheirat. Gärtner
32 J., eval., erf. in allen Zweig. der Gärtnerei sowie Binderei, sucht gestützt auf gute Zeugn. u. Ref. zum 1. Januar oder später dauernde Stellung in herrsch. od. Schloßgärtnerei. Suchender ist Obergärtner in einer gr. Gärtnerei; tüchtiger Bienenzüchter. Offerten unter „Obergärtner" postlagernd Brühl.

Rheinische neue Margarinefabrik sucht bei Bäckern u. Kolonialwarenhändlern je einen tüchtigen, bei der Kundschaft gut eingeführten
Agenten
gegen hohe Provision.
Offerten unter Nr. D. 103. an die Expedition.

Buchhalter
oder
Buchhalterin
gesucht
Für mein erstes Hotel nebst Weingroßhandlung in d. Nähe von Bonn suche ich eine männliche oder weibliche Kraft, die in der amerikanischen Buchführung und allen Bureauarbeiten bewandert sein muß zum 1. Januar. Offerten unter S. K. 315. an die Exped.

Bayerischer Hof, Kölnstraße Nr. 1
empfiehlt
helles und dunkles Gläserbier
0,4 Liter 15 Pfg., 0,5 Liter 20 Pfg.
Große und kleine Säle zum Abhalten von Festlichkeiten.

Fabrik-Lokal
Parterre ca. 20 Meter lang, zu mieten gesucht, mit elektrischem Anschluß am „Bergadeck".
Gefl. Offerten unter B. M. 19. an die Expedition.

Guterhaltener
Grammophon
zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. „Grammophon" an die Exp.

Strickmaschine
neu umständeh. billig zu verk. Näheres in der Expedition.

Weihnachts-Verkauf.
Kaufe bei
Pollack
Flurgarderoben Trummeaux etc.
gut und preiswert

Wollene Decken
Daunen-Decken
Stepp-Decken
Reise-Decken
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
A. Gottwald
Am Hof 5.

Kaufmann
sucht per sofort oder zum 1. Jan. 1910 Stellung als Korrespondent, Reisender, Filialleiter oder dergl. bei bescheid. Ansprüchen. Offerten unter M. K. 35. an die Expedition.

Fleißiger, strebs., junger
Kaufmann
mit der dopp. und amerikan. Buchführ. durchaus vertraut, tüchtiger Expedient u. Korrespondent, firm im Kassenwesen, Lohnwesen und Einkauf, z. Z. Expedient in einem hies. größ. Fabrikgeschäft, wünscht sich per 1. Jan. 1910 zu verändern. Kaution kann in beried. Höhe gestellt werden. Offerten unter Z. B. 129. an die Exped.

Gründliche Ausbildung zum
Chauffeur.
Rhein. Automobil-Fachschule Düsseldorf, Harold-Straße 6. Uebungsw. 4 zyl. Benz 4 zyl. Opel, 4 zyl. Decauville, 4 zyl. Mercedes, 4 zyl. Renault.
Feinste Refer. Prüf. Berecht.

Tüchtige Steinbruch-Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung.
Steinbruch Finkenberg
H. Lürges G. m. b. H.

Junger verh. Mann
29 Jahre, ohne Kind., sucht Stelle als Bankbote o. sonst. Vertrauensstelle. Kaution kann gestellt werd. Offerten unter K. G. 88. an die Expedition.

Junger Mann
der alle landw. Arbeiten versteht, gut und flott melken kann (6 bis 10 Kühe) sucht per sofort Stelle.
Godesberg, Waldstraße 54.

30 bis 40 Prozent
Provision.
Vertreter für Stadt- u. Landkreis Bonn zum Besuch der Damenschneider-Geschäfte und Private gesucht. Gute und dauernde Tätigkeit. Offerten u. B. A. 222. an die Exped.

Treppenbauer
sucht für sofort oder später dauernde Beschäftigung, am L. in Bonn oder Umgegend. Bescheidene Ansprüche. Offerten u. J. K. 152. an die Exped.

Aerztlich geprüfter
Krankenpfleger
mit guten Zeugnissen sucht Stelle bis 1. Jan. in Privat. Offerten unter S. S. 44. an die Expedition.

Tücht. Mechaniker u. Maschinenschlosser
mit prima Zeugniss. sucht Stelle. Off. u. F. W. 80. an d. Exp.

Flinker strk. Junge
sucht für nach der Schule Stelle zum Auslaufen.
Näheres in der Exped.

Schäfer,
verheiratet, sucht Stelle.
Näheres Engelstalerstr. 4.

Suche zum sofortigen Eintritt einen
Jungen vom Lande
von 15 bis 16 J. Heinr. Henn, Kantine Hus.-Regt. 7 Bonn.

Suche zum 15. Jan. oder 1. Februar ein
Mädchen
welches gut kochen kann. Gute Zeugnisse erforderl. Dauernde, angenehme Stelle.
Schillerstraße 16.

Weihnachts-Verkauf.
Kaufe bei
Pollack
Klein-Möbel
gut und preiswert.

Salinger, Bonn.

„Nanon“

Dieses **Frack-Korsett** kostet

2.95

inklusive Strumpfhalter.

Beachten Sie untenstehend die genaue Beschreibung.

Direktoire-Mode 1909

Spezial-Marke der Firma **J. Salinger.**

— Allein-Verkauf —

Vorzüglich sitzendes

Frack-Korsett

mit **verstellb. Strumpfhaltern** best. ausgearbeitetes **Zwickelfaçon**, durch Ia Ia Doppelfedern verstärkte **Hüfteneinlagen** und **extra starken Schliessern** aus modernen Jacquard-Broche-Stoffen mit eleganter Handspitzengarnitur, Stück nur **2.95** Mk.

Vorrätig in Weiten 52—94

Bei schriftlichen Aufträgen ist Angabe der **Korsett-Taillenweite unbedingt erforderlich.**

Ständig grosses Lager in allen Qualitäten und Formen.

Verkauf nur durch fachkundige Damen.

Sonder-Angebot

Um die Einführung der patentierten, fast unzerreißbaren

Bruno- Glühkörper

beim Publikum zu erleichtern, verkaufe ich meine jetzigen Vorräte zu folgenden Ausnahmepreisen

Bruno für stehendes Auerlicht	à Mk 0.40	ohne Strumpf
Bruno für hängendes Auerlicht	à Mk. 0.45	
Bruno für hängendes Grätzinlicht	à Mk. 0.45	
Ferner offeriere ich, solange Vorrat reicht:		
Glühkörper Marke „Pfeil“	à Mk. 0.20	
Glühkörper Marke „Degea“	à Mk. 0.25	

W. Ulrich, Rheingasse 3. Fernruf 2219.

Die

Bonner Schirm-Fabrik

von

F. A. Mückenberger

21 Wenzelgasse 21 gegr. 1860 21 Wenzelgasse 21

empfiehlt zu geeigneten

Fest-Geschenken

die reichhaltigste Auswahl in

Regen-Schirmen

von den einfachsten bis zu den elegantesten bei nur soliden Preisen und guten Qualitäten.

Ueberziehen und Reparieren wird schnellstens besorgt.

B-Trompete, guterhalten zu verkaufen, Weiherstraße 29, 1. Et.

Künstliche Gebisse kauft L. Rosendahl, Bonngasse 15a.

Kostümnäherin empfiehlt sich Adolfstr. 8. 1. Et.

Nähmaschinen

nur die **allerersten** Fabrikate, mit vielen **goldenen Medaillen** und **höchsten** Preisen prämiiert,

Langschiff, Schwingschiff, Ringschiff, Rundschiff 2c.

liefere bis Weihnachten mit **extra hohem** Rabatt.

30—50 Mark Ersparnis, weil keine Reisende.

Gründlicher Unterricht **gratis** im Nähen, Stopfen, Sticken 2c.

10 Jahre schriftliche Garantie.

An **40** Jahre altes reelles Geschäftshaus.

Frau Witwe W. Jansen

Poststraße **25** **Bonn** Poststraße **25.**

Grosser

Möbelverkauf

zu Köln.

Der Verkauf der aus der Firma **Stegmann & Wachtelin**, Kaiser-Wilhelm-Ring 12, u. a. herrührenden Möbel usw. dauert fort.

Es sind **insbesondere noch zu**

Weihnachts-Geschenken

sehr geeignete einzelne

Herrenzimmer, Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Kleinmöbel, Korbmöbel, Klubsessel, Gardinen

und dergl. **in moderner, vorzüglicher Arbeit** vorhanden,

Dekorationen, Orientteppiche.

Um vor Weihnachten diesen Teil des Lagers noch zu räumen, sind die Preise weiter wesentlich reduziert.

Zur Besichtigung ohne Kaufzwang ladet ergebenst ein

Paul Becker.

Laden-Einrichtung zu verkaufen

Regale
Teken
Tische aus Eichenholz (Größe von 2—3.50 Meter Länge)
Kassapult
Büro-Absperrung, aus Holz m. geschl. Glas
Stühle
Vorlegetisch
7 Stück Gaslenchter
Spiegel in verschiedenen Größen
Schneider-Arbeitstisch
Glasschränke
Kleiderständer
Marmortisch (rund)
Fenster-Einrichtungen aus Messingstangen
Elektr. Bogenlampen
Ofen
Leiter in verschiedenen Größen
Gaslenchter für Schaufenster.

P. & H. Pelman

Tuch- und Manufakturwaren-Handlung
Remigiusstraße, Fürstenstraßen-Ecke.

Die größte Weihnachtsfreude

bereitet man mit folgenden praktischen Geschenken:

Kerbschnitt-, Brandmal- und Laubsägekasten, Werkzeugschränke und Kästen,

Schlittschuhe, Kinder-, Sport- und Rodelschlitten, Turngeräte, Geldkassetten,

Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen, Ofenvorsetzer und -Schirme, Kohlenkasten, Garderobe-, Schirm- und Notenständer, Blumentische, Vogelkäfige und Käfigständer, Blumenkrippen usw.

Vorteilhafte Bezugsquelle

Max. Franzky, Köln

42—46 Breitestraße 42—46

Magazin für Haus- und Küchen-Geräte Eisen- und Stahlwaren-Handlung.

Bei Bahnsendungen von Mk. 20 an franko Lieferung bis zur Bahnstation

Bad Salzig am Rhein.

Thermalquelle I „Barbara“
Thermalquelle II „Leonore“,

Trinkkuren geeignet bei Erkrankung der Atmungs- u. Verdauungs-Organe, bei Blasenleiden u. Harngries, bei Gallen- u. Nierenleiden, ganz besonders bei

Gicht, Rheumatismus,

sowie bei Diabetes, erhältlich in **natürlicher Füllung** direkt ab Quelle, wie in Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Versand zu Trinkkuren im Hause.

Prospekte, Bezugsbedingungen durch die

Niederlage Peter Brohl, Bonn.

Lohnende Hausarbeit.
Hausarbeiter - Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf uns. Maschine. Einf. und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts z. Sache u. wir verkaufen die Arbeit. **R. Genz & Co., Hamburg, Z. V. N. Merkurstrasse 76.**

Prachtvolle Neuheit.

Hochgestickt in gelb, rot und zweifarbig. Seiden-**Stickerei** nicht **Gewebe** auf Ia schwarz Seiden-Atlas

Geschmackvolle Ausführung. — Eine Zierde für jedes Kleidungsstück. Passendes Gelegenheitsgeschenk.

Ferner empfehle als hübsches und praktisches **Weihnachtsgeschenk**

Fantasie-Westenstoffe

in grösster Auswahl, neuen aparten Dessins in Wolle, Seide, Flanell, Samt und Piqué.

Ludw. Offergelt

Fernspr. 1462. **Bonn** Gudenauerg. 9.

Eine Zigarette

von

ausnahmsweise milder und schöner Qualität ist unsere Spezialmarke

„Casino“

in Cartons à 20 Stück Mk. 1.—
in Cartons à 100 Stück Mk. 4.75

ALLEINVERKAUF bei

Kolk & Linde, Bonn

Ecke Sürst **Gangolfstrasse**

—— an der Münsterkirche. ——

Wir stellen in diesem Jahre wieder

feine Damast-Tischgedecke Teegedecke und Handtücher und einen Posten Gardinen

zu ganz besonders billigen Preisen zum Verkauf.

Lenders & Cie.

Bonn, Neutor 6.

MAND

31 nur erste Preise.
Höchste Auszeichnungen auf Welt-Ausstellungen.
Filiale in Bonn a. Rh.,
Coblenzerstrasse 14.
— **Eintausch — Ratenzahlung — Stimmen — Vermietung.**
Gespielte preiswürdige Instrumente stets zum Verkauf.
Mannborg-Harmoniums.

Flügel und Pianinos

erhielten:
Ihre Majestät die Kaiserin und Königin
Se. Kgl. Hoheit der Prinz Heinrich von Preussen
Se. Majestät der König von Württemberg
Se. Majestät der König von Rumänien
Se. Kgl. Hoheit der Grossherzog von Hessen
Se. Kgl. Hoheit der Grossherzog von Baden
Se. Kgl. Hoheit der Landgraf von Hessen
Se. Kgl. Hoheit der Prinz Harald von Dänemark
Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Meiningen
Se. Hoheit der Herzog von Anhalt-Dessau
Se. Hoheit Prinz zu Solms-Braunfels
Ihre Hoheit die Herzogin von Schleswig-Holstein-Glücksburg.

Sauerkraut
per Pfund 7 Pfg.
Schmalz
per Pfund 70 Pfg.
Heringe
Stück 5 Pf.
sowie alles and. empfiehlt billigst
Peter Reuter
Ermekeilstraße 18.

Zu verkaufen
große Deckbetten, Kissen, Unterbetten, Ia Daunen- u. Federrüll. **Wegner,** Adolfstr. 59, 3. Etg.

Zu verkaufen:
1. ein schweres Ackerpferd unter 6 die Wahl. 2. ein Reitpferd geritten u. gefahren unter 6 die Wahl. 3. ein deutscher Schäferhund (tiefschwarz, vorzüglicher Wächter.
Rittergut „zur Mühlen“
bei Swaburg-Waldorf.

Knabenrad
sowie fast neues **Herrenrad** sehr billig zu verkaufen.
Endenicherstraße 57.

Kaufe
fortwährend gebrauchte
Möbel
aller Art, sowie ganze Einrichtungen, Klaviere, Laden-Einrichtungen etc. auch auswärts.
Josef Klein, Maargasse 4.

Wegen Fortzug
Ofen
Patent-Germania, zu verkaufen, Moltkestraße 9.

Krieg im Osten?

— In den letzten Tagen meldeten Depeschen aus Ostasien von einem rapiden Sinken des politischen Barometers. Die Russen rüsteten fieberhaft; die Japaner desgleichen; und vor Kamtschatka sei ein japanischer Kreuzer bei verbotenen Aufnahmen gesehen worden. Auch im europäischen Rußland herrsche eine rege militärische Tätigkeit — und der Zar macht sich in der Armee populär, indem er in der Uniform eines gewöhnlichen Infanteristen Uebungsmärsche unternimmt. Sonderbar, höchst sonderbar! Es liegt Beunruhigendes in der Luft. Um nun zu erfahren, ob es sich um wirkliche Gefahren handelt oder um Gespenster, die die allgemeine europäische Neurasthenie uns vorspiegelt, haben wir uns an eine gut unterrichtete Stelle gewandt, an einen Herrn der russischen Botschaft in Berlin, und dort um Auskunft gebeten. Hier ist sie:

Wir Russen haben in Ostasien wirklich manche Sorgen, so daß man schon gesagt hat, wir brauchten eine chinesische Mauer gegen China. Wir arbeiten für die Chinesen; sie sind Arbeiter, Kaufmann, Bankier, sie machen die Geschäfte, wo wir den Weg dazu durch unsere gewaltigen Bahnbauten erschlossen haben. Neuerdings machen sie uns in der Mandschurei außerordentliche Schwierigkeiten. Ob sie dazu aufgehetzt sind? Ich will keine Vermutungen vortragen, niemand bezichtigen, aber soviel ist mir klar, daß nicht die Japaner hinter ihnen stehen. Man überschätzt in Europa den kriegerischen Chauvinismus der Gelben. Man darf ihn nicht nach Soldatenliedern beurteilen, in denen es allerdings heißt, daß Rußland bis über den Baikalsee zurückgeworfen werden müsse. Die japanische Regierung denkt ganz anders. Sie weiß, wie wenig sie — außer dem Zuwachs an Prestige — von dem letzten Kriege gehabt hat, und sie weiß ferner, daß es finanziell einfach unmöglich ist, jetzt von neuem ein großes Ringen zu beginnen. Genau das Gleiche gilt von uns Russen. Es wäre eine wahnsinnige Kraftverschwendung, wenn wir zu einem neuen Waffengang im fernen Osten rüsten wollten, wo wir weit dringendere Aufgaben zu Hause haben.

Die japanische Kreuzerfahrt um Kamtschatka? Du liebe Güte, die westeuropäische Presse sollte sich doch nicht so aufregen; natürlich ist unsere Regierung von dieser Fahrt vorher informiert worden und hat nichts dagegen einzuwenden gehabt, wie ja auch das deutsche Auswärtige Amt nicht protestiert, wenn fremde Kriegsschiffe den Kieler Hafen besuchen. Man ist völlig auf dem Holzwege, wenn man einen neuen Feldzug in Ostasien prophezeit. Zunächst haben beide Mächte genug anderes zu tun, die Japaner insbesondere Korea zu pazifizieren. Dann aber steht der Welt noch eine kleine Ueberraschung bevor, nämlich der Abschluß eines — russisch-japanischen Vertrages, den ich zunächst noch kein Bündnis nenen will, der aber doch eine ähnliche Entwickelung anbahnt, wie wir sie zwischen Preußen und Oesterreich erlebt haben. War 1866 nicht ein blutiger, erbitterter Kampf? Und jetzt fordern die beiden alten Gegner Arm in Arm die Welt in die Schranken. Japan und Rußland wären sehr töricht, wenn sie nicht dieses gute Beispiel nachahmten und sich auch einigten.

Glauben Sie, daß Kokowzew, einer der fähigsten Köpfe des erneuerten Rußland, blos eine Vergnügungsfahrt nach Charbin gemacht hat; glauben Sie, daß er sich mit Ito blos treffen wollte, um auch einmal mit einem Gelben zu frühstücken? Da kennen Sie Buchholzen schlecht, pflegen Ihre Berliner zu sagen. Der große Reorganisator unserer Finanzen weiß, daß wir Frieden brauchen, und darum will er ihn fest verankern. Im fernen Osten wird ein Krieg ebenso wenig ausbrechen, als zwischen Wien und Berlin. Japaner und Russen haben den Degen miteinander gekreuzt und sind dann mit gegenseitiger Achtung von einander geschieden, — nur das melodramatische Bedürfnis der europäischen Leserwelt wünscht neuen Krieg, nicht wir und die Japaner.

Von Nah und Fern.

)(**Pützchen**, 6. Dez. Der Turnverein Pützchen-Bechlinghoven wählte zu Vorstandsmitgliedern die Herren Anton Binnen, Präsident, Herrn Fischrath, Vizepräsident, Nikolaus Klein, Kassierer und Schriftführer, Peter Klein, 1. Turnwart, Martin Schmitz, 2. Turnwart, Gustav Schiefer, Zeugwart.

:•: **Kripp**, 7. Sept. Bei der gestern in unserer Gemarkung abgehaltenen Treibjagd wurden 245 Hasen, 6 Kaninchen, 4 Fasanen und ein Haselhuhn erlegt. Auf dem Reisberge trieb man zwei Wildschweine auf, die indessen nicht zur Strecke kamen.

:•: **Brühl**, 6. Dez. Infolge der hohen Fleischpreise der hiesigen Metzger pflegten zahlreiche Einwohner sich nach Köln zu begeben, um dort das Fleisch zu billigerem Preise einzukaufen. Nunmehr hat hier eine Kölner Großschlächterei eine Filiale errichtet, die starken Zulauf hat, während die übrigen Metzgerläden fast gar nicht mehr aufgesucht werden.

* **Mülheim a. Rh.**, 6. Dez. Der Fabrikant Otto Andreae, der Seniorchef der Firma Christoph Andreae, Sammt- und Seidenweberei, hat aus Anlaß seines 25jährigen Geschäftsjubiläums dem allgemeinen Unterstützungsfonds 10 000 Mark überwiesen.

* **Mülheim a. Rh.**, 3. Dez. Die Stadtverordnetenversammlung stimmte in ihrer heutigen Sitzung dem Vertrag zwischen der Stadt Köln und der Stadt Mülheim und der Aktiengesellschaft der Mülheimer Kleinbahnen zu, nachdem die Stadt Köln den Betrieb der elektrischen Straßenbahn durch die Deutzer, Freiheit- und Berliner Straße sowie durch die Danziger- und Gladbacher Straße vom 1. Januar 1910 ab übernimmt.

* **Düsseldorf**, 4. Dez. Die künstlerische Spezialität des „Malkastens", die Vorführung lebender Bilder von unübertrefflich malerischem Reiz, hat lange geruht. Wohl vierzehn Jahre sind seit der letzten derartigen Veranstaltung dahingerauscht. In diesem Winter plant der „Malkasten" endlich wieder einmal ein solches Unternehmen. Es sollen diesmal im „Malkasten" an drei Tagen, und zwar am 10., 11. und 12. Dezember die gleichen sieben lebenden Bilder nach berühmten Gemälden zur Vorführung gelangen. Die Ausführung haben folgende Herren übernommen: Fritz v. Wille, Professor Fritz Neuhaus, Gustav Marx, Hans Deiters jun., Fritz Reusing und Hendrik Norrenberg. Die einzelnen Bilder werden folgende Darstellungen bringen: Die letzten Kartuschen von Neuville; Andreas Hofer's letzter Gang von Defregger; Der Spion von Claus Meyer; Siehe, es lacht die Au von Böcklin; Schäferspiele von Lancret; Guten Morgen, Liebchen, von Vantier und Die blinde von Piglheim. Ihre Mitwirkung haben noch zugesagt die Herren Maler Georg Hacker, Professor Kleesattel, Kammersänger Litzinger, Schriftsteller Dr. Paul Grabein, Karl Windscheid und Hempel jun. Der die Veranstaltung ankündigende Plakatentwurf rührt von Herrn Hans Deiters jun. her. Die einzelnen Bilder werden von Musik begleitet.

* **Düsseldorf**, 7. Dez. Der Kassierer Theodor Grahl und die Kassiererin Emma Kierberg vom hiesigen Warenhause Tietz sind mit 15 000 Mark geflüchtet.

* **Düsseldorf**, 7. Dez. An Stelle des zum Oberlandesgerichtspräsidenten in Celle ernannten Präsidenten des hiesigen Landgerichts, Wolff, ist der Landgerichtspräsident v. Hinüber aus Ratibor ernannt worden.

* **Gelsenkirchen**, 6. Dez. In dem benachbarten Leithe hat während der Abwesenheit der Eltern ein fünfjähriges Mädchen seinem zweieinhalbjährigen Bruder mit einem Tesching eine Kugel in den Kopf geschossen, wodurch der sofortige Tod des Kindes herbeigeführt wurde.

* **Elberfeld**, 3. Dez. Nicht weniger als 27 Angeklagte, darunter 17 aus Lennep, die anderen aus Wipperfürth, Remscheid, Solingen, Barmen usw., hatten sich vor der hiesigen Strafkammer in einem eigenartigen Briefmarkendiebstahlsgeschäfte zu verantworten. Die Postverwaltung in Lennep hat schon seit Jahren ihre sämtlichen unbrauchbaren Papiere der Firma Cäsar in Wilhelmsthal bei Lennep zum Einstampfen unter der Bedingung übergeben, daß die auf Briefkuverts, Paketadressen, Postanweisungen usw. befindlichen entwerteten Marken nicht abgelöst und gesammelt werden. Nachdem sich ergeben hatte, daß die Arbeiter ab und zu wertvolle ausländische Freimarken abgelöst und verkauft hatten, hatte die Firma Cäsar den Arbeitern das Verbot der Postverwaltung mitgeteilt und später auch durch einen Anschlag am Schwarzen Brett der Fabrik nochmals die Ablösung von Freimarken verboten. Dennoch fuhren die Arbeiter mit dem Ablösen der Marken, die zum Teil einen hohen Liebhaberwert hatten, fort und verkauften sie an Bekannte, die sie wieder mit Nutzen weiter veräußerten. Ein Postbeamter, der von dem ergiebigen Markengeschäft Kenntnis erhielt, erstattete der Polizeibehörde Anzeige und es erfolgte eine Anklage wegen Diebstahls, Anstiftung zum Diebstahl, bezw. gewerbsmäßiger Hehlerei. Die Anklage zerfiel aber in sich, als vor Gericht einer der Inhaber der Firma Cäsar als Zeuge erklärte, daß er überzeugt sei, daß die angeklagten Arbeiter nicht rechtswidrig gehandelt hätten und daß er sich durch das Treiben der Leute nicht geschädigt fühle. Und da die Papiere der Post in seinen Besitz übergegangen waren, konnte unter diesen Umständen natürlich von einem Diebstahl keine Rede sein. Ebenso wenig kam Anstiftung zum Diebstahl und Hehlerei in Frage. Die Strafkammer erkannte infolge dessen auf Freisprechung.

* **Elberfeld**, 6. Dez. Die Stadtverordneten beschlossen die Uebernahme der Talonsteuer, woran für die noch bestehenden Anleihen in 30 Jahren 86,678 Mk. zu zahlen sind, auf Kosten der Stadt.

* **Elberfeld**, 6. Dez. Der Fuhrmann Karl Scharfenberger von hier hatte in der Nacht zum 26. September von einem Haufen Kesselbriketts, der auf einer Straße lag, fünf Stück im Werte von 20 Pfg. in einen Sack gesteckt und mitgenommen. Ein städtischer Wächter hatte ihn beobachtet und ihn gezwungen, die Kohlen wieder zurückzubringen. Zudem hatte der Beamte aber gegen Scharfenberger Anzeige wegen Diebstahls erstattet. Der Angeklagte befand sich im strafschärfenden Rückfalle. Die Strafkammer konnte infolgedessen nicht unter drei Monaten Gefängnis erkennen. Diese Strafe setzte das Gericht denn auch fest. Bei der Verkündigung des Urteils gab der Vorsitzende jedoch dem Bedauern darüber Ausdruck, daß trotz der milden Sachlage auf keine geringere Strafe habe erkannt werden können.

* **Elberfeld**, 6. Dez. Eine Lagerhalterin, die in dem Geschäft, in dem sie tätig war, mehrfach Diebstähle ausgeführt hatte und deshalb zur Rechenschaft gezogen werden sollte, hat sich aus Furcht vor Strafe mit Lysol vergiftet.

* **Barmen**, 6. Dez. Vor einigen Wochen ist hier, wie wir berichtet haben, ein Knabe dadurch von einem Straßenbahnwagen überfahren und getötet worden, daß er einer Ohrfeige, die ihm der Rektor a. D. Steinmetz geben wollte, auszuweichen suchte und dabei geradeswegs vor den Straßenbahnwagen lief. Der verunglückte Knabe hatte den Rektor, der ihm entgegenkam, mit einem Stück Holz, das er bei sich trug, angerannt. Gegen den Rektor war von der Staatsanwaltschaft ein Verfahren wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet worden. Das Verfahren ist eingestellt worden, weil durch die Untersuchung der Nachweis nicht erbracht werden konnte, daß Rektor Steinmetz den Tod des Knaben verschuldet hat bezw. den traurigen Ausgang hätte voraussehen müssen.

* **Essen**, 6. Dez. Das Ueberwiegen der männlichen Bevölkerung im Industriegebiet gegen die weibliche ist eine bekannte Tatsache. Der amtliche Ausweis über die ortsanwesende Bevölkerung in der Stadt Essen im Oktober dieses Jahres gibt die Seelenzahl auf 274,460 an; davon waren 149,603 Personen männlichen und 124,857 weiblichen Geschlechts. Im Stadtbezirk Essen kamen danach auf je 1000 Frauen 1198 Männer.

* **Essen (Ruhr)**, 6. Dez. In Stoppenberg sind der Bergmann Kerwel und die Frau Awisgus, die gemeinsam mit dem bereits festgenommenen Uhrmacher Kreutz in den letzten Monaten falsche Fünfmarkstücke angefertigt und in Verkehr gebracht haben, verhaftet worden. Die Falschmünzer sind geständig.

* **Essen**, 2. Dez. Große Unterschlagungen sind bei hiesigen Kolonialgroßhändlern aufgedeckt worden, die seit drei Monaten spielen. 15 Personen sind verhaftet, weitere Verhaftungen sind in Aussicht.

* **Bestwig (Sauerland)**, 6. Dez. Auf seinem Patrouillengang fand ein Gendarm zwischen Küstelberg und Wissinghausen die Leiche eines Zimmermeisters, der nach Wulmeringhausen zur Beerdigung gewesen war. Der Mann ist vermutlich vom Wege abgekommen und im Schnee stecken geblieben, wo er seinen Tod fand.

* **Aachen**, 6. Dez. Gegen die Gültigkeit der Stadtverordneten-Ergänzungswahl der zweiten Abteilung ist heute Einspruch erhoben worden, der zum Teil mit Wahlunterbrechungen begründet wird, die durch die Ankunft des 3.2 hervorgerufen worden waren.

* **Aachen**, 6. Dez. Der Mörder Niederau aus Cornelimünster, der am 20. Juli den neunjährigen Knaben Wilhelm Haller im Felde bei Cornelimünster ermordet hat, ist nach Untersuchung auf seinen Geisteszustand der Irrenanstalt in Düren überwiesen worden.

* **Kassel**, 3. Dez. Bei der Treibjagd einer Jagdgenossenschaft aus Barmen ist in der Gemarkung Verna bei Homberg der Landwirt Trieschmann erschossen worden. Wer den unglücklichen Schuß abgegeben hat, ist noch nicht festgestellt.

* **Fruchtmärkte.** Köln, 7. Dez. Luzerner Heu 11,00 bis 12,00 Mk., Wiesenheu 9,50—10,20 Mk., Richtstroh (Flegeldrusch) 5,00—5,50 Mark, Krumm- und Preßstroh 4,00—4,50 Mark.

Neuß, 7. Dez. Weizen 1. Sorte 21,80 Mk., 2. 20,80 Mk., Roggen 1. Sorte 16,00 Mk., 2. 15,00 Mk., Hafer 1. Sorte 15,50 Mk., 2. 14,50 Mk., Gerste 14,50 Mk. für 100 Kilogramm, Kartoffeln 2,70—3,00 Mark, Heu 4,20—4,60 Mark, Luzerner Heu 5,00 Mk. für 50 Kilogramm, Krummstroh 20 Mk., Breitdruschstroh 22 Mk. für 500 Kilogramm. Kleie 5,20 Mark für 50 Kilogramm.

Zivilstand der Stadt Bonn.

Standesamt I.

Vom 4. Dezember.

Geburten: Josef, Sohn von Josef Schäfer, städtischer Elektrizitätsarbeiter, und von Gertrud geb. Musch. — Peter, Sohn von Heinrich Schneider, Kutscher, und von Elisabeth geb. Behr. — Wilhelm, Sohn von Jakob Over, Fuhrunternehmer, und von Maria Anna geb. Rölle. — Elisabeth, Tochter von Hubert Burgwinkel, Wandplattenfabrikarbeiter, und von Katharina geb. Dreiling.

Heiratsverkündigungen: Hans Günther Giseke, Bergassessor, mit Johanna Elise Tonger.

Heiraten: Franz Xaver Kerlinger, Kaufmann, mit Elise Johanna Dohmann. — Gustav Bernhard Bruno Morelli, Schreiner, mit Marie Helene Elfriede Eggert.

Sterbefälle: Ehefrau Anna Maria Nell, geb. Cleff, alt 52 Jahre. — Hans Erich Köhler, Elektrotechniker, alt 17 Jahre. — Witwe Auguste Müller geb. Mücher, alt 71 Jahre. — Josef Schäfer, alt 2 Stunden. — Anna Maria Schmitz, alt 34 Jahre. — Ehefrau Katharina Möhren, geb. Schmickler, alt 42 Jahre.

Vom 6. Dezember.

Geburten: Katharina Wilhelmine Helene, Tochter von Wilhelm Dortweiler, Kutscher, und von Helene geb. Kupper. — Margareta, Tochter von Ewald Müller, Schreiner, und von Maria Karoline geb. Lange. — Hildegard, Tochter von Friedrich Hermann Westermann, Vorschullehrer, und von Antonie geb. Jacobs.

Heiratsverkündigungen: Johann Hermann Jung, Apotheker, mit Margareta Göttle geb. Braun.

Sterbefälle: Jakob Koch, Grundarbeiter, Ehemann von Magdalena geb. Hilger, alt 50 Jahre. — Wilhelm Arntz, Anstreicher, Ehemann von Karoline geb. Brennemann, alt 56 Jahre. — Karl Hubert Henning, Rentner, Ehemann von Karoline geb. Harpe, alt 58 Jahre. — Witwe Anna Barbara Schaefer, geb. Willerscheid, alt 81 Jahre. — Johann Friedrich Domke, Sattlermeister, alt 85 Jahre. — Philipp Lion, Kaufmann, Ehemann von Rosa geb. Coßmann, alt 53 Jahre. — Josef Hernicke, Hausbursche, alt 24 Jahre.

Standesamt II.

Vom 4. Dezember.

Geburten. Eine Tochter geboren: dem Hauptlehrer Hindert van Hoorn, dem Fabrikarbeiter Hermann Koch.

Heiratsverkündigungen: Ackerergehülfe Adolf Schellenbach mit Klara Henseler.

Heiraten: Schlosser Franz Ganter mit Natalie Ida Junker geb. Wiedner.

Sterbefälle: Witwe Gertrud Klein geb. Stranzenbach, ohne Beruf, alt 74 Jahre. — Rentenempfänger Thomas Lenzen, alt 34 Jahre.

Vom 6. Dezember.

Geburten. Ein Sohn geboren: dem Tagelöhner Johann Mauer, dem Zimmermann Josef Braun, dem Modelleur Heinrich Wilhelm Josef Liefferth.

Heiratsverkündigungen: Gärtner Johann Ronn mit Katharina Schmitz.

Sterbefälle: Schuhmachermeister Lambert Schäfer, alt 65 Jahre. — Heinrich Heinrichs, alt 8 Wochen. — Matthias Schmitz, alt 4 Monate.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag den 9. Dezember 1909, vormittags 11 Uhr beginnend, sollen im Gasthof „Zum Petersberg" in Niederdollendorf gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:
14 Damen- und 3 Herren-Ringe (Gold), 20 Uhren (Freischwinger und Regulateure), 40 Broschen, eine Herren-Uhr, Schwarzwälder- und Kuckuck-Uhren, Herren-Uhrketten, Ohrringe, Uhranhängsel, Fingerhüte, Uhrgehäuse, 2 Stück Handtuchgebild, Weißzeug, Gardinen, Tischtuchgebild, Kleiderstoffe, Futterzeug, 30 Meter Samt, Normalhosen und Hemden, Frauenhemden und Nachtjacken, 20 Frauenschürzen und 10 Hosen für Männer.
Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt.
Lehe, Gerichtsvollzieher in Königswinter.

Kellner mit besten Zeugnissen, sucht Stelle, auch zur Aushülfe. Off. u. G. K. 85. an die Exped.

Junger Mann mit den besten Zeugnissen sucht per 1. Januar od. später Stelle aufs Kontor oder Reiseposten. Off. u. H. M. 919. an d. Exp.

Pferde-Pfleger mit guten Zeugnissen gesucht. Daniel, Bornheimerstraße 12.

Schuhmacher! Cylinder-Nähmaschine billig zu verkaufen. Bornheim Burgstr. 1.

Schneidergeselle sof. gef. Cassiusgraben 9, 2 Eta.

Stellung sucht verheir. Mann, 40 Jahre, welcher längere Zeit eigenes Geschäft geführt, evtl. auch für halbe Zeit. Hohe Sicherheit kann gegeben werden. Offerten unter L. 790 an die Expedition.

Fleißige **Abonnenten-Sammler** auf illustr. Zeitschriften bei hoh. Verd gesucht Sterntorbr 16.

Brav. Bäckerlehrling sofort gesucht. Karl Mügge, Bornheim.

Wer sucht **Nebenverdienst** durch Anfertigung von Preisschildern zur Fenster-Dekoration? Off mit Schriftproben und zu richten unter K. H. 22. an die Exped.

Junger Kontorist mit allen Kontorarbeiten vertraut, Stenograph u. Maschinenschreiber mit prima Zeugn. sucht sofort oder später Stellung. Off. unter B. 774. an die Exped.

Selbständiges Mädchen das gut bürgerl. kochen kann, für bald oder Lichtmeß zum Alleindienen in kl. Haushalt gesucht. Wäsche außer d. Hause. Geschw. Hirz, Wesselstr. 2.

2 Damen suchen ein nettes zuverlässiges Mädchen f. Küche u. Hausarb. Wäsche aus d. Hause. Putzfrau vorhanden. Melden 1/2 4 bis 5 Uhr. Näh. in der Exped.

Anst. bess. Mädchen sucht Kunden im Nähen, Weißz. u. Kleider ausbess., pro Tag 1.50. Off. u. T. T. 12. an die Exp.

Tüchtige, zuverlässige **Verkäuferin** die schon in flottem Kolonialwaren-Geschäft tätig war, gesucht. Offerten an D. Lippmann, Köln, Rheinaustraße.

Für Küche und alle Hausarb. wird tüchtiges properes **Mädchen oder Frau** zur Aushülfe gesucht. Poststr. 18.

Zum 1. Jan. wird ein sauberes, fleißiges **Dienstmädchen** gesucht, Rathausgasse 27.

Perfekte **Schneiderin** sucht seine Kunden auß. Haus. Off. u. F. S. 91. an die Exp.

Für Schuhmacher! Fast neue Sohlenwalze, 70 breit, bill. zu verkaufen. Bonn-Kessenich, Mechenstraße 73.

Weine nicht allein, auch **Deutscher Cognac** reiner Weinbrand aus französ. Naturweinen **Mk. 2.40** die ganze Flasche an. **Cognac-Verschnitt** gar. dem neuen Gesetz entsprechend **Mk. 1.65** ganze Literflasche an. Auch in kleinen Flaschen **Rum, Arrac Liköre** Billige Preise durch grossen Umsatz. Deutsche Weingesellschaft **Carl Cahn & Comp.** Friedrichstrasse 12. Eigene Cognac-Brennerei Windmühlenstrasse 9.

Gut erhaltener moderner **Reisekorb** oder Rohrplattenkoffer gesucht. Preisofferten unter C. H. 84. an die Exped.

Große **Spiegelscheiben** für Schaufenster zu kaufen gesucht. Offerten unter A. Z. 65. an die Expedition.

Küchen-Einrichtung neu, für 100 Mk., zu verkaufen. Konviktstr. 6, am Coblenzertor.

Kinderschreibpulte verstellbar, wieder neu angekommen. 18 Poststraße 18.

Pianola in tadellosem Zustande, mit 24 Walzen zu verkaufen. Marie Mundt, Kessenich, Bergstr. 177, vorm.

Gebrauchter, guterhaltener **Petrolheizofen** zu kaufen gesucht. Off. unter L. O. 40. postl. Bonn 5. erb.

Putzfrau 2mal wöchentlich nachmittags gesucht Argelanderstr. 73, 2 Et.

Näherin sucht Kunden in u. außer dem Hause. Endenicherstr. 25, 2. Etg.

Mädchen 15—16 Jahre alt, sofort gesucht. Honnef, Linzerstraße Nr. 12.

Zur Sonne.

Heute Mittwoch den 8. Dezember, abends 8 Uhr

Große Spezialitäten-Vorstellung.

Versäume Niemand, das jetzige Riesenprogramm sich anzusehen.

Jede Nummer ein Schlager.

Mittwoch den 8. cr.

Matinée

von 1/2 12—1 Uhr.

Auftreten sämtlicher Künstler.

Entree frei. Entree frei.

Sonnen-Kinema

Größte Lichtbildbühne Bonns.

Täglich von 4—8 Uhr (Sonntags 3—8 Uhr):

Vorstellung.

Mittwoch den 8. cr. bis Freitag den 10. cr. inclusive folgendes große Programm:

1. Graf Tolstoi, aktuell. Musik: „Am Hofe der Czarin" von Ivanovici.
2. Stürmisches Abenteuer, humoristisch. Musik: „Polarstern" von Waldteufel.
3. Die Glocke von Schiller. Musik: Meditation von Bach-Gounod.
4. Ich verheirate mein Dienstmädchen, zum lachen. Musik: „Hochzeitsständchen" von Klose.
5. Othello, der Mohr von Venedig, großes Drama. Musik: „Cavalleria-Rusticana" von Mascagni.
6. Aufgeklärtes Verbrechen, humoristisch. Musik: „Mohnblumen" von Moret.

Als Gratis-Einlage 6 Uhr: **Miss Franconia** Serpentintanz.

Hôtel Goldener Stern.
Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. Dez., abends 8 Uhr 20 Min.:
Experimentalvortrag des berühmten Antispiritisten
Fly-Cumberland:
Die Macht der Suggestion
und ihre Beziehung zu den Phänomenen der Spiritisten Gedankenleser, Hellseher etc.
Moderne Wunder und ihre natürliche Erklärung.
Höchst eigenartige, verblüffende Original-Experimente von unerreichter Vielseitigkeit.
Sensationelle Enthüllungen!!
Karten im Vorverkauf zu Mk. 2.25, 1.50 und 0.80 in der Hofmusikalienhandlung Weber (Sulzbach Nachf.), Fürstenstr. 1. An der Abendkasse Mk. 2.50, 1.75. und 1.—. Karten für Studierende bei Herrn Universitätspedell H. Laqua.

Krankenkasse der Freien Fleischer-Innung zu Bonn.
Am Mittwoch den 15. Dez. findet abends 9 Uhr im Hotel Kronprinz nach Paragraph 49 die ordentliche **General-versammlung** statt.
Tagesordnung:
1. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der diesjährigen Jahresrechnung.
2. Neuwahl der ausgeschiedenen und ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
Bonn den 7/12. 09.
Der Vorstand.
Jos. Phiesel, Vorsitzender.

Mitreisender nach Rom gesucht. Fahrt 12. bis 15. Dez. Näheres in der Exped.

Partie Kinder- u. Damenstrümpfe; ebenso ein großer Posten Handschuhe gibt zu billig. Preisen ab 31 Rathausgasse 31.

Aus dem Nachlaß ein. Arztes ein fast neues Leitz'sches **Mikroskop** zum Preise von 250 Mk. zu verkaufen. Anschaffungswert 380 M. Ebenda ein Elektrisierapparat zu haben. Gefl. Anfragen unter S. H. 32. an die Expedition.

Ein graues **Tuchkleid** ganz neu, preiswert zu verkaufen. Anzusehen zwischen 11 u. 1 Uhr oder abends von 6 Uhr an. Passend f. stärkere Damen. Näheres in der Expedition.

Schöner **Füllofen** Amerikaner, bill. zu verkaufen, Rosenstraße 14.

Ofen großer Dauerbrenner, umständehalber billig zu verkaufen. Beuel, Wilhelmstraße 41

B.F.V.
Mittwoch 2 1/2 Uhr nachm.
Kgl. Gymnasium I Bonn, Gymnasialfussballklub Kalk I.
Eintritt 30 Pfg.

B. M.-G.-V.
Heute keine Probe.
Freitag abend Probe.

Antik. 8 Stück Porzellan mit chin. Brandmalerei nebst Eichenschr., alles v. 17. Jahrhundert, zu verkaufen. Auskunft Wenzelgasse 5. Kaffeegeschäft.

Weihnachtswunsch. Gediegenes, häuslich tüchtig. Fräulein, Ende 30er, mit einig. Barvermögen, sucht mit geb. kath. Herrn zwecks bald. Heirat in Verbindung zu treten. Off. unter „Alleinstehend" an die Expedition.

Heirat. Zwei gebildete junge Damen suchen pass. Lebensgefährten. Ernstgemeinte Offerten unter F. W. 196. hauptpostlagernd Godesberg.

Streng reell! Heirats-Gesuch. Junggeselle, 32 J., kath., stattl. Aeußere, pensionsberechtigt, in leitender Stellung (Umg. Bonn) sucht pass. Lebensgefährtin kath. Diskretion zugesichert. Briefe mit Darleg. der genauen Verhältnisse nebst Bild unter Nr. 2826. an die Exped.

Imm imm. bist ja mein Liebstes!

Cläre. Bitte Brief in Düsseldorf hauptpost. abh. Gruß Lona.

Amtliche Bekanntmachungen.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs, begangen in Beuel, Kreis Bonn, am 26. Mai 1909, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J.-Nr. 1051—09 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung. 1. Familiennamen: Bange; 2. Vornamen: Bernhard; 3. Stand und Gewerbe: Kaufmann; 4. Geboren am 15. Mai 1875 zu Essen, Kreis Essen; 5. Letzter Aufenthalt: Beuel; 6. Größe: 1,78 Meter; 7. Gestalt: schlank, kräftig; 8. Haar: blond, Fülle; 9. Bart: rasiert; 10. Gesicht: gesund; 11. Stirn: hoch; 12. Augen: grau; 13. Augenbrauen: blond, bogenförmig; 14. Nase: geradlinig; 15. Ohren: mittel; 16. Zähne: vollständig; 17. Kinn: Grübchen; 18. Gang und Haltung: gerade; 19. Sprache: deutsch; 20. Besondere Kennzeichen: Narbe im Gesicht; gewandtes Auftreten; 21. Bekleidung: Trägt gewöhnlich elegante Kleidung.

Bonn, den 2. Dezember 1909.

„Papa Tam".

Der Mameluk des großen Kaisers.

+ Noch heutigen Tages sieht man in Paris nicht selten in den offenen Auslagen der Händler mit alten Büchern und Bildern einen merkwürdigen Stich, der Napoleon Bonaparte als ersten Konsul darstellt. Er ist nach einer Zeichnung von Isabey angefertigt, die in einem Augenblicke entstand, da man der Verschwörung George Cadoudals eben auf die Spur gekommen war und das Leben Napoleons von seinen Feinden ernsthaft bedroht schien. Der Stich zeigt Napoleon auf einer Fahrt durch die Straßen von Paris. Er sitzt in einem vollständig geschlossenen Wagen, den sechs eilende Pferde ziehen. Ein Schwarm von galoppierenden Reitern umgibt ihn, phantastischen Gestalten in orientalischer Tracht, mit Turbanen auf dem Haupte, bunten, reichgestickten Jacken und weiten Pluderhosen, rollenden Augen und martialischen Schnurrbärten. Sie schwingen krumme Säbel in den Fäusten und in ihren breiten Gürtelschärpen stecken Revolver und Dolche. So braust der unheimliche Zug vorüber und mit Erstaunen und mit Grauen sehen die friedlichen Bürger ihm nach. Napoleon hatte diese Leibgarde aus Egypten mitgebracht. Sie bestand aus Griechen, Kopten, Syrern und Maltesern und war ihm mit Leib und Seele ergeben. Bald umgab sie ein Kranz von Legenden und man erzählte Fürchterliches von ihrer Grausamkeit und Wildheit. Dabei waren es meist durchaus friedliche und biedere Menschenkinder, eher ein wenig schlaff und indolent als unternehmungslustig und kriegerisch. Das galt, im Grunde, auch von dem Mameluken Rustram, der am Tage und bei Nacht fast keinen Augenblick lang von der Seite Napoleons wich und daher bald eine populäre und umschmeichelte Persönlichkeit wurde. In dem soeben erschienenen vierten Bande seines außerordentlich verdienstvollen und interessanten Werkes „Vielles maisons, vieux papiers" erzählt G. Lenôtre, der unermüdlich fleißige Pariser Geschichtsforscher, den Lebensgang dieses Leibwächters des größten Kriegshelden der neueren Zeit.

Rustam hat seine erste Begegnung mit Napoleon selbst geschildert. Sie geschah in Kairo. Aus Georgien gebürtig, war Rustam fünfmal als Sklave verkauft und schließlich nach allerlei Abenteuern nach Egypten verschlagen worden. Der General Bonaparte suchte eingeborene Führer und so brachte man ihm auch Rustam. „Das erste, was er tut", so berichtet Rustam, „ist, daß er mich an den Ohren zieht. Er fragt, ob ich reiten kann. Ich sage ihm: ja. Dann fragt er mich, ob ich ordentlich mit dem Säbel hauen kann. Ich sage ihm: „Ja, ich habe sogar mehrere Araber mit dem Säbel erschlagen." Ich zeige ihm eine Wunde auf meiner Hand. Er sagt: „Schön. Wie heißest Du?" Ich sage ihm: „Ijahia" Er sagt: „Das ist ja ein türkischer Name. Wie hießest Du in Georgien?" Ich sage ihm: „Ich heiße Rustam-Rustam." — „Ich will nicht, daß Du Dich mit Deinem türkischen Namen nennst. Du sollst Dich Rustam nennen." Dann ging er in sein Zimmer, brachte mir einen damaszierten Säbel, an dessen Griff sechs große Diamanten waren, und ein Paar goldverzierte Pistolen. Er sagte zu mir: „Hier, das ist für Dich! Ich gebe Dir das und werde für Dich sorgen." Schon am Abende dieses Tages bediente Rustam Napoleon beim Essen und nachts schlief er auf seiner Schwelle. Napoleons Wahl war auf ihn gefallen, weil er sich durch sein stattliches, kräftiges Aeußeres, regelmäßige Züge und einen stolzen Ausdruck seines Antlitzes von seinen Gefährten vorteilhaft unterschied. Er hing an seinem Gebieter mit der Treue einer Bulldogge und würde jeden zerrissen haben, der die Hand gegen ihn erhoben hätte. Daß er damit eine Art von historischer Mission erfüllte, dafür besaß er nicht das leiseste Gefühl. War es nicht natürlich, daß er den Mann schützte, dem er ein nie erhofftes Wohlleben, gutes Essen und — was er noch höher schätzte — reichliches Trinken, schöne Kleider und viel Geld verdankte? Zu seiner Kaiserkrönung läßt Napoleon ihm Gewänder anfertigen, die 9000 Franks kosten, und so reitet er in dem Zuge mit, der sich von den Tuilerien nach der Kirche von Notre-Dame bewegt. Das ist der Höhepunkt seines Lebens. Alle haben ihn bewundert, jeder Fremde, der nach Paris kommt, sucht ihn auf und sein Bild ist in tausenden von Exemplaren verbreitet. Die kaiserliche Familie verwöhnt ihn, Josephine hört seine Klagen geduldig an, — und er hat viel zu klagen, denn er ist empfindlich und glaubt sich leicht zurückgesetzt. Gerät er in Streit, so nimmt Napoleon stets für ihn Partei. Einmal hat ein Lakai ihn einen Sklaven geschimpft, und wie er sich darüber beschwert, erwidert der Kaiser ihm zornig: „Einen Sklaven hast Du Dich schelten lassen? Hattest Du denn keinen Dolch bei Dir?" Sanfter setzt er dann hinzu: „Oder wenigstens einen Stock? Einen Sklaven! Bin ich ein Bey oder ein Pascha?" Er überhäuft ihn mit Geschenken. Als Büchsenspanner erhält Rustam 2400 Franks jährlich. Daneben bezieht er eine lebenslängliche Pension von 1200 Franks, die später verdoppelt und fast verdreifacht wird. Die Geschenke, die der Kaiser ihm außer der Reihe macht, sind selbst nach heutigen Begriffen sehr bedeutend und betragen zu Neujahr gewöhnlich 5000 oder 6000 Franks. Eines Abends spielt der Kaiser Vingt-et-un und gewinnt. Er läßt Rustam rufen und der Leibmameluk erscheint im Salon, die rechte Hand am Turban, die linke am Säbelgriffe. Napoleon spricht: „Da, nimm meinen Gewinn!", und wirft ihm eine Hand voll Gold, 600 Franks, zu. Das gleiche wiederholt sich am nächsten Abend und am übernächsten sind es sogar 700 Franks. Ist der Kaiser ohne ihn verreist, so verzehrt sich Rustam vor Sehnsucht nach ihm. Dann läßt ihn wohl die Königin Hortense, Napoleons schöne Stieftochter, kommen, malt ihn und singt ihm kleine Lieder vor, als er einzuschlummern beginnt.

Im Jahre 1806 verliebte sich Rustam in das Fräulein Alexandrine Douville, die Tochter eines Kammerdieners der Kaiserin Josephine. Aber der Heirat stellten sich Schwierigkeiten entgegen, da Rustam keine Ausweispapiere hatte. Napoleon beseitigte sie mit einem Machtworte, unterzeichnete selbst den Ehekontrakt und bezahlte das Hochzeitsmahl. So viel Glück und Glanz konnte Rustam auf die Dauer, auch körperlich, nicht vertragen. Er wurden bequem und er wurde fett. Als Napoleon abgedankt hatte, entfernte er sich heimlich von Fontainebleau, um ihm nicht nach Elba folgen zu müssen, und wie er sich während der hundert Tage melden ließ, wollte Napoleon „den Feigling" nicht sehen und seinen Namen nicht nennen hören. Und nun wird aus dem getreuen Leibmameluken ein behäbiger französischer Rentier. Anfangs überwacht ihn die Polizei des wiederhergestellten Königtums etwas mißtrauisch, besonders, weil er mehrmals geheimnisvolle Reisen nach England unternimmt. Doch dann stellt sich heraus, daß Rustam sich dort — auf Jahrmärkten gegen Geld sehen läßt, und fortab bleibt er unbehelligt. Um das Jahr 1825 läßt er sich in dem Städtchen Dourdam, sechs Poststunden von Paris, mit Frau und Kind und mit seinen Schwiegereltern nieder. Hier rechnet man ihn, seines Wohlstandes wegen, bald zu den Honoratioren und die Kinder geben dem immer rundlicher und schwerfälliger werdenden gemütlichen alten Herrn den Spitznamen „Papa Tam".

„Papa Tam" starb am 7. Dezember 1845 mit 64 Jahren. Auf dem Kirchhofe von Dourdam ist noch jetzt sein Grab zu sehen. Eine abgebrochene gotische Säule steht darauf und trägt die Worte: „Hier liegt Rustam Raza, ehemaliger Mameluk des Kaisers Napoleon, geboren zu Tiflis in Georgien" . : .

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Tode unserer lieben Gattin, Mutter u. Grossmutter, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Bonn, den 4. Dezember 1909.

Familie Franz Kopp.

Ca. 25,000 Mark sofort oder später auszuleihen. Off. u. B. M. 52. an d. Exp.

Für 5300 Mk. sof. bar gebe **6000 Mk.** nach einem Jahr zurück. Sicherheit 2. Hypothek u. 3000 Mk. Möbel. Offert. unt. „Sofort53." an die Expedition.

40,000 Mk. 1. Hyp. (Cession) nur vom Selbstdarl. v. pünktl. Zinszahler auf läng. Jahre gesucht. Off. u. G. E. 11. an die Exp.

Wer leiht einem jungen strebsamen Kaufmann auf 1. Hypothek auf ein Haus **18,000 Mark?** Off. mit Prozentangabe u. Nr. 18,000 an die Exped.

4—5000 Mk. 1. Hypothek auf gutes Landobjekt (bisher Mündelgeld) sofort gesucht. Offerten unter E. O. 480. an die Exped.

9000 Mark gegen 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter A. L. 9994. an die Expedition.

46,000 Mark 1. Hypothek oder **9500—10,000** Mark 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus in Bonn vom Selbstdarleiher gesucht. Angebote unter A. D. 52. an die Expedition

16,000 Mk. auf gute 1. Hyp. zu 4½ Proz. anf. Jan. auf hies. Obj. auszuleihen. Off. P. S. 204. Exp.

Kaufe 2. Hypotheken. Off. u. P. O. 213 an die Exp.

Darlehen Privatgeld mit bequemen Ratenrückzahl. Vorsprechen bis 7 Uhr abends Godesberg, Hohenzollernstraße 4, Bedingungen gegen 50 Pfg. für Porto und Schreibgebühr.

4000 Mk. gesucht prima 1. Hyp., dopp. Sicherh. Offert. unter L. 8. bei die Exp.

7500 Mk. auf gute 1. Hyp. v. Selbstdarl. mit Zinsangabe gesucht. Off. u. P. D. 50. an die Exped.

Auszuleihen sind Kapitalien zur 1. Hypothek bis 60 Proz. der Taxe ohne Gebührenvorschuß. Offerten u. M. B. 12. an die Exped.

28,000 Mark sind zum 1. März oder spät. zu 4½% auszuleihen. Off. unter „Godesberg 210" an die Exp.

Aufnahme. Rückzahlung. **1. Hypothek** erfolgt am einfachsten in Verbindung mit einer Lebensversicherung. Erste Bank leiht größere Kapitalien zu sehr niedrigem Zinssatze aus. Angebote unter K N. 600. an Daube u. Co., Köln.

15000 Mark erststellige Hypothek auf Apotheke mit verkäuflicher Konzession, Wert 175,000 Mk., per bald gesucht. Offerten an Theodor Lübbert, Münster i. W.

Zur 1. Stelle 3-, 5-, 6-, 8-, 10-, 12-, 15-, 20-, 25-, 30,000 Mark und höher. Alb. Meyer, Fernspr. 1924. Thomastr. 4.

Bitte lesen! Welch' edeld. Herr oder Dame würde einer Witwe für Studium ihrer Kinder geg. pünktl. Zinsen für einige Zeit 400 Mk. leihen? Offerten unter Z. 9. an die Expedition.

Sofort große Posten **Kapitalien zur 1. und 2. Stelle** bei Uebernahme von Gebäuden und Grundstücken. **Alb. Meyer** Fernspr. 1924. Thomastr. 4.

Existenz für Damen! Haus, Argelanderstr. 9 Zimmer usw., alles elegant möbl. vermietet, stets besetzt, ist mit oder ohne Inventar sof. teilungshalber billig zu verkaufen. Anzahl. mindestens 5000 Mk. Off. u. B. W. 1. an Exp.

Schön möbl. Zimmer 1. Etage zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Wohnungen zu vermieten, Rheingasse 5.

Beuel. 2 bis 3 Zimmer zu vermieten, Wilhelmstraße 34.

3. Etage abgeschl., 3 Z., Küche, Mans., zu verm., Eifelstraße 85. Zu erfr. Bornheimerst. 132.

Kleine Werkstätte zu vermieten, monatlich 6 Mk., eine Mansarde 5 Mark, Marstraße 49.

Godesberg. Kleines Haus mit Gärtchen enth. 9 Räume. Loggia und Balkon. Koch- und Leuchtgas, billig zu verkaufen o. auf längere Jahre zu vermieten. Näh. Junkerstraße 15.

Guten bürgerlichen **Mittag- und Abendtisch** finden Damen und Herren bei billigen Preisen. Bonngasse 6a Toreingang, nahe am Markt.

4 Zimmer schön und groß, sofort billig zu verm.. Bonngasse 5—7. 2. Et.

Baustellen in guten Lagen von Bonn, Godesberg und Honnef evtl. mit Bauzuschuß zu verkaufen. Bonner Terrain-Gesellschaft G. m. b. H.

Einfamilienhaus Schumannstraße 58 zu verkaufen. Näh. daselbst und bei den Herren Agenten.

Vollb., vornehme, nachweisbar sehr rentable **Pension** mit Haus an geb. Dame mit wirtsch. Talent bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Offerten u. J. M. 268. an die Exped.

Metzgerei schön eingerichtetes Ladenlokal. für Schweine- u. Ochsenmetzgerei sehr gute Lage, in Köln-Nippes, zu vermieten Näh. Bonn, Bornheimerstraße 66, 1. Etg.

Hohenzollernstr. ist eine Wohnung von 9 Zimmern, 5 in 1. Etage, 4 in 2., Küche, Mans., Balkon, Veranda, Erker usw., zum Frühjahr, auch geteilt, zu vermieten, Hohenzollernstraße 13.

3. Etage 3 Zimmer ev. mit Mansarde versetzungsh. sofort oder für später in ruh. Hause zu vermieten, Adolfstraße 21.

Hofraum Stallung Remise zu vermieten. Wachsbleiche 10.

Rechtsanwalt sucht für 1911 **Haus** zu kaufen. Offerten mit Preisang. u. R. E. 90. an die Exp.

Beuel. Elegante abgeschlossene **1. Etage** 5 Z., Küche, Badezimmer, Mans., Koch- u. Leuchtgas, elektrisch u. alle Zubehör zu vermieten. C. Hirtz, Beuel Friedrichstr. 38.

Beuel. Vornehmes **Ladenlokal** m. Z., feinste Lage Friedrichstraße 18, neben der Apotheke, zu vermieten. C. Hirtz, Beuel, Friedrichstraße 38

Mietgesuch. Zwei große unmöbl. Zimmer in schöner Lage Bonns, Nähe des Bahnhofes sofort zu mieten gesucht von alleinstehend. Herrn. Offerten unter W. 819. an die Exped.

Herrschaftliches Einfamilienhaus mit Vorkaufsrecht zu mieten, ev. zu kaufen gesucht im Preise von 25—35 000 Mark. Ausführl. Offerten über Größe, Anzahlung Hypothekenverhältnisse u. M. L. 270. an die Exp. erb.

1. Etage in dem Hause **Bornheimerstr. 5** sofort zu vermieten. Näheres Herwarthstr. Nr. 3.

Beuel. Zu vermieten oder zu verkaufen das Haus Bergstraße 9 in freier Lage, mit prächtiger Aussicht, modern und bequem eingericht., Hinterhaus, Schuppen, groß. Hofraum resp. Garten. Näheres bei W. Gilles, Limperichstraße 95.

Burg Endenich. Die sog. Burg in Endenich, Am Burggraben 18 mit Gärten ist zum Januar nächst. Jahres oder später zu vermieten. Auskunft erteilt L. v. Hymmen, in Bonn-Endenich.

Haus welches sich zu Geschäftszwecke eignet, möglichst in der Altstadt, zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe und Größenbezeichnung unter R. B. 10. an die Exp.

Wohnung sucht Brautpaar zum 1. Febr. oder 1. April in Poppelsdorf. Off. u. G. R. 452. an die Exp.

Geschäftsfräulein sucht **einf. möbl. Zimmer** evtl. mit ganzer Pension. Zentrum der Stadt. Off. u. H. A. 142. an die Exped.

Die beiden Häuser in Beuel, Bilicherstr. 61—63 11 Zim., Gas, Wasserleitung, Garten und alle Bequemlichk., preiswürdig zu verkaufen. Zu erfr. Bonn, Kurfürstenstr. 4.

Möbliertes Zimmer zu vermieten, pro Monat 15 Mark, Bahnhofstraße 15b.

Im Hause Jagdweg 41 sind zwei schöne Etagen mit je 5 gr. Zimmern u. Mansarden (neu renoviert), sowie die Parterre-Räume die sich zu Verkaufszwecken sehr eignen, sofort od. für später zu vermieten. Lagerräume sind ebenfalls vorhanden. Gefl. Anfrage richte man an Seb. Servé, Venusbergweg 37.

Verkauf eines **Ackergütchens** 5 Min. von Stat. Bachermühle, 26 Morgen Ackerland, 35 Morgen Holzung, Wiesen und Hofraum. Zu erf. in der Exped.

2 möbl. Zimmer an einzelne ruhige Dame zu vermieten. Sternstraße 64.

Kolonial-Delikatessen-Geschäft, verbunden mit Kognak- resp. Spirituosenverkauf zu Bonn billigst zu verkaufen hierzu erforderl. 5000 Mk.; desgl. Spezerei- und Gemüsegeschäft mit Kaufrecht zu mieten, hierbei erforderl. 500 Mk.; ferner Hypothekengelder zu haben, außerdem ländliche und städtische Wirtschaften günstig zu kaufen evtl. zu mieten durch Dünker in Bonn, Moltkestr. 5. (Rückporto.)

Zu kaufen gesucht kleines flottes Geschäft. Gutes Zinshaus muß in Zahlung genommen werden. Off. unter L. N. 410. an die Expedition.

Beuel. Abgeschlossene Etage, 3 Zimmer mit Balkon nebst Küche für 300 Mk. sofort zu vermieten. Näheres Augustastraße 3.

Junge tüchtige Geschäftsfrau sucht kleines **Restaurant** in Vertretung zu übernehmen. Kaution kann evtl. gestellt werden. Offerten unter D. R. 444. an die Expedition.

Zu vermieten 3 schöne Zimmer u. Küche, hofwärts, nur an ruh. Familie. Weißwarengeschäft, Markt 24.

4—5 schöne Zimmer zu vermieten. 2. Etage, Vorgebirgstr. 22. Adolfsplatz

Einf. möbl. Zimmer zu verm., Annagraben 20.

Billig zu verkaufen neues Haus mit fl. Geschäft evtl. nebst Eckgrundstück f. Baustellen, Nähe Bahnhof u. Stadt. Off. u. L. O. 469. an die Exp.

Abgeschl. Etage 4 Zimmer, Küche, Mans., Veranda, von ält. Ehepaar zum 1. April zu mieten ges. Off. mit Preisang. u. F. G. 120 a. d. Exp.

Eine hübsche **1. Etage** Eckhaus Brückenstr. 20, 5 Zim., Küche, Mansarde etc. per sofort billig zu vermieten. B. H. Blömer, Markt 16—21.

Unterhaus und Wohnungen, Stallung u. Remise Annagraben 60, sowie Wilhelmstraße 29 im Seitenbau zu vermieten.

Ein einfaches wohnliches **Zimmer** 2. Etage, gartenwärts, für sofort oder 1. Jan. zu vermieten. Offerten unter B. Z. 82. an die Exped.

Wegen Aufgabe des Ladens. Waren nur bester Qualität: **Kronleuchter** 3flam. v. 15 Mk. an. **Gaszuglampen** von 15 Mk. an **Badeöfen** von 80 Mk. an. **Badewannen** von 18 Mk. an. Alle Haus- u. Küchenwaren billigst. Münsterstr 2, Klad.

Gr. Preisermäßigung! Alle Leser u. Abonnenten bis 21./12. **Umsonst** Je 1 Dose ff Rollm. Bratb. u. Her. i. Gelee 1 Dose f. Anchovis 1 Dos. Sardin. u. 20 f. Bückl. w. Sie 50 N Voll-Fett-Salzher. gr. schönst. f. f. 2½ M. bestell. E. Degener. Großexport Swinemünde 132.

Gut erhaltenes **Grammophon** zu verkaufen mit 11 doppelseitigen Platten billigst, Münsterstraße 1a. Dekorations-Geschäft.

Germania-Halle

Fernruf 498. Bonn Friedrichstraße 2.

Täglich das anerkannt ganz vorzügliche, elegante, erste holländische Künstler-Orchester

„Königin Wilhelmina"

Direktion Fräulein Saco Bekker und das

Kunstgesangs-Trio „Edelraute"

Wirklich herrlich abgetönter Kunstgesang.

Heute Mittwoch: Anfang abends 6 Uhr.

Die Direktion E. Kayser.

Alt-Heidelberg

Münsterplatz.

Heute Mittwoch:

Frei-Konzert.

Gleichzeitig empfehle vorzügl. Mittagtisch für Abonnenten.

A. Bach.

Jägerhof

Mittwoch den 8. Dez., nachm. von 4 Uhr ab:

Sitzung mit TANZ.

Kaufmännische Lehranstalt

Jos. Klutmann

Meckenheimerstr. 59. Bonn Fernruf 2005.

1 Minute vom Staats- u. Rheinuferbahnhof.

2. Winterkursus beginnt **anfangs Januar 1910** in **Buchführung** Wechsellehre, Scheckwesen, kaufm. Rechnen, Korrespondenz **Schönschreiben, Stenographie Stolze-Schrey, Maschinenschreiben.**

Ferner mache ich auf meine Abend-, Separaten-, englischen und französischen Kurse aufmerksam.

Trauerkränze in allen Preislagen empfehlen **Gebr. Biesing** Friedrichsplatz 10. Tel. 1167.

Große Posten **Pelze** unter Preis. **Sally Levy** Bonn Sternstraße 51.

Herren-Cravatten in allen Façons. nur neueste Dessins. **Sally Levy** Bonn, Sternstraße 51.

Oelgemälde (große u. kleine), pass. für Weihnachtsgeschenke billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

Alle Sorten Lumpen Papierabfälle, Knochen, altes Eisen, Zink, Blei, Kupfer etc. sowie Felle von Hasen, Kanin, Reh werden zu reellem Werte angekauft. Franz Sieger. Mühlengasse 18.

Ein gebrauchtes **Kinderpult** möglichst zweisitzig, und ein **Kinderschlitten** zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. unter E. S. 100. an die Exp.

Foxterrier zugelaufen, Kaiserstraße 79.

Junge Katzen in gute Hände abzugeben, Herwarthstraße 7.

Schwarzer Hund entlaufen. Poppelsdorf, Sternenburgstraße 96.

Hunde werden stets angekauft. Jean Wilhelmy, Poppelsdorf, Sternenburgstr. 96.

Eichhörnchen mit Mühle, versch. Vogelbauer, gr. Spielorgel m. Platten, Patentsprungrahmen m. Matratze, Wagen mit Haarpferd, Petroleum-Heizofen und verschied. kleine Oefen, Kinderwagen billig zu verkaufen. Viktoriastraße 25.

Airedale-Terrier zugelaufen. Löhe, Oberwinter a. Rh.

Die vorsichtige Hausfrau möge Folgendes beachten über Ozonit, das moderne Waschmittel aus den Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver.

1. Dem Ozonit ist weder Chlor noch sonst irgend eine angreifende Substanz beigegeben, es ist vielmehr vollkommen frei von allen der Wäsche schädlichen Beimischungen, wofür die Fabrikanten jede Garantie übernehmen.
2. Ozonit verdankt seine auffallenden Eigenschaften (schnellwirkende Reinigungskraft, gleichzeitiges Bleichen der Wäsche u. peinlichste Schonung derselben) lediglich seiner eigenartigen und äusserst wirksamen Zusammensetzung erstklassiger Rohstoffe.

D. R.-P. **Ozonit** Ges. gesch.

Wegen grosser Butterähnlichkeit muss Cobu nach dem Gesetz als Margarine bezeichnet werden, obwohl es ein garantiert reines Pflanzenprodukt ist.

Alleiniger Fabrikant
F. A. Jsserstedt, Elberfeld
Fernspr. Elberfeld № 88 u. 316. Barmen № 2509

Vertreter: **W. Blingen,** Bonn.

Weihnachts-Ausstellung.

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Marzipan, Chokolade, Fondants, Likören, Pasten und Schaumkonfekt

das Pfund von 1 Mk. an.

Franz Jos. Müller

Acherstrasse 18. Fernsprecher 712.

Zum Aussuchen

zu noch nie dagewesenen Preisen:

Kleiderstoffe in schwarz und farbig, reine Wolle, per Meter 70 Pfg.
Prima **Corsetts** 50—70 cm, 2.50
Herren- u. Damen-Gloriaschirme 3 Mk.
Wollblusen auf Futter, vorzüglicher Sitz 6 Mk.
Hochelegante **Tuch-Unterröcke** 7.50
Den **Rest der Pelze:** Nerz, Sealskin, Thibet per Stück 12 Mk.
Hocheleg. **Winterhandschuhe** für Damen und Herren per Paar 1 Mk.
Prima **Schlafdecken** per Stück 3.50
Schwarze **Wollsocken** per Paar 60 Pfg.

Feston.

Ein großer Posten echter Schweizer **Madapolam-Feston** und **Einsätze** in allen Breiten spottbillig.

Friedrichstraße 20, 1. Etage

J. Heller's Partiewarengeschäft.

Irrtümlich wurde obiger Posten Damenstoffe in meiner letzten Anzeige mit 80 Pfg. offeriert. Ich bitte meine geehrte Kundschaft, welche von diesen Stoffen in den letzten Tagen kauften, den zu viel bezahlten Preis wieder bei mir zurückzufordern.

Ein
willkommen. Weihnachtsgeschenk
sind
Oelgemälde
vom Rhein und Eifellandschaften
zu den **billigsten Preisen** bei
D. Delimon, Bonn.

Sprechapparate in feinster Ausführ. v. Mk. 14.50 an.
Platten von 65 Pfg. an.
Abgespielte Platten werden mit Mk. 1 in Zahlung genommen.
Verkaufshaus der Deutschen Fahrrad-Industrie G. m. b. H.,
Münsterplatz 5, am Beethoven-Denkmal.

Wirtschaft
in Industrieort, mit hohem Konsum, bei 10,000 Mk. Anzahlung günstig zu verkaufen. Etagenhaus w. in Zahl. gen. Off. u. O. X. 7. an die Exp.

Herrschaftliche Wohnung
mit allen Bequemlichkeiten in besserem Stadtteil zu mieten gesucht. Offerten unter A. S. 59. an die Expedition.

Preiswertes Angebot
in
Kinder-Konfektion!

Kinder-Kleidchen Grösse 45—60 zum Aussuchen	früher bis Mk. 10, jetzt	**4.95**
Mädchen-Jacketts bis Grösse 8 soweit Vorrat	früher bis Mk. 12, jetzt	**4.50**
Knaben-Hosen ohne Leibchen	Mk.	**2.95**
Knaben-Anzüge teilweise bis zur Hälfte des früheren Preises	7.50	**4.50**
Knaben-Paletots soweit Vorrat	6.50 4.50	**2.75**

Sämtliche
Modell-Kinderkleidchen
teilweise zur Hälfte des früheren Preises.

Leonhard Tietz Akt. Ges.
BONN

Vogelsamen

Alle Sorten Vogelsamen für in- und ausländische Vögel, sowie für Weichfresser
Mehlwürmer.
Ferner Mischfutter
für draußen lebende Vögel empfehlen
Gebr. Biesing
Friedrichsplatz 10.
Telefon 1167.

Cognac-Verschnitt
bekannt gute Qual.
1 Liter 1.80, 2.20, 2.70 Mk.
Franz. Cognac
3.00—7.50 in großer Auswahl.
Eier-Cognac
1 Fl. 55, 1.10 1.60 1.80 2.60, 3.00
Alter Korn
1 Liter 1.20, Magerfleisch 2.00
empfiehlt auch in jedem kleinen Quantum und Flaschen
W. J. Sondag
Kölnstraße 2.
Präsentkisten, z. Versand fertig, enth. 5 Fl. von 3 Mk. an.

Für Schreiner und Anstreicher!
Großer Posten
prima Kölner Lederleim
billig abzugeben per Pfd. 50 Pfg. bei mindestens 5 Pfd. Abnahme, prima Glaspapier per 100 Bogen Mk. 1.80 bei 1000 Bogen 15 Mk., Flintsteinpapier 10 Bogen 90 Pfg.
Hubert Henneberg
Bonn-Süd. Telefon 382.

Kleine Balkon-Tannenbäumchen
oder für Fensterbänke empfehlen
Gebr. Biesing
Friedrichsplatz 10. Tel. 1167.

Infolge Umbau und Geschäftsverlegung
gewähre **20% Rabatt** bei Barzahlung auf
Speisezimmer, Sofas, Teppiche, Läufer, Herrenzimmer, Chaiselongues, Vorlagen, Felle, Wohnzimmer, Ruhesessel, Gardinen, Stores, Salons, Stühle, Divandecken, Portièren, Schlafzimmer, Nähtische, Plumeaux, Kissen, Küchen, Flurgarderoben, Steppdecken.
Nur kurze Zeit! **Herm. Papnhorst** Marienstraße 2.

Rahm's Buchhandl.
27 Brüdergasse 27
bietet
Jugendlektüre und Geschenkwerke
aller Art Klassiker u. s. w.
zu billigsten Preisen.

Für Liebhaber!
Clemens August, auf Leinwand, 70×90 Zentimeter zu verkaufen. Off. u. „Altertum" an die Expedition.

Schöner Kleiderschrank, Waschkommode, Bett, billig zu verkaufen Dorotheenstraße 79, 2. Etage rechts.

Einfaches, gebild., durchaus zuverlässiges
Fräulein
perfekt in Küche und Haushalt, sucht, gestützt auf beste Zeugn., per 1. Jan. Stelle als Stütze, mögl. mit Familienanschl. Off. u. R. H. 76. an die Exped.

Für eine hiesige Fabrik wird per 1. Januar 1910 ein
Aufsichts-Beamter
gesucht, der durchaus energisch und zuverlässig ist.
Off. mit Zeugn. sub T. Z. 149. an die Exp.

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Marstraße 11.

Parterre oder 1. Etage
in lebhafter Lage, nähe Bahnhof oder Münsterplatz bevorzugt, sofort oder später gesucht. Off. u. B. B. 884. an die Exp.

Ein braver
zuverläss. Mann
Ende der 30er, ledig, kath., wird für ein Hotel am Rhein gesucht. Derselbe muß Kellerarbeit, Garten- und Hausarbeit verstehen, bei gutem Lohn u. Verpflegung. Es wollen sich nur solche melden, welche auf eine dauernde Stelle reflektieren. Offerten m. Zeugnisabschriften u. O. B. W. an die Exped.

Welche
Brauerei
richtet einer tüchtigen unabhängig. jungen Frau Büffet auf eigene Rechnung ein? Kaution kann eventl. gestellt werden. Offerten u. D. S. 340. an die Exped.

Hochherrschaftliche
Halbvillen
zu verkaufen od. zu vermieten. Näheres Schumannstr. 149 u. Herren Agenten.

Bonner Stadttheater.

Mittwoch den 8. Dezember, nachm. 3½ Uhr: zu ermäßigten Preisen. Schülerkarten gültig.
Die Jungfrau von Orleans
von Schiller.
Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 2.00 einschl. Kartensteuer für Erwachsene.
Preise der Plätze für Schüler: 1. Rang, 1. Sperrsitz 2. Sperrsitz, Fremdenloge 1.20 Mk.

Abends 7½, Ende nach 10 Uhr
Der fidele Bauer.
Operette von Leo Fall.
Lindoberer — Dir. Otto Beck.
Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 3.95 einschl. Kartensteuer.
Vorverkauf bei **Weber,** Fürstenstraße 1.

Städt. Gesangverein

Samstag, 18. Dez., 6 Uhr abends,
3. Abonnement-Konzert
in der Beethovenhalle.

Leitung: Prof. **H. Grüters,** städt. Musikdirektor.
Solisten: Fr. Noordewier-Reddingius, Amsterdam (Sopran). Carl Braun, Wiesbaden (Bass). Orgel: Prof. F. W. Franke, Köln

1. Ein deutsches Requiem J. Brahms.
2. Symphonie Nr. 5 C moll L. v. Beethoven.

Eintritt: Saal 5.50 Mk., Mittelgalerie 3.30 Mk., Seitengalerie 1. Reihe 3.30 Mk., 2. Reihe 2.75 Mk., die übrigen Reihen 2.20 Mk. (alles einschl. Kartensteuer).

Sonntag den 19. Dezember, 11½ Uhr
II. Morgen-Aufführung
Joh. Seb. Bach:

1. Solokantate für Bass („ich will den Kreuzstab gerne tragen"). 2. Toccata für Orgel. 3. Arie für Sopran. 4. Konzert für 2 Klaviere, C dur. 5. Solokantate für Sopran und Bass.

Solisten: Die Solisten des 3. Konzertes sowie Prof. **Julius Buths** (Düsseldorf) u. Prof. **Hugo Grüters.**

Eintritt: Saal 3.30 Mk.; Mittelgalerie 1.65 Mk.; Seitengalerie 1. Reihe 1.65 Mk.; die übrigen Reihen 1.10 Mk. (alles einschl. Kartensteuer).

Beginn des Vorverkaufs: Donnerstag den 9. Dezember, morgens 8 Uhr, bei Joh. Franz Weber, Fürstenstrasse 1.

Ehrhardt'sches
Konservatorium der Musik
(staatl. gen. Anstalt)
Bonn, Meckenheimerstrasse 93.
Sonntag den 12. Dezember cr., nachm. 5½ Uhr im weissen Saale der **Beethovenhalle**
1. Musikwissenschaftl. Vortrag
Haydn.
Vortragender Herr **Dr. Gerhard Tischer** Musikhistoriker Cöln.
Am **Hand-Flügel** Herr **Wilh. Müller** Lehrer des Konservatoriums.
Abonnementkarten gültig für alle 4 Vorträge Mk. 3.—. Abonnementkarten (für Pensionate, Schüler und Studenten) gültig für alle 4 Vorträge Mk. 2.—. Einzelkarten Mk. 1.— sind in der Musikalienhandlung von **Weber,** Fürstenstr. zu haben.

Zweiter u. letzter öffentlicher Vortrag
von **Emil Peters,** Berlin,
Herausgeber der „Volkskraft",
am Donnerstag den 9. Dezember, abends 8½ Uhr, in der Beethovenhalle, Bonn
— Für Herren und Damen. —
Wie Liebe und Ehe untergraben und zerstört werden?
Nach dem Vortrag Fragenbeantwortung.
Einlaßkarten, ermäßigt 50 Pfg., nummeriert 1 Mk., in der Hofmusikalienhandlung Joh. Frz. Weber, Fürstenstraße 1. Abendkasse 60 Pfg., nummeriert 1.20 Mk.
Personen unter 18 Jahren haben keinen Zutritt!
Deutscher Bund für Regeneration.

Bonner Hockey-Club.
Mittwoch den 8. Dezember 1909 wird um ¼ **vor 3 Uhr nachmittags gespielt.**
Der Vorstand.

Rheinhotel Dreesen Godesberg-Rüngsdorf.
Jeden Mittwoch von nachmittags 4—7½ Uhr
Militär-Streich-Konzert.
Eintritt 50 Pfg. ½ Dutzendkarten 2 Mk. ¼ Dutzendkarten 1 Mk.

Wiener Hof.
Heute 11½ Uhr große Frei-Matinee.
Nachmittags: Konzert. Anfang 4 Uhr.
Vorzügliches Programm.

Parterre-Wohnung
3 Zimmer, Küche, 1 Mans. und alle Bequemlichkeiten, für sof. oder später zu vermieten, Oppenhoffstraße 18.

Suche in Roisdorf
ein Haus v. 5 bis 6 Räumen zu mieten oder zu kaufen. Off. unter O. L. 193. an die Exp.

H u. M

Geeignete

Weihnachts-Geschenke

Pelzwaren.

Nerz-Murmel-Stola . . . von 13.50 Mk. an
Echte Skunks-Stola . . von 25.75 Mk. an
Weisse Tibet-Stola . . von 5.50 Mk. an

Grosse Auswahl in
Steinmarder, Persianer, Nerz
und anderen Pelzarten.

Blousen.

Woll-Blousen ganz gefüttert . von 4.90 Mk. an
Tüll- und Spitzen-Blousen von 4.75 Mk. an
Reinseidene Blousen weiss u. farbig von 9.50 Mk. an
Reins. gestr. Hemdblousen von 10.50 Mk. an

Auf unsere spezielle

Ball-Ausstellung

7 Am Hof 7

machen wir besonders aufmerksam.

Jupons in grosser Auswahl . . . von 3.90 Mk. an
Kostümröcke neueste Façons . von 4.75 Mk. an
Morgenröcke u. Matinées von 7.50 Mk. an
Plüsch-Paletots, Jackett-Kostüme
Engl. Paletots, Kinder-Konfektion.

Sämtliche Preise sind bedeutend ermässigt!

Damen-Konfektionshaus **Hamlet & Meyerhof** am Münster

BONN

Martinsplatz 6.

Oefen
in jeder Preislage.

Oefen
Fabrikate ersten Ranges.

Oefen
für jedes Brennmaterial.

Oefen
irischer und amerikanischer Systeme.

mit 10—15% Rabatt

Dauerbrand-Oefen
mit 10—15% Rabatt

mit 10—15% Rabatt

Th. J. B. Jansen

Wenzelgasse 47 Wenzelgasse 47.

Verloren

ist das Geld, welches für billigen Kaffee angewendet wird, ja sogar der Familie gegenüber leichtsinnig verschwendet. Mögen die Hausfrauen doch nur bedenken, wie billig sich eine Tasse Kaffee stellt, wenn gute Ware verwendet wird und wieviel teurer bei den schlechten Qualitäten. Eine Tasse **Bonna-Auslese-Melange** nach Haushaltungsart aufgegossen kostet nur **1 Pfennig** und dagegen schlechter Kaffee nachweislich 1½ Pfennig pro Tasse. **Bonna-Auslese-Melange** kostet per ½ Pfund-Paket nur 65, 75, 85 und 95 Pfg.

Alleiniger Hersteller: **Dampf-Kaffeebrennerei „Bonna"**
Müller & Wouters, Bonn a. Rhein.

Elektrotechn. Anstalt
G. m. b. H.
vorm. P. Ludwig
Fernspr. 221. BONN Acherstrasse 12a.

Weihnachts-Geschenke!

Elektr. Tischlampen
Kronen — Ampeln — Laternen

Elektr. Koch- und Heizapparate
Teekannen — Bügeleisen
Zimmeröfen.

Elektr. Christbaum-Beleuchtung.

Haustelephon.

Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen.

Kaufe
getr. Herren- und Damenkleider, Schuhe Wäsche und bezahle die höchsten Preise. Frau Dörks, Neustraße 37. Karte genügt. Komme auch sofort nach auswärts.

Guterhaltene **Violine**
nebst Zubehör billig zu verk. Godesberg, Bürgerstraße 3.

Zahle
hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wäsche und Möbel. Frau Sauer Sandgasse 19 Karte genügt.

Kameltaschen-Sofa
sofort zu 33 Mk. zu verkaufen. Wolfstraße 27 1. Etg.

Pass. Weihnachtsgeschenke
Schöne junge Rehpinscher billig zu verkaufen, Franzstraße 36.

Getragene
Herren- u. Damenkleider, Schuhe Wäsche u. sonstige Sachen kauft und bezahlt die höchsten Preise Frau Klein, 23 Neustraße 23 Karte genügt. Komme auswärts.

Wegen Platzmangel seine **Salon-Einrichtung** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Möbel, großer massiv eichen Kleiderschrank, Waschkomm., Küchenschrank, Leinwandschränkchen, Nachtständer, Bett mit Sprungrahm., Kinderbett, Waschbank, Stühle, sowie ein Klavier, gut erhalten, für 60 Mk. abzugeben. Tempelstraße 8.

Ladenteke
zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Gute Nähmaschine
sehr billig abzugeben. Damenkonfektion Kasernenstraße 60b.

Ziehung unbedingt am 17. Dezember 1909.
Badische Pferde-Lotterie
4578 Gewinne Gesamtw. **100000**
Hiervon 78 Pferdegewinne **70000**

1 à 10000 M.	14 mit 14000 M.
1 à 5000 M.	60 mit 36000 M.
1 à 3000 M.	1500 mit 15000 M.
1 à 2000 M.	3000 mit 15000 M.

Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 25 Pf. Zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und den durch Plakate kenntlichen Verkaufs-Stellen.
General-Debit: Lose-Vertriebs-Ges. Kgl. Preuss. Lotterie-Einn. G. m. b. H., Berlin, Mauerstraße 2; A. Molling, Hannover und A. Molling, Berlin, Voßstr. 17.

!!! Geschlossene Gesellschaft !!!

Nur 5 Pfennig!

Die von mir seit langen Jahren geführte großartige 5 Pfg.-Cigarre „Geschlossene Gesellschaft" ist wieder in großen Quantitäten in abgelagerter Ware vorrätig.

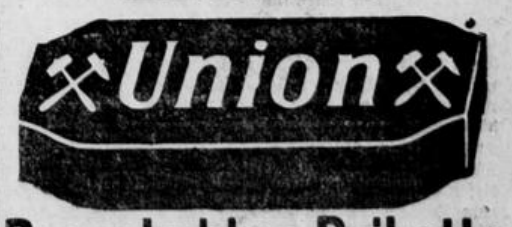
Bei Bestellung von 300 Stück erfolgt postfreie Zusendung nach auswärts.

Peter Linden, Cigarren-Groß-Lagereien
Bonn, Poststraße 2, Martinsplatz 9, Sternstraße 2, Kasernenstraße 1.

Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto Nr. 1785 beim Postscheckamt in Köln.
Fernsprecher Nr. 146.

Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Heizt



Braunkohlen-Briketts

Bester, reinlichster und sparsamster Brand für Salon, Küchen und Bäckereien etc.

Zu haben in allen Kohlenhandlungen.

Der Kieler Werftprozess im Reichstag.

× Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt:

Schwerer mag dem Admiral v. Tirpitz in seiner langjährigen Amtstätigkeit als Staatssekretär der Gang nach dem Reichstagsgebäude selten geworden sein, als heute, wo es die Beantwortung der freisinnigen und der sozialdemokratischen Interpellation über die Zustände auf der Kieler Werft galt. Der Weg führte für den Staatssekretär heute auf die parlamentarische Anklagebank, denn wenn ihm auch ein Verschulden an den Aufsehen erregenden Vorkommnissen unmittelbar nicht zur Last zu legen ist, mittelbar ist er als Verwaltungschef verantwortlich für die tiefgreifenden Mißstände, die als erster Redner in der heutigen Reichstagsdebatte Abg. Dr. Leonhart (frs. Vp.), ein Kieler Arzt, an der Hand der Ergebnisse des fünfwöchigen Prozesses feststellte. Er hatte nicht nötig, seinen Worten eine tendenziöse Schärfe zu geben, denn die Tatsachen sprechen vernehmbar genug, und seine Bedenken, ob die vom Staatssekretär berufene Reformkommission, die zur reichlichen Hälfte aus Verwaltungsbeamten besteht, gange Arbeit, wirkliche Systemänderung werde verrichten können, scheinen nur allzu stichhaltig. Dr. Leonhart ließ energisch den Ruf nach dem Kaufmann, nach dem praktischen Techniker, die Forderung auf Zurückdrängung des schwerfälligen bureaukratischen Elements laut werden und geißelte allgemein die luxuriöse Flottenpolitik, durch die die Gelder der Steuerzahler teilweise verschwendet würden. Sparsamkeit am rechten Ort sei auch eine nationale Tat. Der Redner erntete lebhaften Beifall.

Wortführer der äußersten Linken war Abg. Legien. Er traut der Regierung die Kraft, durchgreifend Abhülfe zu schaffen, nicht zu, sondern stellt für die Spezialberatung des Marine-Etats einen Antrag auf Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses in Aussicht. Die Annahme eines solchen Antrages wäre unzweifelhaft gleichbedeutend mit einem Mißtrauensvotum gegenüber dem Staatssekretär und würde wohl dessen Rücktritt zur Folge haben. Abg. Legien war in der Lage, mancherlei ihm von Werftarbeitern übermitteltes Material beizubringen. Man erfuhr aber auch, daß der Staatssekretär es rundweg abgelehnt hat, auf Beschwerden von außerhalb des Werftbetriebes Stehenden über die Zustände auf der Werft einzugehen.

Unter gespannter Erwartung nahm nunmehr Herr v. Tirpitz das Wort. Die Interpellationsfrage nach den Unterschlagungen erledigt sich für ihn, weil das Schwurgericht ja die Angeklagten freigesprochen habe. Schallendes Gelächter links. Alle Werftbetriebe sind absolut intakt, nur die Altmaterialabteilung sei reformbedürftig, und hier habe er, der Staatssekretär, mit eiserner Faust eingegriffen, sodaß solche unliebsamen Vorkommnisse sich nicht wiederholen werden. „Ich habe das und jenes angeordnet, ich habe die technischen Betrieben vom Bureaukratismus freigemacht, kaufmännischer kann garnicht verfahren werden als von der Marineverwaltung, ich belege das mit Zahlen" — das war so im wesentlichen der Niederschlag der Ausführungen des Staatssekretärs. Wozu der Lärm in der Oeffentlichkeit? Die Marine wirtschaftet doch von Jahr zu Jahr besser und billiger.

Daß dieser erstaunliche Optimismus keinen rechten Widerhall im Hause fand, war nicht verwunderlich, und wenn Herr v. Tirpitz die unübertroffene Leistungsfähigkeit der Reichswerft herausstrich, so wehrte er Angriffe ab, die niemand erhoben hatte. Für die Pflicht, dem kaufmännischen Geist Zugeständnisse zu machen, bekundete Herr v. Tirpitz nicht eben große Neigung. Das gab in der Besprechung der Interpellationen Abg. Erzberger (Ztr.) dem Staatssekretär unzweideutig zu verstehen, nachdem Abg. Kreth (kons.) die Stellungnahme der Rechten zu den Tirpitzschen Erklärungen der Etatsberatung in der Budgetkommission vorbehalten hatte. Das Zentrum verlangt Werftreform an Haupt und Gliedern, es empfiehlt Uebernahme der Verwaltungspraxis, wie sie an den technischen Instituten des Heeres mit verhältnismäßig wenigen Beamten erfolgreich durchgeführt wird. Das Vertrauen in den ernsten Willen des Staatssekretärs, im Werftbetrieb Ordnung zu schaffen, ist jedenfalls beim Zentrum vorhanden, und auch bei den Nationalliberalen, für die Abg. Dr. Semler sprach. Als hanseatischer Jurist gab er beachtenswerte Winke für die kaufmännische Vorbildung der höheren Werftbeamten. Abg. Frhr. von Gamp (Rp.) wies auf die Unterschlagungen bei Großbanken hin und forderte vor allem Bürgschaft für zuverlässige Kontrolle. Kurz, das Fazit der heutigen Diskussion ist, daß Admiral v. Tirpitz, der in einer zweiten, geschickteren Rede Mißverständnisse berichtigte, mit einer Fülle guter Ratschläge heimzieht. Morgen folgen weitere.

Vom Tage.

§ **Die Millionen-Erbschaft des Pariser Pasteur-Instituts.** Das Pasteur-Institut in Paris, die Mutter-Anstalt aller ähnlichen und gewöhnlich auch gleichbenannten Institute, die jetzt über die ganze Erde verbreitet sind, wird binnen kurzem in den Besitz einer Erbschaft von dem stattlichen Betrag von ungefähr 30 Millionen Franken gelangen. Diese Summe ist der geschätzte Wert des gesamten Vermögens des schon bei seinen Lebzeiten viel genannten Herrn Osiris, der vor etwa einem Jahre verstarb. Der Weg, wie dieser Mann, der sich schon mehrfach als Wohltäter der Wissenschaft ausgezeichnet hat, dazu kam, seinen ganzen Besitz dem Pasteur-Institut zu vermachen, ist so eigenartig, daß er der Vergessenheit entrissen zu werden verdient. Im Jahre 1903 stiftete Osiris einen Preis von 100 000 Franken, der in Abständen von drei Jahren derjenigen Person verliehen werden sollte, die während des vorangegangenen Trienniums dem Menschengeschlecht den größten Dienst erwiesen hätte. Der Preis wurde zum ersten Mal an den Leiter des Pasteur-Instituts Dr. Roux mit der ausdrücklichen Angabe verliehen, daß damit der Entdeckung der Anti-Diphtherieserums ausgezeichnet werden sollte. Ohne einen Augenblick daran zu denken, diese erhebliche Summe zu irgendwelchen privaten Zwecken zu verwenden, überwies sie Dr. Roux seinem Institut. Diese uneigennützige Handlungsweise machte einen so tiefen Eindruck auf den Millionär, daß er sofort beschloß, zum Zeichen der Bewunderung für die wissenschaftliche Hingabe und Selbstverleugnung von Dr. Roux das Pasteur-Institut zum Universalerben einzusetzen. Die Leistungen des Pariser Pasteur-Instituts sind, auch nachdem sein großer Schöpfer dahingegangen war, so hervorragende gewesen, daß man sagen darf, die Millionen des Herrn Osiris werden an jener Stelle vermutlich bessere Früchte tragen, als sie durch eine andere Verwendung hätten gezeitigt werden können. Zudem haben die Mittel des Instituts bisher keineswegs im richtigen Verhältnis zu seiner Bedeutung gestanden.

*

§ **Amerikanische Taktik.** Berlin, 6. Dezember. Durch die herbe Kritik am Handelsvertrag mit Portugal hat der Reichstag gleichzeitig bekundet, daß ihm bei einer so anfechtbaren Leistung der deutschen Diplomatie eine für die deutschen Interessen glückliche Lösung des Problems der handelspolitischen Abmachungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten fraglich erscheint. Es ist hier die Annahme weitgehender Nachgiebigkeit der die Verhandlungen führenden deutschen Vertreter nicht unbegründet, weil die Amerikaner schnell und rücksichtslos mit der Anwendung eines Druckes bei der Hand sind und weil sie es geschickt verstanden haben, die Neuregelung der Handelsbeziehungen zu verknüpfen mit der für das neue Jahr bevorstehenden amerikanischen Industrieausstellung in Berlin. Prinz Heinrich von Preußen ist für das Protektorat, die leitenden deutschen Regierungskreise sind zur Förderung dieses Unternehmens gewonnen. Sollten die handelspolitischen Verhandlungen sich zerschlagen, dann würde, wie man durchblicken läßt, die bereits „so verheißungsvoll vorbereitete" Ausstellung ins Wasser fallen, und von der deutschen Liebenswürdigkeit glaubt man wohl, daß sie es dazu nicht kommen lassen werde, nachdem hochstehende Persönlichkeiten ihr lebhaftes Interesse für die Ausstellung in aller Form zum Ausdruck gebracht haben. Hoffentlich bleibt die deutsche Regierung trotzdem fest. Der Reichstag würde sich nicht von Rücksichtnahme auf die amerikanische Ausstellung zur Preisgabe irgendwelcher wichtigen Ausfuhrinteressen leiten lassen. Das darf aus seiner Haltung gegenüber dem Handelsvertrag mit Portugal mit Gewißheit gefolgert werden.

Von Nah und Fern.

* **Vom Rhein,** 1. Dez. Nach einem neuen Erlasse des Ministers v. Breitenbach sind Bewerber für den Eisenbahndienst, welche an irgend einer Hautkrankheit leiden, von der Annahme ausgeschlossen. Tritt bei einem bereits im Eisenbahndienst befindlichen Bediensteten eine Hautkrankheit auf, so ist er tunlichst so zu beschäftigen, daß er nicht in den Verkehr mit dem Publikum zu treten braucht.

:=: **Lengsdorf,** 6. Dez. Ein stattlicher Leichenzug geleitete gestern die sterblichen Ueberreste des Kameraden Schmitt zu Grabe. Sein Sarg wurde von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr getragen; der Männerverein Frohsinn (Unterstützungskasse) war vollzählig mit der Fahne vertreten und alle Lagerarbeiter von Wessels Wandplattenfabrik. Herr Pastor Doerr sprach am offenen Grabe tiefempfundene Trauerworte.

:=: **Beuel,** 7. Dez. Vermißt wird seit dem 4. d. M. die 60jährige Witwe C. Völker von hier. Sie war bei ihrem Fortgang mit einem dunklen Rock, schwarzer Taille, schwarzer Schürze und schwarzkariertem Tuch bekleidet.

=:= **Niederbreisig,** 6. Dez. In der gestrigen General-Versammlung des hiesigen Verschönerungs-Vereins fand die Rechnungsablage und Bericht der ausgeführten Arbeiten pro 1909 statt. Die Einnahmen des Vereins betrugen 658.16 Mk., die Ausgaben 641.67 Mk., so daß ein Ueberschuß von 16.49 Mk. verbleibt. Die Versammlung beschloß u. a. die Aufstellung von weiteren Ruhebänken, sowie einen Antrag an die Gemeinde zu richten, daß die Schutthaufen an der Ley beseitigt und auf der Koblenzerstraße wenigstens eine Reihe Bäume angepflanzt werde. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Herr G. Sperper zum Vorsitzenden und Herr Theo Loevenich zu dessen Stellvertreter gewählt. Kassierer blieb Herr C. A. Dinget und Schriftführer Herr Josef Schlösser. Zu Beisitzern wurden noch gewählt die Herren Josef Seul und Roderich Loevenich.

:=: **Niederbreisig,** 7. Dez. In der gestern unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Tölle stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurden die Kosten für die Herstellung einer Dampffschifflandestelle seitens der Gemeinde übernommen. Sie sind zu 22,000 Mark veranschlagt.

* **Vom Westerwald,** 2. Dez. Ein nettes Stückchen erzählt man sich von einem biederen Feldhüter eines kleinen Elbdörfchens. Der Alte war trotz seiner Jahre sehr wachsam auf seinem Pöstchen und hat denn auch so manchen Frevler erwischt. Ein Umstand war jedoch nicht geeignet, den sonst Gefürchteten in hohes Ansehen zu setzen. Er konnte nämlich nicht lesen. Nur seinen Namen brachte er mit knapper Not aufs Papier. So geschah es denn, daß der Herr „Feldpolizei" an einem schönen Sommertag die Fluren beging und einen ertappte, der verbotener Weise an der Elb fischte. „Zeig mer mol Dein Schein!" so ranzte der Feldschütz den Ahnungslosen an. Dieser aber griff kurz besonnen in die Rocktasche und brachte einen alten Holzabfuhrzettel zum Vorschein, den er dem Alten mit siegesbewußter Miene hinhielt. Der besah sich mit verständnisvollem Blick das Papier und machte dann eine abwehrende Bewegung mit den Worten: „Das wor der gerure (geraten), Alterche, funst worsch' de dro! (sonst warst Du dran). Sprach's und verschwand.

* **Koblenz,** 6. Dez. Nach dem ärztlichen und gerichtlichen Untersuchungsbefund hat der Arbeiter Bengel aus Kesselheim den Tod seiner Frau dadurch herbeigeführt, daß er sie am Halse würgte und dabei mit einem Besenstiel auf ihren Kopf einschlug. Er lebte seit längerer Zeit von ihr getrennt, und eheliche Zwistigkeiten scheinen auch der Grund der Tat zu sein.

:=: **Köln,** 6. Dez. Der Weihnachtsverkauf des Bazar-Vereins fand am 2. Dezember im hiesigen Regierungsgebäude statt und betrug die Einnahme 9601,80 Mk. Dieses erfreuliche Ergebnis ist sicher, abgesehen von der Freigebigkeit der Kölner Bürgerschaft, der hingebenden Tätigkeit der aufmerksamen jungen Damen zu danken, die das Amt als Verkäuferinnen übernommen hatten.

* Aus **Köln,** 6. Dez., wird der Frankf. Ztg. geschrieben: Ein unliebsames Vorkommnis an der hiesigen Akademie für praktische Medizin macht hier viel von sich reden. Nachdem die Fortbildungskurse für einheimische Aerzte 16 Tage lang stattgefunden hatten, erklärten die 84 daran teilnehmenden Aerzte, die Mitglieder des Leipziger Aerzteverbandes sind, die Vorlesungen nicht mehr besuchen zu wollen, so lange auch noch zwei Aerzte des Kölner Krankenkassenverbandes zugegen seien. Prof. Hochhaus sah sich infolge dessen genötigt, da er vor zwei Zuhörern nicht lesen wollte, den Kursus zu sistieren. Auf eine Beschwerde erklärte die städtische Verwaltung, daß die Kurse nach Abmachungen, die die Akademie am 23. März 1906 mit den Vertretern des ärztlichen Vereins getroffen hat, „für die Mitglieder des genannten Vereins vereinbart worden sind". Die Stadt, die die Akademie mit erheblichen Geldmitteln unterstützt, hat ihre Einladungen zum Besuch der Kurse an alle Aerzte der Stadt und der Umgebung ergehen lassen und auch alle, die sich meldeten, zugelassen; die Verwaltung will in der Sache einen durchaus unparteiischen Standpunkt einnehmen.

* **Köln,** 4. Dez. Ein Diebesnest ausgehoben wurde gestern vormittag von drei Kriminalbeamten in einer hiesigen Kaffeewirtschaft. Vier 18- bis 20jährige Burschen hatten in der Nacht zum 2 ds. Mts. in einer Wirtschaft an der Riehler Straße einen Einbruch verübt und Schinken, Käse, Zigarren usw. erbeutet. Sie hatten sich soeben satt gegessen und ein Kartenspiel begonnen, als die Beamten erschienen und die Diebe in ihrer Beschäftigung unliebsamerweise störten. Man fand bei den Tätern Schinken, Käse, Eier, Brot usw., ein Dutzend Spielkarten und Einbrecherwerkzeuge vor. Sie waren geständig und wurden ins Gefängnis eingeliefert.

Sprechsaal.

[4790] **Vortrag Elberskirchen.** Das schlimmste ist nicht, daß viele Männer stets subjektiv urteilen — das ist sogar ganz natürlich —, sondern, daß gerade diese Männer ihr Urteil für objektiv halten: das ist das schlimme. So kommt es nämlich, daß diese Männer bis auf den heutigen Tag noch nichts weiter kennen als ihr eigenes Subjekt. Kennten sie mehr, so würden sie ja der Frau als Frau gern verzeihen, wenn sie jedem zujubelt, der ihre Rechte vertritt. Tun sie ja doch dasselbe. In wie abstoßender Weise wurde nicht um Männerrechte gekämpft, und wieviel wurde hier zu unrecht bejubelt. Ja gewiß, Worte wie: logisch, historisch usw. sind dann recht hübsch und werden vielleicht auch gerade deswegen von jungen Leuten sehr viel gebraucht. Allzuviel, als daß sie auf Menschen, die um ihre Rechte kämpfen, noch Eindruck machten. Was ist überhaupt historisch? Wir sind die Geschichte. Unsere Kämpfe werden einst „historisch" sein; und wenn wir siegen, dann werden sie auch logisch richtig genannt werden von Leuten, wie . . . .

Gewiß haben die Männer bis jetzt allein den Hammer geschwungen. Ja, sie taten es in so kräftiger Weise, daß wir Frauen es leid wurden, den Amboß darzustellen; das ist es ja eben.

Im Altertume glaubte auch unsere Erde, daß sie allein Rechte habe, daß sie in der Mitte stände, und alle anderen Himmelskörper nur zu ihrer Wohlfahrt und auf ihren Befehl hin sie umkreisten. Sie dachte nicht daran, daß andere Himmelskörper denselben Gedanken hegen könnten. Dazu war sie viel zu subjektiv in ihrem Urteil. Lange Zeit hindurch befahl also unsere kleine Erde: Sterne dreht euch um mich, und war lange Zeit auch dumm genug zu glauben, diese kämen ihrem Befehle tatsächlich nach. Jetzt weiß sie es besser.

Vielleicht sehen auch jene Männer noch einmal ein, daß nicht allein sie glauben, hier auf Erden im Mittelpunkte zu stehen und Rechte zu haben, sondern daß jeder meint, er wäre zur Krone berufen und daß jeder denkt: „Wartet nur, bis ich komme." Wenn es überhaupt eines Rechtes bedarf, so zu denken, so hat auch die Frau dies Recht.

Zum Schlusse: So sehr ich billige, daß eine Frau ihrem gerechten Zorne einmal rückhaltlos Luft machte, so ist keineswegs gutzuheißen, daß die Männer in ihrem Beifein — sie waren doch mitgeladen — mit den schärfsten Ausdrücken belegt wurden.

Mehrere Studentinnen.

[4791] **Vortrag Elberskirchen.** „Gut ist es, bei warmem Herzen sich den Schädel kühl zu wahren", so ähnlich sagt einmal Weber, und diese Worte möchte ich auch dem Herrn zurufen, der im Sprechsaal zu dem Vortrag „Weibliche Ueberlegenheit und männliche Politik" Stellung nahm. Ich habe leider dem Vortrag nicht beigewohnt und weiß also nicht, inwiefern die von dem Herrn gebrauchten scharfen Ausdrücke gerechtfertigt sind, bin aber der Ansicht, daß ein feiner Keil auf einem groben Klotz manchmal auch seine Wirkung tut. Im übrigen möchte ich zu den Darlegungen, die, wie ich annehme, zwar mit warmem Herzen, aber nicht mit kühlem Kopfe hingeschrieben sind, einige Bemerkungen machen. Aus der Stelle, wo der Herr Einsender von logisch und historisch Nichtgeschulten spricht, glaube ich den Schluß ziehen zu dürfen, daß er selbst in diesen Sachen wohlgeschult ist. Nun stellt der historisch geschulte Herr die Behauptung auf, daß Frauen in der Geschichte fast nur unheilvollen Einfluß geübt, und fährt fort: „Ich nenne Namen wie Cleopatra, Poppaea, Marquise von Pompadour u. a. Maitressen von Fürsten". Hat Poppaea wirklich einen so großen Einfluß in der Geschichte geübt? Und woher hat denn der historisch geschulte Herr Einsender die Weisheit, daß Cleopatra und Poppaea Maitressen waren? Und was weiß der Herr Einsender von Cleopatra? Diese Dame läßt sich auch noch von einer Seite betrachten, von der er sich wahrscheinlich nichts träumen läßt. Aus dem „u. a. Maitressen von Fürsten" muß jeder auch logisch nicht sehr Geschulte entnehmen, daß der Herr Einsender Maitressen von Fürsten als die berufenen Vertreter der weiblichen Geschlechter — wenigstens in politischen Dingen — ansieht. Doch über diese Ansicht mag sich der Herr Einsender mit den Frauen auseinandersetzen; ich möchte nur folgendes bemerken: Wenn Maitressen einen unheilvollen Einfluß in der Geschichte übten, so ist zu bedenken, daß diese „Damen" oft aus den untersten Schichten des Volkes stammten; und gab es nicht Männer, die aus denselben Kreisen in die höchsten Stellungen aufstiegen waren und dort einen ebenso unheilvollen Einfluß übten? Wenn's aber mit Namen nennen getan wäre, so könnte man auch für das Gegenteil eine Reihe von Namen anführen, z. B. Elisabeth von England, Katharina von Rußland, Maria Theresia, die Königin Luise usw. Der geehrte Herr Einsender sieht also, daß man weibliche Namen nennen kann, die auch in der Geschichte einen ganz guten Klang haben; ich brauche dabei noch nicht einmal ins graue Altertum hinaufsteigen, von wo sich aber auch nicht zu verachtende Belege holen ließen. Gegen die folgenden Ausführungen Stellung zu nehmen, würde zu weit führen, obwohl sich auch hier noch manche Einwendungen machen ließen.

Auch ein **civis academicus.**

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 8 Dezember.

:=: **Kreuzberg.** Am heutigen Tage — Maria Empfängnis — wird in der Klosterkirche das 700jährige Bestehen des Franziskaner-Ordens gefeiert. Von 6 Uhr an sind stille hl. Messen, um 7 Uhr ist feierliches Levitenamt mit Tedeum und nachmittags 4 Uhr Segensandacht und Festpredigt. Durch die Mildtätigkeit vieler Freunde und Gönner des Klosters ist es möglich geworden, einem vielseitigen Wunsche nachzukommen, den Kirchturm von abends 6—7 Uhr zu beleuchten. Von den umliegenden Ortschaften und vom Kaiserplatz aus wird die Beleuchtung zu sehen sein.

(=) **Auf dem Uebergange der Staatsbahn** an der Poppelsdorfer Allee ist man mit der Auswechslung der Bohlen, welche vielfach schadhaft und auseinander gegangen waren, beschäftigt.

):(**Besitzwechsel.** Die Wirtschaft „Zur Tante Voß" in der Wenzelgasse ist an Herrn Josef Merz übergegangen.

(:) **Vermessungen** finden gegenwärtig auf der Bornheimerstraße statt. Sie bezwecken, eine einheitliche Regelung der auf der Straße befindlichen Vorgärten herbeizuführen.

(=) **Vermißt** wird seit einigen Tagen ein 22jähriges Mädchen, das im Friedrich-Wilhelm-Stift in ärztlicher Behandlung war. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich das Mädchen ein Leid angetan hat, da es früher schon wiederholt Selbstmordgedanken geäußert hat. Die Vermißte ist 1,68 Meter groß; bei ihrem Weggange trug sie ein blaues Kleid, hohe schwarze Schuhe und Wäsche, die mit T. S. oder M. S. gezeichnet war.

)(**Ein Geschäftsreisender** von auswärts, der wegen Wechselfälschung und Betrugs von Viersen und Krefeld aus steckbrieflich verfolgt wird, ist am Dienstag nachmittag auf dem hiesigen Postamt von der Kriminalpolizei festgenommen worden.

:=: **Tod durch Verbrühen.** Vor einigen Tagen fiel das drei Jahre alte Söhnchen eines Korbmachers in Bergheim an der Sieg in einem unbewachten Augenblick in einen Topf heißen Wassers, den die Mutter des Kindes gerade vom Feuer gehoben hatte. In der hiesigen Klinik ist das Kind am Montag abend infolge der erlittenen Brandwunden gestorben.

:=: **Fußballsport.** Heute nachmittag findet auf dem Sportplatze an der Richard-Wagnerstraße ein Fußballwettspiel zwischen der 1. Mannschaft des Königl. Gymnasiums hier und dem Gymnasialfußballklub Kalk I statt.

)(**Das Konzert des Männer-Quartetts „Harmonie" Bonn-Dottendorf,** welches am Sonntag im Saale der Restauration Mähler veranstaltet wurde, verlief in glänzender Weise. Die Sänger trugen unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Thomas Backhausen mehrere Chöre und Lieder vor, die volle Anerkennung fanden. Ganz besonders gefielen die Violinsoli des Herrn Backhausen und die Tenorsoli der Herren Walbröhl und Franzen. Lob und Anerkennung gebührt noch Fräulein Johanna Mayer, die in dem Singspiel „Stadt und Land paßt net z'sam'n" mit ihrer hübschen Sopranstimme und ihrem flotten Spiel die Zuhörer entzückte. Der Verein, der erst dreiviertel Jahr besteht, darf auf das Konzert mit Befriedigung zurückblicken.

:=: **Ein aufregender Vorfall** trug sich am Dienstag mittag in der Wenzelgasse zu. Von der unteren Wenzelgasse herkommend, bog ein Radfahrer in schneller Fahrt in die Gudenauergasse ein und fuhr direkt gegen einen Wagen der Straßenbahn, die sich nach der Brückenstraße zu bewegte. Der Radfahrer kam zu Fall und geriet samt dem Rade unter die vordere Plattform des Straßenbahnwagens. Dem Führer gelang es mit Aufbietung aller Kräfte, den Wagen zum Stehen zu bringen und rettete dadurch dem jungen Manne das Leben. Durch die Aufmerksamkeit des Beamten kam der Radler mit einigen Handverletzungen und kleineren Abschürfungen davon. Der Vorfall hatte eine starke Menschenansammlung zur Folge.

* **Ueber die Zahl der Referendare,** die bei den Justizbehörden seit den letzten zwölf Jahren beschäftigt werden, hat das preußische Justizministerium eine Zusammenstellung gemacht, aus der hervorgeht, daß sich die Zahl der Referendare in dieser Zeit mehr als verdoppelt hat. Sie betrug am 1. August 1909 7694, am 1. August 1897 nur 3767. Die Zunahme erfolgte stetig von Jahr zu Jahr. Sie betrug jährlich 300 bis 500. Im letzten Jahr hat sie etwas abgenommen und betrug nur noch 166. Die meisten Referendare hat natürlich nach wie vor der Bezirk des Kammergerichts mit 1316. Es folgen Oberlandesgericht Köln mit 895, dann der Bezirk des Oberlandesgerichts Hamm mit 886 und hierauf der Breslauer Bezirk mit 836. Dann kommen das Oberlandesgericht Celle mit 596 Referendaren, Düsseldorf mit 463, Königsberg mit 398, Stettin 284, Kassel 278, Marienwerder 249, Kiel 239 und endlich Posen mit 221 Referendaren. Von allen Referendaren bei preußischen Gerichten sind nach dem Stande vom 1. August dieses Jahres 25 aus dem Herzogtum Anhalt, 7 aus dem Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen. Anhalter Referendare hat es vor zwölf Jahren nur vier im preußischen Dienste gegeben.

= **Die Arbeiten** zur Anlage eines neuen Spielplatzes an der Kölnstraße sind in vollem Gange. Der Platz wird auf dem Terrain der Armen-Verwaltung, einige 100 Meter hinter der Irrenanstalt auf der östlichen Seite der Kölnstraße angelegt. Das Grundstück ist lange Jahre hindurch ausgeziegelt worden, wodurch ein großes Loch von etwa 8—10 Meter Tiefe entstanden ist. Auf dessen Sohle wird der Spielplatz hergerichtet, wodurch letzterer eine vorzüglich geschützte Lage erhält. Der Platz erhält eine Länge von 218 Meter und eine Breite von 109 Meter, also eine Ausdehnung, die jeden erdenklichen Sport zuläßt. Die Sohle des Grundstückes wird planiert und befestigt. Im übrigen sind noch bedeutende Erdbewegungen erforderlich. In halber Höhe der rundherum aufsteigenden Böschung soll ein Weg angelegt werden, von dem aus man den Spielen unten zusehen kann. Zu diesem Zwecke sind hier Anschüttungen in größerem Umfange erforderlich, wozu die nötigen Erdmassen an Ort und Stelle gewonnen und mittels einer eigens angelegten Feldbahn an ihren neuen Platz transportiert werden. An Pfählen befestigte Latten zeigen die demnächstige Höhenlage an. Eine Zufahrt für Wagen von der Kölnstraße aus wird durch eine Rampenanlage geschaffen. Gärtnerische Anlagen werden die Umgebung wie den Platz selbst verschönern. Die Sohle wird genau horizontal angelegt, so daß sich im Winter auch leicht eine Eisbahn schaffen läßt.

b **Während des Hauptgottesdienstes** hatte ein Sahnehändler von hier durch zwei Hausburschen Sahne austragen lassen. Die Polizei hatte ihn dafür mit einer Geldstrafe von 5 Mk. belegt, gegen welche Verfügung der Bestrafte Einspruch an das Schöffengericht erhoben hatte. Er ließ zur Rechtfertigung seines Widerspruchs durch seinen Rechtsanwalt ausführen, daß er an dem Morgen 28 Kunden zu bedienen gehabt habe, deren Wohnungen an den verschiedensten Enden der Stadt seien. Sahne sei leicht dem Verderben ausgesetzt und könne nicht am Tage vorher abgeliefert werden, vielmehr müsse sie den Kunden, die sie mittags gebrauchen wollten, im Laufe des Vormittags zugestellt werden. Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von 10 Mark; Sahne dürfe, weil sie leicht dem Verderben unterworfen sei, während des ganzen Sonntags ausgetragen werden, nur nicht während des Hauptgottesdienstes. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 10 Mark. Es sei Sache des Händlers, dafür zu sorgen, daß er die nötigen Kräfte habe, um sämtliche Kunden so zu bedienen, daß keine Uebertretung der Polizeiverordnung vorkomme.

b **Ein Obst- und Gemüsehändler** aus Poppelsdorf, der seinen Verkauf im Umherziehen besorgt, war auf der Kurfürstenstraße angetroffen worden, als er auf seinem Wagen eine Wage mit sich führte, an der eine Wagschale um 50 Gramm schwerer war als die andere. Er stand gestern vor dem Schöffengericht, um sich wegen Betrugs und Mitführens einer nicht ordnungsgemäßen Wage zu verantworten, wurde aber nur wegen letzterer Uebertretung zu einer Geldstrafe von 30 Mark verurteilt.

b **Zwei junge Leute** waren in einer Wirtschaft in Poppelsdorf nachts spät aneinander geraten, weil der eine dem andern vorgeworfen hatte, er habe ihm seine Uhr gestohlen. Darüber ärgerte sich der andere, er ergriff ein Billardqueue und versetzte dem andern einige Schläge über den Rücken. Das Schöffengericht verurteilte den einen wegen Beleidigung und den andern wegen Mißhandlung zur gleichen Strafe von 10 Mark.

b **Auf dem Heimweg von der Friesdorfer Kirmes** war ein Kaufmann aus Endenich ganz erheblich mißhandelt worden. Wegen dieser Tat sollten sich gestern fünf Angeklagte vor dem Schöffengericht verantworten. Zwei von ihnen waren nicht erschienen, so daß das Gericht die Sache zu der 20 Zeugen geladen waren, auf unbestimmte Zeit vertagen mußte. Gegen die beiden Ausgebliebenen wurde Haftbefehl erlassen.

b **Ein alten Feldhüter aus Kohlkaul** hatte ein Tagelöhner in Beuel ohne jede Veranlassung angegriffen und ihn heftig vor die Brust gestoßen, auch ihm den Stock entrissen. Das Schöffengericht erkannte gegen den schon vorbestraften Angeklagten auf eine Gefängnisstrafe von einer Woche.

b **Mit einem Koppel** hatte ein Dienstknecht aus Alfter einen Tagelöhner und einen Ackerer erheblich mißhandelt. Den Ackerer hatte er außerdem in Gemeinschaft mit anderen, nicht genau ermittelten Personen in einen Bach geworfen, so daß er beinahe ertrunken wäre. Das

Schöffengericht verurteilte den Knecht gestern zu einem Monat Gefängnis.

•:• Die Brüsseler Künstler-Vereinigung (L'Union de Bruxelles) hat auf Veranlassung unserer Gesellschaft für Literatur und Kunst im Obernier-Museum eine Ausstellung veranstaltet, die am heutigen Mittwoch eröffnet werden soll. Wir konnten bereits gestern nachmittag einen Blick in die Ausstellung tun und vermochten hierbei festzustellen, daß die beteiligten belgischen Künstler mit dieser Ausstellung den Beweis eines ganz hervorragenden Könnens liefern. Aus den Gemälden dieser Künstler-Vereinigung spricht eine kraftvolle Lebensbejahung, eine gesunde Wahrheitsliebe und, was im besonderen den Beschauer besticht, eine großzügig zu nennende Technik. Diese Technik offenbart sich bei den meisten Arbeiten in einer glänzenden Lösung des Lichtproblems und in der geschickten Ausnutzung malerischer Werte. Die Belgier sind, von wenigen Bildern abgesehen, keine Blender, sondern wirkliche Könner, ganze Kerls, deren Arbeiten den Beschauer in ihrer Frische und Lebendigkeit geradezu anlachen. Durchweg sind die Arbeiten mehr in der Art eines ruhigen, sehr echt anmutenden Realismus gehalten, weniger ist die ausgesprochene impressionistische Richtung vertreten. Da, wo unter den zahlreichen Werken dem Beschauer Schöpfungen impressionistischen Charakters begegnen, ist eine wohltuende Mittellinie in der Manier beobachtet. Die Ausstellung enthält 92 Werke. Außer Gemälden sind es Radierungen und Zeichnungen. Bei diesem Umfang ist natürlich eine Einzelbesprechung ausgeschlossen. Von den großen Stücken seien u. a. genannt: „Die Franck-Sonate" von Detilleur, einen Pianisten und einen Geiger als ausübende Musiker in ihre Aufgabe versunken veranschaulichend, während im Hintergrunde ganz visionär die Sonate gleichsam Gestalt annimmt; ferner das in eitel Sonnenschein getauchte große Freilicht-Gemälde „Die Flachsjäterinnen", das junge bäuerliche Arbeiterinnen heiteren Sinnes beim Jäten veranschaulicht. Das Bild zeigt nebenbei in wundervoller Perspektive eine baumbestandene Landstraße, die sich nach dem im Hintergrunde auftauchenden Dorfe hinschlängelt. Der „Martinsabend in Flandern" von Menet ist ein prächtiges Nachtbild, das mit seinen rotleuchtenden Lampions sehr stimmungsvoll wirkt. Paul Leduc zeigt in dem Gemälde „Venedig am Abend", wie die Abschied nehmende Sonne sich in eigentümlicher Beleuchtung noch einmal über den Kanal mit seinen alten Häuserzeilen und seinen geschichtereichen Brücken ergießt. Von außerordentlichem Reiz sind die Interieurs, darunter die prachtvoll belichtete „Treppe" von Potvin und der gar philosophisch dreinschauende „Alte Junggeselle" von Em. Jacques. Natürlich ist Brügge mit seinen alten romantischen Winkeln in der Ausstellung wiederholt vertreten, und auch manches der anderen jahrhundertealten flandrischen Nester hat die Motive zu reizvollen Schöpfungen geliefert. Ebenso ist es die Nordsee, welche in ihrem ewig wechselnden Farbenspiel mancher der Künstler zum malerischen Vorwurf genommen hat. Auch die ausgestellten Skulpturen belgischer Künstler sind bedeutende Arbeiten. Wir nennen die Marmorbüste „Juno" von Lecroart, die Broncebüste „Rita" von Herbais, sowie die feingearbeiteten Medaillen und Plaketten von erstgenanntem Bildhauer, welchen Arbeiten der Plastik sich die übrigen Skulpturen würdig anreihen. Man darf die Vermittlung der eindruckreichen Ausstellung der Gesellschaft für Literatur und Kunst zum besonderen Verdienste anrechnen.

(•) Die Prämie der Preußischen Klassenlotterie im Betrage von 300,000 Mark fiel in der gestrigen Schlußziehung auf das mit 1000 Mark gezogene Los Nr. 284,220.

•:• Städtisches Orchester. In dem am Samstag stattfindenden 5. Abonnement-Konzert (Reihe A) des Städtischen Orchesters gelangt u. a. zur Aufführung: die Symphonie H moll von Fritz Volbach. Dieses Werk hat in einem Symphonie-Konzerte des Städtischen Orchesters in Mainz unter Hofrat Emil Steinbach seine Uraufführung erlebt und erzielte dort wie in dem Orchesterkonzerte des Tonkünstler-Festes zu Stuttgart unter Max Schillings durchschlagenden Erfolg. Auch von den weiteren Aufführungen in Berlin und Wiesbaden wird derselbe große Erfolg gemeldet.

* Fly-Cumberland, der bekannte Antispiritist, unternimmt nach mehrjähriger Pause zur Zeit wieder eine Tournee durch Deutschland und wird auch in unserer Stadt einige Experimentalvorträge über das Thema: „Die Macht der Suggestion" halten. Der erste Experimentalvortrag Fly-Cumberlands wird am Dienstag im Goldenen Stern stattfinden.

$ Ein Arbeiter der Stadtgärtnerei, welcher gestern nachmittag mit Beschneiden der Bäume am Rheinwerft beschäftigt war, fiel von der Leiter und erlitt einen Oberschenkelbruch. Er wurde nach der Klinik gefahren.

:•: Der Rheinische Aktienverein für Zuckerfabrikation beschloß gestern die Verteilung einer Dividende von 3½ Prozent.

* Basalt-Aktiengesellschaft, Linz. Mit Bezugnahme auf Meldungen über die ungünstige Lage der Hartstein-Industrie schreibt die Verwaltung dieser Gesellschaft: „Wir sehen uns zu der Erklärung veranlaßt, daß, soweit sich dies nach unseren vorläufigen Feststellungen übersehen läßt, auch für dieses Jahr eine Dividende von 5 pCt. wie in den Vorjahren bei guten Abschreibungen zur Ausschüttung gelangen kann. Die Mitteilung über die schlechte Lage im Kleinschlaggeschäft hat allerdings ihre Richtigkeit, und auch wir mußten bei der Preisstellung der rückgängigen Konjunktur folgen. Der Menge nach war der Absatz zufriedenstellend und wird demjenigen des Vorjahres ungefähr gleichkommen. In unseren sonstigen Betriebszweigen ließen die Preis- und Absatzverhältnisse wohl auch teilweise, der Konjunktur entsprechend, zu wünschen übrig. In einzelnen Teilen hat sich dagegen eine nicht unwesentliche Absatzsteigerung gegen das Vorjahr bei lohnenden Preisen ergeben. Hierdurch einerseits und durch die vermehrte wirtschaftliche Ausnutzung der Betriebe anderseits dürfte der durch den Konjunkturrückgang bei einigen Betriebszweigen verursachte Ausfall im wesentlichen gedeckt werden."

Letzte Post.

Ueberfall auf Offiziere.

* Potsdam, 7. Dez. Zwei Offiziere, ein Oberleutnant und ein Leutnant des 4. Garde-Feldartillerie-Regiments, die auf dem Heimwege die Spandauer Straße passierten, wurden in der Nähe des Lokals Colosseum von Unteroffizieren des 3. Garde-Ulanenregiments angerempelt und da sie in Zivil den Angreifern nicht kenntlich waren, in Tätlichkeiten verwickelt. Der Leutnant wurde weniger verletzt, dagegen trug der Oberleutnant erhebliche Verletzungen davon. Die Angreifer flüchteten nach dem Kasernenhofe, wo einer von ihnen von einem verfolgenden Offizier als der Standartenträger des Regiments, Sergeant Mallinger, erkannt wurde. Er wurde in das Militärgefängnis gebracht. Die Offiziere sind einstweilen nicht dienstfähig.

* Hamburg, 7. Dez. Ein Riesenfeuer ist im Hafengebiet ausgebrochen. Auf dem Grasbook ist ein Gasometer in Flammen geraten. Die gesamte Feuerwehr ist ausgerückt, um die große Gefahr für die Schiffahrt und die ganze Umgebung abzuwenden.

* Hamm, 7. Dez. Das hiesige Schöffengericht verurteilte heute den Redakteur Gulbransson vom Simplizissimus wegen Beleidigung der Verwaltung der Zeche Radbod zu sechs Monaten Gefängnis. Er hatte im Simplizissimus folgendes Zwiegespräch mit einer entsprechenden Zeichnung veröffentlicht: Nun hat die Zechenbande auch noch eine Frau und acht Kinder auf die Straße gesetzt. Knurre nicht, dafür gibt sie uns hier noch immer freies Logis. Dieses Zwiegespräch führten zwei unter den Trümmern der Gruben eingeklemmte Bergleute.

* Trier, 7. Dez. Auch über die Stadt Trier ist jetzt die Hundesperre verhängt. Gestern sind bei Ehrang wieder drei Personen gebissen worden, offenbar von einem neuen tollwütigen Hund, der von dem ersten, noch nicht gefundenen tollwütigen Hund gebissen worden war.

* Nürnberg, 7. Nov. Bei einer Treibjagd in Sburg unweit von Weißenburg wurde der 26jährige Treiber Durst von einem Jagdgast, dem Landwirt Mathias Meier, aus Unvorsichtigkeit erschossen.

* Brüssel, 7. Dez. Der König ist an der Gicht erkrankt. Sein Gesundheitszustand ist zwar nicht besorgniserregend, jedoch ernster, als zugegeben wird. Der König ist dermaßen gelähmt, daß er die Chaiselongue nicht verlassen kann. Auch kann er nicht schreiben. Er ist infolge des Leidens beträchtlich abgemagert. Man hofft aber auf baldige Besserung, da er sich auch von früheren Anfällen stets wieder vollkommen erholt hat.

* Paris, 7. Dez. In einem hiesigen Bankinstitut wurde ein Engländer verhaftet, als er mit einem überaus sinnreich konstruierten Spazierstock einem Kassenboten ein Paket Banknoten stehlen wollte. In der Wohnung des Verhafteten, der angeblich Golsweh heißt, wurden noch zwei andere derartige Stöcke, sowie 20,000 Francs beschlagnahmt. Man glaubt, daß Golsweh an der Spitze einer internationalen Diebesbande steht, die auch in Belgien und Deutschland ihr Unwesen treibt.

* Paris, 7. Dez. El Mokri erklärte, er habe die Versteigerung der von Abdul Asis verpfändeten Geschmeide im Auftrage des Sultans Mulai Hafid verhindert, da diese Schmucksachen dem Machsen gehörten, mit dessen Gelde sie bezahlt worden seien, und daß die von El Mokri als Bürgschaft angebotene Summe von anderthalb Millionen Francs von der Algerischen Bodenkreditbank vorgestreckt worden seien.

* Paris, 7. Dez. Der Vorsitzende des Schwurgerichtshofes in Vannes, Appellationsgerichtsrat Buffe, stürzte gestern kurz vor Eröffnung der Verhandlung die Kellertreppe hinab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er wenige Stunden darauf starb.

* Paris, 7. Dez. Der Erzbischof von Besançon, Petit, ist gestern abend, 77 Jahre alt, plötzlich gestorben.

* Madrid, 7. Dez. Dem jetzigen spanischen Ministerpräsidenten Moret wurde dieser Tage, also schon zu Lebzeiten, in Cadiz ein prächtiges Denkmal errichtet.

* Bologna, 7. Dez. Eine Feuersbrunst zerstörte einen Teil des Wagenschuppens am Hauptbahnhof. Die Rettungsarbeiten waren infolge Wassermangels sehr erschwert.

* Petersburg, 7. Dez. Die Fortschrittspartei beschloß, in der Reichsduma ein Gesetz gegen das Duell einzubringen.

* New-York, 7. Dez. Die Versicherungsbehörde des Staates New-York empfiehlt die Strafverfolgung des Präsidenten und des Aufsichtsrates der Phönix, Feuerversicherungsgesellschaft in Brooklyn, wegen Unregelmäßigkeiten bei der Handhabung der Gelder der Gesellschaft und wegen Fälschung eines darauf bezüglichen Berichtes an die Behörde.

Ein weiterer grausiger Fund.

* Berlin, 7. Dez. Heute morgen um 8 Uhr wurde in der Dreibundstraße, nördlich der Schultheißbrauerei auf dem Tempelhoferfelde, zwei in ein Damenkorsett eingewickelte Frauenarme gefunden. Polizeipatrouillen mit Polizeihunden sind bemüht, eine Spur von den Personen ausfindig zu machen, die das Paket an dem Fundort niedergelegt haben. Man bringt den Fund mit den Resten einer Frauenleiche in Zusammenhang, die am Sonntag aus der Spree gezogen wurden.

•

* Berlin, 7. Dez. Die auf dem Tempelhofer Felde gefundenen Frauenarme hängen mit dem am Sonntag in der Spree gemachten Leichenfunde zusammen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß es sich um einen Frauenmord handelt und der Mörder die Leichenteile in großer Schlauheit verstreut hat, um alle Spuren zu verwischen. Mit welcher Ueberlegenheit der Täter vorging, beweist die Tatsache, daß die Arme ausgekocht waren, um den Leichenteilen jeden Menschengeruch zu nehmen. Die bisherige Untersuchung läßt darauf schließen, daß die Ermordete eine Arbeiterin ist.

Arbeiterbewegung.

* Athen, 7. Dez. Zahlreiche Metallarbeiter hielten im Piräus eine Versammlung ab, in der gefordert wurde, daß die Regierung aus dem Ausland eingeführte Maschinen und Werkzeuge mit starkem Zoll belege, dagegen Rohstoffe freilasse. Eine Arbeiterabordnung begab sich nach Athen, um der Kammer den Beschluß zu übermitteln. Alle Fabriken sind geschlossen.

Eisenbahnunfälle.

* München, 7. Dez. Gestern abend stieß im Hauptbahnhof eine Maschine auf den eben einfahrenden Pasinger Vorortzug. Der Zusammenstoß war so heftig, daß an der einen Maschine der linksseitige Zylinder herabgerissen und das Gestänge beschädigt wurde. Der auf der Leermaschine befindliche Heizer Schmidt wurde schwer verletzt. Vier andere Personen wurden leicht verletzt.

* Paris, 7. Dez. Ein Personenzug der Westbahn kreuzte gestern abend in der Nähe von Nantes einen in entgegengesetzter Richtung fahrenden Güterzug, der mit Eisenschienen beladen war. Eine quer liegende Schiene durchstieß die Wand des letzten Personenwagens und traf dabei zwei Reisende so unglücklich, daß der eine von diesen sofort starb und der andere schwer verwundet wurde.

Eine Arsenikvergiftung.

* Clermont-Ferrand, 7. Dez. Hier ereignete sich ein schreckliches Unglück. Der Besitzer einer Raffinerie hatte Arsenikpulver, das er zur Vergiftung von Ratten benutzte, unvorsichtiger Weise in den Speiseschrank gestellt. Seine Gattin verwandte bei Zubereitung einer Schokolade von dem Arsenikpulver, das sie für Staubzucker hielt. Von sechs Personen, die von der Schokolade tranken, sind drei kurz nach dem Genuß gestorben, nämlich die Gattin des Raffineriebesitzers und die Gattin und eine Tochter eines Advokaten. Eine jüngere Tochter des Fabrikanten und zwei Kinder des Advokaten liegen schwer krank im Hospital.

Sturm.

* Hamburg, 7. Dez. Die Besatzung dreier Fischerboote aus Fischerwärder ist auf Helgoland gerettet worden, die eines weiteren Bootes bei Esbjerg. Dagegen fehlt noch Nachricht von zwanzig Fischerbooten mit 80 Mann Besatzung, über deren Schicksal lebhafte Sorge herrscht. Von Wilhelmshaven sind der Fischereikreuzer Ziethen und das Torpedoboot S 61 heute morgen in See gegangen, um nach dem Verbleib der Fischerboote zu forschen.

•

* Jülich, 7. Dez. Die Roer ist an mehreren Stellen über die Ufer getreten. Die Chaussee von Heinsberg nach Wassenberg steht 200 Meter weit fast einen Meter tief unter Wasser.

* Trier, 7. Dez. Der Betrieb der Kleinbahn Andel-Zeltingen ist wieder aufgenommen worden.

Reichstag.

* Berlin, 7. Dez. Am Bundesratstisch: Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz und der Staatssekretär des Auswärtigen v. Schoen. Zunächst wird die Besprechung der Interpellation der Freisinnigen Volkspartei und der Sozialdemokraten betr. den Werftbetrieb in Kiel fortgesetzt.

Lattmann (W. Vgg.): Wir hätten gewünscht, daß der Staatssekretär etwas freimütiger und schärfer die auf der Werft gemachten Fehler anerkannt hätte, damit jeder Schein vermieden worden wäre, als ob etwas vertuscht werden sollte. Es wäre wertvoll, zu erfahren, wie hoch sich der Schaden, den die Werft durch diese Vorkommnisse erlitten hat, beläuft. Im Volke ist man nämlich der Meinung, daß er Millionen und Abermillionen betrage. Die Klagen über die ungenügende Vorbildung der Juristen sind sicherlich häufig begründet. Sie laufen zu leicht Gefahr, Paragraphenmenschen zu werden. Eine praktische Erziehung der jungen Juristen ist dringend erforderlich. Gerade in diesen Tagen müssen wir dazu beitragen, daß dem Volke die Freude an der deutschen Flotte erhalten bleibt. Wir verlangen daher ein scharfes rücksichtsloses Eingreifen gegen den bureaukratischen Zopf und Meschoriesgeist.

Werner (D. Reformp.): Ausschließlich der heutige Bureaukratismus ist schuld an den Vorkommnissen in Kiel. Der Staatssekretär mußte zu geben, daß eine Reihe von Unregelmäßigkeiten vorgekommen ist und daß die Kontrolle nicht ausreichte. Der Magazinverwalter Heinrich scheint tatsächilch zu viel Vertrauen genossen zu haben, denn er konnte in seinem Alter dem Amte nicht mehr vorstehen. Die Revisionsbeamten müssen frei gemacht werden von aller sonstigen Tätigkeit. Der Staatssekretär kann nicht für alle vorgekommenen Unregelmäßigkeiten verantwortlich gemacht werden, aber die Fehler des Systems müssen beseitigt werden. Ist das geschehen, dann brauchen wir hier im Reichstage nicht mehr über solche unerquickliche Dinge zu verhandeln.

Struve (Fsf. Vgg.): Wir erkennen die Vorzüge der Verwaltung durchaus an. Der Staatssekretär aber hat Wert darauf gelegt, in Kleinigkeiten Recht zu behalten, und hat billige Witze darüber gemacht, daß die Abgeordneten nicht von allem Eingreifen Kenntnis haben. Herr v. Tirpitz hat ein Loblied auf die Sparsamkeit der Verwaltung gesungen. Seine Zahlen sind aber zusammen geschmolzen, wie das Zahlenmaterial des Staatsanwalts Es ist keineswegs immer mit der nötigen Sparsamkeit gewirtschaftet worden. So sind alte Schiffe kurz vor ihrer Außerdienststellung noch gestrichen worden. Vielfach sind auch alte Schiffe nach dem Ausland verkauft worden, obwohl sie nach den Bestimmungen nur im Inland verkauft werden sollten. Wie steht es mit dem Umbau der „Marie"? Dieses Schiff sollte in ein Artillerieschiff umgebaut werden, wozu 800,000 Mark bewilligt wurden. Eine Indienststellung ist nicht erfolgt. Nach dem Marineverordnungsblatt ist die „Marie" aber schon aus der Liste der Kriegsschiffe gestrichen worden. (Hört! hört!) Aehnlich ist es mit anderen Schiffen, namentlich der Baden-Klasse. Ist das Sparsamkeit?

Bei den Uebungen sollte auch hinsichtlich des Materialverbrauchs ökonomischer verfahren werden. Herr v. Gamp meinte, Schmiergelder seien im kaufmännischen Verkehr gang und gäbe. Im Gegenteil: das Schmiergelderunwesen wird als ein schwerer Schaden empfunden und bekämpft. Bei der Beratung des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs werden weitere Maßnahmen getroffen werden. Dr. Semler meinte, der Skandal der Prozeßführung sei viel größer als der Alteisenskandal. Dr. Spahn hat dagegen das Gericht in Schutz genommen. Unterschleife sind überall möglich. Schlimm ist es, aber, daß sie hier in solcher Höhe vorgekommen sind und daß sie 20 Jahre lang unentdeckt bleiben konnten. Die Angeklagten sind freigesprochen worden, das System Tirpitz sitzt aber noch auf der Anklagebank. Herr Tirpitz bestreitet allerdings die Unterschleife. Wie konnte es kommen, daß der Staatsanwalt erst einen Tag vor Beginn des Prozesses mit der Prozeßleitung beauftragt worden ist, oder besteht da eine der unglücklichen Bestimmungen? Wie denkt man über den Zustand des Kieler Gefängnisses? Der Kriminalkommissar v. Wannowski ist ein vollkommen glaubwürdiger Herr, Reserveoffizier, Inhaber des Kronen-Ordens 3. oder 4. Klasse, und dieser Herr hat unter seinem Eide ausgesagt, ihm sei ein Prozent von der im Zivilverfahren einzuklagenden Summe versprochen worden! Herr Tirpitz bestreitet dieses. (Hört, hört! links.)

Präsident Graf Stolberg (den Redner unterbrechend): Herr Abgeordneter, Sie sagen fortwährend: Herr Tirpitz. Dagegen ist ja nichts einzuwenden. Ich glaube aber, es wäre angemessener, wenn Sie vom Herrn Staatssekretär sprechen würden. (Große Heiterkeit.)

Struve (fortfahrend): Es ist auch nicht richtig, wenn der Staatssekretär (Heiterkeit) meint, die Werftverwaltung wäre in dem Prozeß nicht genügend zu Wort gekommen. Jedenfalls hat das Reichsmarineamt keinen Grund zur Ueberlegenheit und Ueberhebung gegenüber den Abgeordneten. Wir wollen das Vertrauen der Offiziere und Beamten, und daß ein gutes Einvernehmen zwischen Flotte und Heer herrsche.

Staatssekretär von Tirpitz: Ich habe gestern nicht gesagt, es hätten keine Unterschleife stattgefunden, sondern ich habe ausdrücklich betont, sie scheiden bei uns und bei meinen Ausführungen aus. Es wäre ja für den Staatssekretär leichter und bequemer, wenn er sagen könnte, hier sitzt der ungetreue Beamte. Der Umfang des Schadens, nach dem der Abg. Werner gefragt hat, ist schwer festzustellen, weil es nicht möglich ist, die Verwiegung genau zu machen. Wenn wir das tun würden, so würde das Verwiegen teurer werden als der Verkauf. Der jährliche Umsatz des Altmaterials betrug etwa 300 000 Mark. Der Schaden ist jedenfalls erheblich geringer als in der Presse angenommen wird, und von Millionen kann bei einem Umsatz von 300 000 Mark nicht die Rede sein. Meine Angaben über den Assessor Drerich sind dem amtlichen Stenogramm entnommen. Die Berichte der Zeitungen darüber sind unzutreffend. Es ist uns ferner der Vorwurf gemacht worden, daß wir beim Verkauf der alten Schiffe wenig wirtschaftlich verfahren seien. Für uns liegt die Frage so: Sollen wir unsere alten Ladenhüter verrosten lassen oder verkaufen?

Herr Struve hat mir vorgeworfen, das Inventar auf den Schiffen sei zu knapp. Das ist eher ein Lob für die Verwaltung. Der Kohlenverbrauch ist genau reguliert. Jedem Schiff wird eine bestimmte Menge zugewiesen und Ueberschreitungen müssen vom Staatssekretär genehmigt werden. Daß ich dabei nicht freigebig bin, hat Herr Dr. Struve anerkannt. Der „Eber", den Dr. Struve für seeuntüchtig erklärte, ist das beste Kanonenboot, was wir überhaupt haben. Er wird demnächst als Reserveschiff ins Ausland gehen. Auch die Badenklasse ist noch Jahre hinaus kriegsfähig. (Hört, hört! rechts.) Die „Marie" ist nicht verkauft worden und die 800,000 Mark zu ihrem Umbau sind im Etat gestrichen worden. (Große Heiterkeit rechts.)

Severing (Soz.): Wir waren der Meinung, daß bei dieser Gelegenheit alle Unregelmäßigkeiten, wie sie sich in früheren Jahren ergeben haben, zur Besprechung kommen würden. Es sind Veruntreuungen vorgekommen, und zwar nicht blos bei dem Betriebe des Alteisenhofes in Kiel. Es ist leicht zu berechnen, daß in den letzten 20 Jahren an Alteisen für 600,000 Mark verschwunden ist. An Altmaterial überhaupt dürfte der Schaden sich auf Millionen belaufen. Auf die Beschwerden der Arbeiter und ihrer Organisationen an den Staatssekretär ist bis heute noch keine Antwort erfolgt. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.) Mehrfach sind Betrüger und vorbestrafte Menschen auf der Werft eingestellt worden; da ist es doch kein Wunder, wenn die anderen Spitzbuben weiter Mut bekommen. Arbeitern dagegen, die sich beschweren, wird schleunigst gekündigt. Das ist die Methode des Staatssekretärs. (Sehr gut! bei den Sozialdemokraten.)

So steht noch heute in Danzig der Korvettenkapitän Siemann in Amt und Würden, jedenfalls weil er ein so tüchtiger Beamter ist, der das Spionagesystem gegenüber den Arbeitern eingeführt hat. (Sehr gut, bei den Sozialdemokraten.) Bei den Werftarbeitern besteht die peinlichste Kontrolle, wenn aber ganze Wagenladungen von der Werft verschwinden, dann kräht kein Huhn oder Hahn danach. (Sehr gut, bei den Sozialdemokraten.) Wir verlangen die Beseitigung der Günstlingswirtschaft sowohl bei den Arbeitern wie bei den Beamten. Wir verlangen mehr gesunden Menschenverstand und weniger bureaukratisches Vorgehen. Dann wird auch das System Tirpitz beseitigt sein. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Geheimer Admiralitätsrat Harm: Ich habe den Korvettenkapitän Siemann aus Danzig gegen den Vorredner zu verteidigen. Die Kündigung des betreffenden Werftarbeiters erfolgte, weil der Mann ein sozialdemokratischer Agitator war. (Lärm bei den Sozialdemokraten.) Agitatoren dürfen auf der Werft nicht sein (Rufe bei den Sozialdemokraten: Aber Spitzbuben!) Wenn ein Vorwurf Herrn Siemann gegenüber berechtigt ist, so ist es der seiner Herzensgüte und Gutmütigkeit, durch die er sich leicht verleiten läßt, zu weit zu gehen (Beifall rechts, Lärm bei den Sozialdemokraten.)

Von Nah und Fern.

* Andernach, 5. Dez. Ein 13jähriger Junge einer hiesigen, von Düsseldorf zugezogenen Familie, wurde vom Heimweh nach seiner früheren Heimat ergriffen und begab sich zu Fuß auf den Weg dorthin. In Sinzig wurde er aufgegriffen und festgehalten. Dort holte ihn sein Vater wieder ab.

•:• Köln, 7. Dez. Gestern vormittag wurde ein etwa 17jähriger Lehrling von einer Firma zu einer Bank geschickt, um 6000 Mark zu erheben. Mit dem erhaltenen Gelde ist der junge Mann dann verschwunden. Da er schon einmal in Paris gewesen ist, nimmt man an, daß er sich nach Frankreich geflüchtet hat.

* Eschweiler, 6. Dez. Der vermißte Eisenbahnassistent Schmitz vom Rheinischen Bahnhof ist als Leiche aus der Inde gelandet worden. Man vermutet einen nächtlichen Unfall.

* Duisburg, 1. Dez. Die Strafkammer hat den 20jährigen Bergmann Kalinowski, der in der Nacht zum 9. Oktober in Bruckhausen bei einem Streit den Bergmann Franz Bittka lebensgefährliche Messerstiche in Kopf, Schulter, Arm, Unterleib und Auge beibrachte, so daß der Schwerverletzte nur mit Mühe dem Leben erhalten werden konnte, zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

* Gladbeck, 6. Dez. In der Diebstahlsangelegenheit wurden außer zwei Brüdern des Schichtmeisters Neuß auch ein Vetter desselben, der sich in Hagen i. W. auf Montage befand, verhaftet. Derselbe hatte ein Sparkassenbuch über einige tausend Mark, auf den Namen des Maschinensteigers Heinrich Neuß lautend, im Besitz. Insgesamt sind von der Polizei rund 280,000 Mk. herbeigeschafft worden, also ist der volle Betrag, der gestohlen war, wieder vorhanden. Um wieviel Geld aber die Königl. Berginspektion Gladbeck geschädigt ist, kann nicht genau festgestellt werden. Die Verhafteten haben eingestanden, daß sie bereits seit längerer Zeit Unterschlagungen gemacht haben. Die Unterschlagungen, welche von Opel und Neuß im Laufe der Zeit begangen worden sind, belaufen sich auf über 100,000 Mark. Unerklärlich bleibt es, daß die Genannten ihren ausschweifenden Lebenswandel, ohne daß sie auffielen, so lange führen konnten. Bei ihren Kameraden war es bekannt, daß sie über ihre Verhältnisse lebten.

* Dortmund, 4. Dez. Vor dem hiesigen Schwurgericht stand heute der 1880 in Südtirol geborene Arbeiter Cäsar Valentinotti aus Ardey im Kreise Soest. Der Angeklagte hatte sich in diesem Orte in eine von ihrem Manne getrennt lebende Frau verliebt, die jedoch nichts von ihm wissen wollte. Daher mißhandelte er die Frau zu zwei verschiedenen Malen. Dafür ist er vom Gericht bestraft worden, schließlich auch als lästiger Ausländer ausgewiesen worden. Im Januar ds. Js. kehrte er nach Deutschland zurück und suchte sofort die Frau wieder auf, die sich gerade in Begleitung eines Mannes befand. Da Valentinotti in diesem den begünstigten Nebenbuhler vermutete, jagte er ihm eine Revolverkugel in den Kopf. Der Mann wurde schwer, aber nicht tödlich getroffen. Valentinotti flüchtete. Er ist aber schließlich in Essen ermittelt worden. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten des Mordversuchs schuldig. Das Gericht erkannte auf fünf Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

* Wald, 7. Dez. Nachdem in der letzten Zeit diejenigen Wirte von Wald, die während des Bierboykotts das Plakat des Boykottausschusses: „Diese Wirtschaft ist boykottfrei" aushängten, eine Strafverfügung erhalten haben, hat die Staatsanwaltschaft jetzt veranlaßt, daß auch die Wirte von Solingen, Höhscheid und Gräfrath, die das Plakat ausgehängt haben, eine Strafverfügung erhalten sollen. In Frage kommen über 100 Wirte. Die Bestrafung, gegen die die Wirte Einspruch erheben wollen, erfolgt auf Grund des § 9 des Preßgesetzes.

* Minden, 6. Dez. Diese Nacht ist in der Tapeten- und Teppichhandlung Kortum Feuer ausgebrochen, das sich mit großer Schnelligkeit nach oben verbreitete. Der Inhaber und zwei Schwestern von ihm sprangen aus dem zweiten Stock auf die Straße und wurden verletzt, eine Schwester schwer. Das Haus ist zum großen Teil ausgebrannt.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.
Nördl. Breite 50° 44'. Oestl. Länge v. G. 7° 6. Seehöhe 64 m.
Ortszeit 31 min. 37' sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.

Ausgabe 7. Dezember 3½ Uhr nachmittags
Nachdruck verboten

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend

bis Mittwoch abend

Wechselnde Bewölkung, strichweise noch geringe Niederschläge kälter.

•

Witterungsübersicht am 7. Dezember.

Nachdem der große Sturmwirbel, der ganz Europa mehrere Tage Sturm und Regen gebracht hat, abgezogen ist, sind ihm auch die kleineren Wirbel, die gestern bei Irland und dem Kanal lagerten, nach Nordosten gefolgt. Das Barometer ist in langsamem Steigen begriffen, und wenn auch möglicherweise der eine oder andere Ausläufer noch etwas Trübung und Regen verursachen könnte, so kann doch im allgemeinen die jetzige Regenperiode als abgeschlossen gelten. Auch das Steigen des Rheines und seiner Nebenflüsse ist zum Stillstand gekommen und weiteres Hochwasser nicht zu befürchten.

Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit!

Extra-Verkauf von Kostüm-Röcken

ca. 500 Stück schwarze, marine, englische fußfreie Röcke

Serie I **7⁷⁵** Serie II **10⁷⁵** Serie III **14⁷⁵** Serie IV **18⁷⁵** Serie V **24⁷⁵**

Der sonstige Wert beträgt teilweise bis das Doppelte.

3 Serien Damen-Blusen

weisse Spitzen-Blusen, schwarze, weisse, farbige, seidene Blusen, einfarbig und gemustert.

Weisse Spitzen-Blusen

Serie I **6⁵⁰** Serie II **9⁷⁵** Serie III **12⁵⁰**

Schwarze und farbige seidene Blusen

Serie I **9⁷⁵** Serie II **14⁷⁵** Serie III **18⁷⁵**

Sämtliche Konfektionen

als: **Paletots, Jackets, Jackenkleider, Abendmäntel, garnierte Costumes, Ball- und Tanzstundenkleider**
nur tadellose Konfektionen, in aparten Façons, sind jetzt zu ganz
bedeutend ermässigten Preisen zum Verkauf gestellt.

Die noch vorrätigen **Modelle** geben jetzt zu und unter Einkaufspreis ab.

Markt 23. **Geschwister Alsberg** Marktbrücke 2.

Holz-Verkauf in Brenig.

Freitag den 10. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, findet beim Gastwirt **Schmitz** zu Brenig der diesjährige Holzverkauf aus den v. Kempis'schen Waldungen gegen Bürgschaft und Zahlungsausstand statt.

Zum Verkaufe kommen:
10 Lose Eichenstammholz, für Stellmacher geeignet.
7 Lose sehr schwere reinschaftige Buchen.
17 Lose Erlenbohnenstangen.
48 Lose gemischtes Schlagholz.

Förster Schmitz zu Brenig weist auf Verlangen das Holz an.

Schuhwaren-Geschäft

nachweislich rentabel, ist besonderer Umstände halber sofort oder später billig zu übertragen.
Offerten unter O. W. 62. an die Expedition.

Ladenlokal

zu vermieten, Meter 4.50 Front, mit Souterrain, event. auch Entresol.

P. & H. Pelman,
Remigiusstraßen-Fürstenstraßen-Ecke.

Danksagung.
Für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis meines unvergeßlichen Gatten und Vaters statte ich den Teilnehmern, besonders dem Männer-Gesang-Verein „Frohsinn" zu Endenich und der Freiwilligen Feuerwehr Lengsdorf hiermit meinen innigsten Dank ab.
Lengsdorf bei Bonn, 6. Dezember 1909.
Frau August Schmitt
und Kinder.

Ein in Kummerarbeit. Nähen u. Bügeln durchaus erfahrenes
kath. Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen zum bald. Eintritt gesucht. **Frau Hugo Pelman**, Fürstenstraße 5

Näh- u. Lehrmädch.
für Kostümarbeit gesucht
Bonngasse 37 2. Etg.

Suche per sofort oder 1. Januar ein tüchtiges
Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen, welches auch einige Hausarbeiten übernehmen muß. Zweitmädchen vorhanden.
Frau G. Waldvogel, Siegburg, Siegfeldstraße 15a.

Mädchen f. noch einige Kunden im Waschen und Putzen, Jakobstraße 4, Hinterh.

Kath. Fräulein
gel. Alters, im Haushalt sowie im Nähen erfahren, sucht Stelle in kl. Haushalt; da im Geschäft bewandert, würde sie sich ganz besonders bei Geschäftsinhaber eignen. Off. unter D. B. 724. an die Expedition.

Gew. prop. Mädchen
mit gut. Zeugniss, sucht Stelle. **Frau Johann Wedemeyer**, Stellenvermittl., Rheingasse 22.

Lehrmädchen
für Blumengeschäft gesucht.
Marktplatz 16.

Zum Frühjahr event. früher für eine Colonialwarenhandlung in schönem rheinischen Orte zwischen Bonn und Coblenz tüchtiges properes, katholisches
Ladenmädchen
gesucht. Familienanschluß.
Gefl. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen u. E. L. 412. an die Expedition.

Junges Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Friedrichstraße 24, im Laden.

Dienstmädchen
welches selbständig kochen kann und in Hausarbeiten erfahren ist, sofort oder zum 15. Dez gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden
Geschw. Meyer
Bonngasse 6.

Junge
Verkäuferin
mit guten Zeugn. sucht Stelle in fein. Delikatessen- oder Aufschnittgeschäft. Offerten unter J. D. 75. an die Exped.

Beleuchtungskörper
für Gas, Petrol, Spiritus und elektr. Licht.

Bade-Einrichtungen
für Gas- u. Kohlenheizung. Beste Systeme.

Heizöfen
für Kohlen, Gas, Petrol und Elektrizität.

Kochherde
solidester Bauart.

Theod. Jansen G. m. b. H. Magazin für Haus und Küche
Sternstrasse 56.

Total-Ausverkauf
neuer Luxus-Wagen
wegen gänzlicher Aufgabe des Wagenlagers.
Coupe, Landaulet, Halbverdeck, Phaeton, Dogcart und verschiedene gebrauchte Wagen werden, um zu räumen, unter Selbstkosten abgegeben.
Wagen-Fabrik **Deborre.**

Junge Dame mit höh. Handelsschulbild., im Besitze eines franz. Diploms u. guter Zeugnisse, bisher nicht in Stellung gewesen, sucht zu Anf. Januar Stelle als
Kontoristin.
Offerten unter E. F. 229. an die Expedition.

Anst. Mädchen
für Buffet und Haushalt sofort gesucht.
Restauration Reichshalle, Endenicherstraße 317. Vorzustellen nachmittags 3—5 Uhr.

Modes.
Tüchtige 1. Arbeiterin gesucht Familiäre Jahresstellung. Off. m. Zeugn. Photographie u. Gehaltsansprüche bei fr. Station erbet. **Jenny Kaufmann, Mechernich.**

Suche p. 1. Januar 1910 für ein klein. Hotel-Restaurant eine tüchtige erfahrene
Köchin
Off. mit Gehaltsanspr. u. W. 426. an die Expedition.

Aeltere Dame sucht ein gesetztes
Fräulein
welches kochen und den kleinen Haushalt besorgt. Offert. unter F. H. 240. an die Expedition.

Jg. unabh. Witwe
sucht Arb. für g. od. h. Tage, daselbst Kinderwagen zu verkaufen. Zu erfr. Josefstr. 36, im Laden.

Eine 6 Monate alte
Boxerhündin
ein 6 Monate alter Boxerhund und eine 2 Jahre alte Boxerhündin geeignet für Zucht, sehr preiswürdig abzugeben.
Friesdorf, Klusterstraße 39.

Rappe
sehr geeign. als Reit- oder Wagenpferd. fehlerlos, zu verkaufen. Zu erfragen bei **Peter Rockenfeller** Jakobshof bei Leutesdorf a. Rh.

Nur rasseremer Rattier, Fox-Terrier, Kriegshund (deutscher Schäferhund), welcher garantiert scharfer Rattenwürger ist,
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe u. A. P. 100. an die Expedition.

Weihnachts-Geschenk.
Engl. Ponystute, 6 Jahr alt, 136 hoch, Schwarzscheck, durchaus zuverlässig, mit eleg. Parkwägelchen komplett zu verkaufen. Näheres L. Roth, Godesberg.

Kanarienhähne
gute fleiß. Sänger, billig abzugeben,
Annagraben 53
1. Etage
nahe Wilhelmspl.

Tüchtiges Mädchen
für die Küche gesucht,
Kölnstraße 14. Metzgerei.

Dobbermann-Hund
scharf und wachsam, 2 Jahre alt, zu verkaufen, Bachstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein Stamm
Truthühner
1 Hahn, 2 Hühner. Prachtexemplare, prima Zuchttiere 1909er, gebe preiswert ab.
Beuel, Kreuzstraße 12.

Buffet
in Nußb. u. Eichen, Ausziehtische und Tische, Stühle, Schreibtisch, Bücherschr., Piano, Sofa Garnitur, Vertikow von 28 M. an, helle und dunkle Schlafzimmer-Einrichtung, 1- u. 2tür. Kleiderschrank, Nähmaschine 15, Betten mit Einl. von 22 M. an, Küchenschr. und Anrichte usw. bill. zu verkaufen, Maargasse 4.

Schreibtisch
poliert, billig zu verkaufen, Dorotheenstr. 89, Part.

Gebrauchtes Klavier
sofort gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten mit billigster Preisangabe unter O. B. 17. an die Expedition.

Gummischuhe
die besten deutschen, russischen und amerikanischen Fabrikate.
Wilh. Lieberz
Markt 37.

Fußballstiefel
deutsche und englische Ware von Mark **7.50** an.
Schuhhaus
Wilh. Lieberz.

Orthopädische Lingel-Stiefel
System Dr. Lengsfellner vorrätig und nach Maß.
Wilh. Lieberz
Markt 37.
Fernsprecher 1524.

Geld-Schrank
fast neu, 175, 90, 75 cm. groß, mit Protektor-Schloß, wegen Anschaffung ein größeren, billig abzugeben, Bornheimerstr. 3.

„Thalia"-Bonn
gegr. 1899.
Samstag den 11 Dezember cr., abends punkt 9 Uhr,
im grossen Saale des Hotel „Zum goldenen Stern"
Feier
des
10. Stiftungs-Festes.
Vorträge des Vereinsorchesters
Leitung: Herr **Heinr. Duell.**
Solo-Vorträge: Herr **Karl Hille** (Cello)
Herr **Mathieu Winand** (Gesang)
Herr **Heinz Dohm** (Rezitation).
Werke von: Mozart, Lortzing, Meyerbeer, Meyer-Helmund, Strauss, Goltermann, Löwe etc.
Fest-Ball
11 Uhr.
Leitung: Herr Balletmeister **Tomasini.**

Apollo
Dir. M. Novikoff. **Theater.**
Täglich abends 8 Uhr
Gr. Spezialitäten-Vorstellung.
u. a.:
The Horves, Phaenomenal.
Brockmann, Humorist.
Entree 30 Pfg. Reservierter Platz 50 Pfg.

Restauration d. Bonner Eisklub
Mittwoch den 8. Dezember, von nachmittags 4 Uhr ab im großen Klubsaale
1. großes Künstler-Konzert
ausgeführt von dem Künstler-Ensemble der 160er Kapelle.
Eintritt frei. Eintritt frei
Vorzüglicher Kaffee und Weine erstklassiger Firmen.
Straßenbahn-Verbindung ab Poppelsdorfer Allee alle 6 Min.

Café Mohr Bonn-Kessenich.
Mittwoch den 8. Dezember, von nachmittags 5 Uhr ab
Karnevalistische Sitzung mit Tanz.
Eintritt frei. Eintritt frei.
Straßenbahn-Verbindung Poppelsdorfer Allee-Kessenich neu eröffnet. Omnibusfahrten alle halbe Stunde.

Ehrhardt'sches
Konservatorium der Musik
(staatl. gen. Anstalt)
Bonn, Meckenheimerstrasse 93,
Unterricht für Dilettanten und Berufsschüler.
Elementar-Klavier- u. Violin-Klassen jährl. 72M.
Kgl. Eisenb. gew. Schülerkarten.
Prosp. frei; a. b. Weber, Fürstenstr.

Schreibmaschinen-Reparaturen
aller Systeme unter Garantie.
Joh. Bachem, Coblenzerstraße 6a. Fernsprecher 611.

Zahle
hohe Preise für getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe. Karte gen. **Frau Hiller**, Engelbertstr.

2500 Mark
an 2. Stelle per sofort oder später gesucht. Nach Erhalt d. 1. Hypothek noch 10,000 Mk. weit. Anlage zur Sicherheit. Off. u. R. M. 980. an d. Exp.

Unterhaltungs-Blatt

Bauernblut.

Roman von Paul Bliß.

(Nachdruck verboten.)

22)

Erschrocken sah Else die alte Frau an, sagen konnte sie nichts.

Der Diener wurde fortgeschickt, sich zu erkundigen, was geschehen sei — er ging — aber er kam nicht wieder.

Und wieder strichen die Minuten qualvoll langsam dahin. Fast eine Viertelstunde verstrich.

Plötzlich wurde es unten im Hof lebendig.

Ein Gewirr von Stimmen, Gerenne und Getrappel, Türen wurden geworfen, und halberstickte Rufe ertönten.

Gedämpft, verworren klang es herauf.

Angstvoll sahen die beiden Frauen sich an, zu sprechen wagte keine.

Und dann kam es näher und näher, dies unheilschwangere, geheimnisvolle Gewirre und Geräusch — näher und näher — jetzt war es im Flur, jetzt auf der Treppe — und nun Schritte, schwere, plumpe Schritte und Tritte — jetzt war es oben — und nun war es an der Tür. Plötzlich war alles still.

Atemlos, mit angstverzerrtem Gesicht saß die alte Frau da, wie gelähmt, und sah starr, entsetzt auf die Tür.

Auch Else wagte nicht, sich vom Fleck zu rühren.

Da wurde die Tür geöffnet. Vier Männer trugen eine verdeckte Bahre herein.

Entsetzen, gräßliches Entsetzen ringsum, aber atemlose, totenruhige Stille.

Dann stand die alte Mutter auf — langsam, mit schleppenden Schritten und mit starr kalten Zügen, aber mit festen, geraden Blicken — so trat sie an die Bahre heran: „Wer?" Fragend sah sie sich um.

Einen Augenblick zögerte sie — entsetzt waren alle Blicke auf sie gerichtet — dann schlug sie die Decke von der Bahre zurück.

„Hans!!" — — Ein markerschütternder, wehdurchbebter Aufschrei — dann sank sie ohnmächtig zusammen.

Man trug sie nach der Chaiselongue.

Ratlos standen alle herum. Niemand wußte, was jetzt zuerst zu tun sei.

Da raffte sich Else, die selbst einer Ohnmacht nahe war, auf: „Einen Arzt — bitte, schnell, schnell!"

Sofort schickte der Inspektor einen Boten.

„Wo ist denn der Herr?" Hat niemand Herrn Paulsen gesehen?" fragte Else bebend.

Einige Stimmen antworteten durcheinander, wirr, aber halblaut: „Nein, wir wissen nicht."

„Mein Gott, was ist denn nur geschehen — weiß denn niemand etwas? Schnell doch einen Arzt! Er stirbt ja!" rief Else hülfeflehend.

Da trat der Inspektor heran und flüsterte ihr zu: „Er ist ja schon tot, gnädige Frau.

„Allmächtiger Himmel!" — sie faltete die Hände und starrte zu Hans hin; heranzutreten wagte sie nicht.

„Er war schon tot, als wir ihn fanden."

„Aber was ist denn nur geschehen?"

„Man hat ihn erschossen, drüben im Park."

„Wer?" Else zitterte so, daß sie kaum sprechen konnte.

Der Inspektor zuckte die Schultern.

„Bis jetzt weiß man nichts. Ich habe sofort den Park und das Gehölz durchsuchen lassen, aber man fand niemand."

Voll Entsetzen wandte sich Else ab.

Nun fand sie die Kraft wieder. Sie trat an die Bahre; sie sah ihn an. „Armer Junge", flüsterte sie.

Bleich, kalt und starr lag er da, den sie noch vor einer halben Stunde so herzlich lachen hörte — schluchzend sank sie nieder an der Bahre.

Dann kam auch der Mutter das Bewußtsein wieder; sie erwachte, richtete sich hoch, sah sich fremd, wie fragend um — erst als sie die Bahre stehen sah, begriff sie. Auf Frau Schramm gestützt, stand sie auf und schritt zu dem toten Sohn.

Einen Augenblick lang stand sie starr und still da, sah auf ihren Liebling und streichelte zärtlich über sein Haar; als aber ihre Finger seine Schläfe berührten, quollen noch ein paar Blutstropfen hervor, und da schrie sie auf, mit so angstvoll wehen Lauten, daß alle, die im Zimmer waren, mit erbebten.

„Wer hat ihn ermordet?" schrie sie. „Wer — wer hat es getan?" Entsetzt schwiegen alle.

Mit angstverzerrten Mienen sah die alte Frau von einem zum anderen.

„Nun, so sagt es doch! Ihr seht ja, daß ich ganz gefaßt bin! Wer war es also?"

Noch immer schwiegen alle voll Entsetzen.

Da trat Else bittend zu ihr heran.

Plötzlich schrie die gequälte Mutter: „Wo — wo ist denn Bruno?"

Weinend zuckte Else die Schultern. Und da warf sich die alte Frau auf den entseelten Körper, und schluchzend wimmerte sie: „Mein Jung', mein armer lieber Jung'!"

Lautlos schlichen alle hinaus, nur der Inspektor und Frau Schramm blieben bei den Frauen drin.

Nach einem Weilchen richtete sich die Mutter wieder auf. Jetzt waren ihre Züge hart und starr.

Als Else sie so sah, erschrak sie — zum ersten male fand sie, daß die Mutter denselben harten Blick wie Bruno haben konnte.

„Wo ist der Mörder? Hat man ihn festgenommen?" fragte mit scharfer Stimme die alte Frau.

Etwas verlegen antwortete der Inspektor: „Wir wissen ja nicht, wer es war, gnädige Frau."

Starr sah sie ihn an. „Wie, man weiß nicht? — Ja, was heißt denn das? — Keine zwanzig Menschen leben hier — Jeder kennt den andern — und da — weiß man nicht, wer es war? Wer hat denn hier ein Interesse daran, meinen armen Jungen zu morden? Nun, das weiß man nicht?"

Ratlos sahen Inspektor und Wirtin sich an — sie verstanden nicht.

Else aber trat zur Mutter. Schreckensbleich sagte sie halblaut: „Mutti, ich bitte Dich!"

„Wie", rief die alte Frau finster, „auch Du, Du weiß es auch nicht?"

Bebend bat Else im Flüsterton: „Wir sind doch nicht allein hier!"

Da begriff die geängstigte Mutter.

„Gnädige Frau", sagte der Inspektor, „ich habe sofort zum Herrn Amtsvorsteher geschickt — er muß wohl bald hier sein. Dann wird alles genau untersucht werden."

Die Mutter nickte und schickte die Angestellten fort.

Als die beiden Frauen allein waren, sahen sie sich fest an.

„Else, auch Du weißt es nicht?"

„Mutter, ich beschwöre Dich! Nein! Nein!"

„Dann willst Du es nicht wissen!"

„Aber Mutti! Was Du denkst, ist ja so entsetzlich, fürchterlich! Wie kannst Du auch nur einen Augenblick den gräßlichen Gedanken aufkommen lassen?"

Starr sah die alte Frau sie an, durchdringend fest, dann sagte sie, auf den Toten weisend: „Wenn Du ihn geliebt hast, wirklich ihn geliebt hast, Else, dann kannst Du nur dasselbe glauben wie ich."

„Nein, Mutter! Nein! Nein!" schrie Else entsetzt auf. „Nein! ich kann es nicht glauben!"

Da sah die Mutter sie mit einem langen, stummen Blick an, dann trat sie von ihr zurück, ging an die Bahre und kniete dort schluchzend nieder. „Mein armer, armer Jung! jammerte sie.

Plötzlich stürmte jemand die Treppe herauf — die Tür wurde aufgerissen, und Bruno stand da.

Bleich, zitternd, mit schreckentstelltem Gesicht, so stand er da und sah ins Zimmer.

Todstarres Schweigen ringsum.

Da richtete die Mutter sich auf. Mit harten, finsteren Blicken sah sie zu ihm hin, ohne eine Wort zu sagen.

Langsam kam er näher, trat an die Bahre und sah den toten Bruder an; stumm faltete er die Hände.

Noch immer starres Schweigen.

Als er aufblickte, sah er in das harte Gesicht der Mutter, da reichte er ihr stumm die Hand hin.

Dann fragte sie, ihn fest anblickend: „Wer war es?"

Ruhig antwortete er: „Ich weiß es nicht, Mutter. Ich kann es mir auch gar nicht erklären. Vor einer halben Stunde erst verließ ich ihn."

„Wo verließest Du ihn?"

„In meinem Zimmer."

„Was tatet Ihr dort?"

Zögernd, mit halbem Blick auf Else gerichtet, antwortete er: „Wir hatten eine Unterredung, um die er mich bat."

„Und dann?"

„Ich bat ihn, mich bei Euch zu entschuldigen; ich hielt es für richtiger, Euch heute abend nicht mehr wiederzusehen."

„Aber weshalb denn das?"

„Der Gegenstand unserer Unterhaltung war derart, daß wir uns zum Schluß nicht mehr einigen konnten."

„Ihr hattet Zwist?"

„Ja, Mutter."

Briefkasten.

Kätchen. Unter Diele versteht man den wohnraumartig eingerichteten Hausflur, in dem sich meist auch die Geschoßtreppe befindet. In holländischen Bauernhäusern weist die Diele eine besonders charakteristische Ausstattung auf. Aber auch in den mittelalterlichen deutschen Patrizierhäusern wie auch in ähnlichem Stil ausgestatteten modernen Villen findet sich die Diele als behaglich ausgestatteter Vorraum. Beispielsweise hat man in Bonn an der Kohlenzerstraße und am Rheinwerft Privathäuser, deren Diele eine künstlerisch gediegene Ausstattung — originelle Bänke, Truhen, große Kastenuhren, umlaufende Galerien, prächtige Kamine und kunstvoll gedrehte Treppengeländer — aufweisen. — Graf Zeppelin junior ist der Neffe „unseres" Zeppelin. Der Erfinder hat keinen Sohn.

Schiffskanone. Diese Frage könnte vielleicht die Firma Krupp in Essen beantworten; ob sie es aber tut, ist sehr zweifelhaft!

Chauffeur Bilch. 1) Das Husaren-Regiment Nr. 3, auch die roten Husaren genannt, liegt in Rathenow. — 2) Die Kraftfahrabteilung liegt in Berlin. Meldung zum freiwilligen Eintritt erfolgt mittels Gesuches und eines Meldescheines nebst einem polizeilichen Führungszeugnis.

Herbststurm. Es kommt hierbei wegen der Abtretung darauf an, wie die Fluchtlinie festgesetzt ist, und können Sie sich den Plan auf dem Bürgermeisteramte zeigen lassen. Ist die Straße, wie Sie angeben, wirklich eine historische, so brauchen Sie den Grundstücksstreifen nicht unentgeltlich abzutreten.

M. H. in J. Lassen Sie sich von Ihrer Braut eine polizeilich beglaubigte Bescheinigung schicken, wonach Sie ermächtigt werden, das Aufgebot zu beantragen. Weiter sind die beiden Geburtsurkunden von Ihnen und Ihrer Braut vorzulegen.

A. Z. 50. Von der Grund- und Gewerbesteuer, sowie vom Wassergins werden wegen der militärischen Uebung keine Abschreibungen gemacht.

W. O. 19. „Wie muß ein Schuldschein ausgestellt sein, wenn man aufgrund desselben gerichtlich vorgehen will?"

Antwort: Hierüber bestehen keine bestimmte Vorschriften. Aus dem Schein soll vor allem der Verpflichtungsgrund, die Schuldsumme, Höhe der Zinsen und Fälligkeit der Forderung hervorgehen.

O. S. Das Einkommen aus preußischem Grundbesitz und aus preußischen Gewerbe- oder Handelsanlagen oder sonstigen gewerblichen Betriebsstätten muß Ihr Sohn, auch wenn er in Straßburg seinen Wohnsitz hat, in Preußen versteuern. Ebenso ist die Vermögenssteuer vom preußischen Grundbesitz zu entrichten. Ihr Sohn unterliegt der Steuerpflicht von dem Zeitpunkte ab, wo er in den Besitz des Vermögens und in den Genuß des Einkommens gelangt. Sie können eventl. Ermäßigungsantrag stellen. Die Steuerverhältnisse in Elsaß sind uns nicht bekannt.

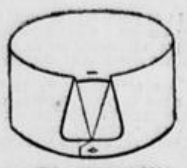
L. 100. Die Geburt eines Kindes ist innerhalb acht Tagen persönlich bei dem zuständigen Standesbeamten beurkunden zu lassen. Schriftliche Anzeigen können in Standesamtsangelegenheiten nur durch Behörden oder Anstalten gemacht werden.

M. K. K. 208. Wenden Sie sich mit einem Gesuche an den Herrn Oberbürgermeister.

Oberhemden

Serviteurs

„Eregli"
Prima 5fach
Stück 50 Pfg.



„Ehrenfeld"
Prima 5fach
Stück 45 Pfg.

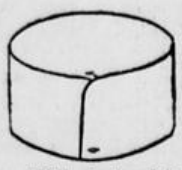
„Escada"
Prima 5fach
Stück 45 Pfg.

Moderne Formen

meiner eleganten Bielefelder Wäsche

„Austria"

Oberhemden	weiss, glatt und Falten	4.25, 3.50	2.75
Oberhemden	farbig . .	5.50, 4.25,	2.75
Garnituren	farbig .	125, 95, 60,	48 Pfg.
Serviteurs	weiss . .	95, 75, 45,	25 Pfg.



„Wittelsbach"
Prima 5fach
Stück 45 Pfg.

Kaufhaus Blömer.

„St. Quentin"
Prima 4fach
Stück 55 Pfg.

Manschetten

„Egadi"
Prima 4fach
Stück 55 Pfg.

Garnituren

Weihnachts-Geschenke!

Uhren: für Herren — Damen, Stand-, Haus-, Wand-, Küchen-Uhren . . . . Wecker . . . . etc. etc.
Ringe: für Herren — Damen . . . Verlobungs- . . . . Trauringe.
Goldwaren: Brochen . . . Armbänder . . . Anhänger Nadeln . . . Medaillons . . . Ketten aller Art.

Grosse, geschmackvolle Auswahl bei streng reeller billigster Bedienung . . . . Weitgehendste Garantie!

BONN
6 Dreieck 6

H. Lanser, Uhrmacher.

Die im Laufe des Jahres angesammelten

Restbestände

verkaufe, um damit zu räumen, zu

Verlustpreisen.

Sämtliche noch in schöner Auswahl vorrätigen

Damen-Hüte

sind im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Henriette Marx
Remigiusstrasse 10.

3 Serien (zum Aussuchen)
Damenhandschuhe
à 25 50 75 Pfg.

Ein grosser Posten zum Aussuchen
Seidenbandreste
zu halbem Preise und drunter.

3 Serien (zum Aussuchen)
Damen-Gürtel
25 50 75 Pfg.

Schleifen und Jabots
für ca. 1/3 des Wertes.

2 Serien (zum Aussuchen)
Seidene Pompadours
50 Pfg. und 1 Mark. Wert bis 5 Mark.

Chiromant
(Hellieber)
sehr berühmt
Moltkestraße 11, 1. Et.

Wer seine Uhr gut und billig reparieren haben will wende sich an H. Effer, Uhrmacher, Kölnstr. 48, gegenüber der Theaterstraße.
Preisangabe sofort.

Pianino
kreuzsaitig, in tadellosem Zustande, unter langj. Garantie zu 370 Mk. zu verkaufen.
Kühling, Kohlenzerstr. 12.

Verloren
gold. Kneifer m. Kettchen. Geg. Belohn. abzugeben. Frau Busch, Am Hof 28, 2. Etage, Ecke Fürstenstraße.

Verloren
Sonntag den 28 Nov. gold. Kettenarmband. Geg. Belohn. abzugeben Sternstraße 13.

Verloren
Portemonnaie mit Inhalt und Ring, gez. M. A. F. L., Samstag nacht auf der Wolfstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Wolfstraße 5, 2. Et.

Junger Witwer mit guteh. Geschäft sucht mit Mädchen od. Witwe von 20 bis 30 Jahren bekannt zu werden zwecks
Heirat.
Offerten mit genauer Adr. u. Bild unter A. B. 135. an Exp.

25. Ziehung der 5. Klasse 221. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 7. Dezember 1909.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Dezember 1909, vormittags. Nachdruck verboten.

45 268 91 414 696 879 998 [1000] 1038 [500] 59 [500] 153 246 308 [3000] 404 604 73 883 2021 335 492 [500] 705 [1000] 62 69 3167 [1000] 30 317 36 475 706 47 871 970 4022 225 439 503 68 71 631 63 94 5008 27 [1000] 137 351 418 547 683 720 52 6075 296 [1000] 350 438 823 24 72 [500] 837 991 92 7039 256 577 713 43 853 97 992 [3000] 8058 360 87 720 80 827 9093 187 281 328 927 90

10333 65 [1000] 71 654 738 828 [500] 11055 69 317 50 12013 125 [3000] 75 84 296 320 630 982 13185 702 877 [1000] 985 [1000] 14025 165 [1000] 526 712 823 45 940 [500] 61 15087 567 706 67 837 59 78 [1000] 16209 [500] 14 393 562 629 718 98 [500] 874 87 949 [500] 17173 366 432 792 817 18018 88 104 [500] 41 336 429 36 534 751 801 49 924 19030 45 218 41 688 811 21

20010 486 523 45 910 21205 66 [500] 326 59 459 74 840 54 22010 39 200 11 326 468 514 33 [1000] 749 65 874 [500] 915 23002 20 352 524 38 24137 371 439 500 [1000] 687 711 812 51 74 [500] 25044 [500] 209 71 428 549 627 906 17 26019 121 696 726 878 27019 [500] 89 105 [3000] 725 92 [500] 980 28187 714 87 29218 423 49 543 718 857 967

30023 128 298 355 68 477 733 82 76 31239 52 506 13 [1000] 851 66 32207 412 522 645 74 960 33064 401 24 42 584 621 [500] 48 83 704 15 38 80 34287 (5000) 516 64 617 740 871 35000 [1000] 12 286 361 634 722 898 36126 64 213 [500] 29 85 670 708 64 [500] 67 861 [500] 94 37136 67 224 [1000] 53 472 [500] 607 42 734 38016 193 495 801 39402 44 [500] 650 796 845 [500] 922

40230 333 91 482 549 720 41004 32 287 98 389 469 520 827 989 42017 94 301 67 698 775 889 980 43045 327 95 421 60 672 752 61 94 857 44372 492 [500] 613 [500] 984 67 45048 74 133 52 68 215 369 504 [500] 15 90 [500] 864 46207 [1000] 383 [500] 550 [500] 723 828 47065 171 263 477 843 48199 352 60 505 615 715 [500] 37 823 56 945 49263 373 919 33 45

50070 282 357 [1000] 442 608 966 51002 [500] 23 205 [500] 353 495 651 902 65 52022 283 382 93 549 683 747 68 980 [1000] 53065 132 309 962 54272 618 846 941 55454 [2000] 540 15 42 606 773 813 43 48 923 56013 107 14 19 [500] 86 251 393 95 934 75 57417 955 58331 630 52 [500] 899 947 59221 606 11 14 719 42

60055 85 [500] 148 [1000] 236 674 804 75 98 61221 34 366 525 79 939 62089 142 [1000] 52 490 593 627 58 905 [1000] 63016 228 93 463 647 702 814 99 64135 40 56 510 38 [1000] 40 [1000] 665 86 87 [500] 768 917 65017 303 16 430 89 511 611 66513 680 921 67210 [1000] 18 333 404 562 701 15 99 681 68019 418 75 [500] 612 986 69507 749 96

70086 267 400 530 686 871 982 71079 428 45 705 871 915 72024 [1000] 201 306 [500] 703 46 65 73028 71 171 73 273 414 516 [1000] 62 853 907 74211 18 40 [3000] 330 35 418 689 767 [500] 865 968 75309 37 60 409 53 [3000] 75 793 834 952 [1000] 76111 296 312 532 72 91 865 77292 62 368 69 916 63 78117 364 480 952 79099 [500] 178 908

80318 28 687 765 817 81344 62 561 645 817 88 90 95 82233 [500] 86 596 605 [500] 16 61 [500] 782 803 947 83113 327 [500] 35 538 [1000] 94 [500] 657 [1000] 825 57 88 84063 489 602 43 [3000] 775 830 85 948 85084 320 65 768 827 984 86359 490 558 940 43 732 87328 690 748 [1000] 96 88045 295 373 420 654 81 865 89015 47 300 533 647 708 [1000] 48 845 978

90136 [500] 80 400 517 618 91 842 78 84 91307 50 481 [500] 589 785 92012 31 101 30 331 85 94 663 780 809 969 93223 52 324 706 880 900 94106 307 515 688 837 948 95009 270 407 856 96086 116 284 419 505 626 873 925 97093 442 98928 [500] 99214 408 519 729 989

100183 276 504 665 744 962 101293 542 667 860 61 [500] 972 102480 614 760 956 96 103173 361 417 600 703 819 77 86 947 90 104129 406 16 925 105124 239 428 616 42 702 54 [500] 91 106155 416 558 [1000] 641 716 882 961 107424 546 706 27 63 826 108090 279 401 84 582 83 721 929 109000 314 687 808 80

110045 135 337 523 821 910 111003 23 114 264 [1000] 439 613 798 880 112147 259 460 566 113160 313 26 462 556 114084 136 238 343 [500] 95 429 587 605 27 788 813 115308 470 589 658 62 [3000] 116070 331 522 96 692 774 893 117044 264 118025 458 96 766 [3000] 949 119368 549 630

120039 52 133 293 328 420 51 50 708 882 121050 264 316 [1000] 62 663 853 929 40 122066 74 138 822 872 123236 510 21 676 728 29 810 28 37 913 62 124140 232 616 964 125541 80 615 42 [500] 83 911 43 126078 334 98 481 500 603 8 43 83 [1000] 930 [1000] 127279 410 31 666 [1000] 87 89 128168 271 345 473 557 806 129099 826 59 408 696

130298 363 87 [1000] 97 [500] 927 62 131273 617 95 969 132155 [500] 257 403 812 26 68 133451 853 [500] 606 761 [3000] 844 49 54 134173 229 371 515 135350 [3000] 529 765 800 [1000] 928 51 56 71 [500] 136022 179 293 437 664 965 137107 63 [1000] 89 553 691 [3000] 732 918 138178 87 352 450 582 650 [500] 64 981 139111 62 450 857 904

140007 501 65 632 768 851 [500] 141049 151 219 390 560 84 787 806 976 142073 158 309 601 763 73 820 143055 [500] 193 251 [1000] 891 661 144125 497 577 602 37 718 46 946 145224 407 24 519 [500] 646 760 814 146199 233 71 320 80 509 795 147038 389 412 519 85 317 148394 679 788 859 84 960 149033 657 58 902 58

150037 293 383 (5000) 685 849 64 945 151199 321 409 55 571 622 27 92 [500] 747 893 152439 [500] 507 676 882 940 153105 588 [1000] 732 829 154047 193 227 78 [3000] 84 460 645 58 98 [1000] 789 [3000] 962 [1000] 155007 96 722 91 [1000] 156027 195 97 266 402 [500] 70 510 727 45 157067 94 193 331 471 158136 202 318 437 539 655 [3000] 797 99 [500] 995 159215 320 404 794 912

160513 797 831 902 161406 645 162213 300 834 964 163296 338 [500] 797 809 17 60 164005 259 720 89 839 165708 861 166007 234 379 476 519 637 780 837 94 167648 708 998 168017 [500] 132 95 334 495 540 873 903 79 169082 153 368 412 73 764 [1000] 968

170085 277 981 171386 520 48 603 723 172007 277 307 437 530 53 686 712 [1000] 47 803 927 173198 486 528 743 98 174508 22 602 756 175270 414 800 928 [500] 176039 180 271 482 544 47 768 930 177114 93 364 832 [3000] 43 178155 255 301 606 86 977 (15000) 78 179326 32 63 412 74 784 [500] 964 [500]

180202 355 503 80 680 [3000] 815 16 [500] 43 98 181010 176 405 91 508 78 182002 38 323 527 67 686 760 99 892 183008 106 95 212 318 853 944 [3000] 184173 292 448 588 878 185151 238 81 313 509 46 607 789 917 98 186035 54 322 23 95 867 896 923 [500] 187223 99 391 635 [1000] 46 789 954 188365 470 764 856 58 921 189058 65 66 675 748 970

190056 187 203 564 191349 689 192114 215 44 308 799 882 96 193060 81 599 [3000] 602 713 84 95 [3000] 825 36 966 97 [500] 194455 651 765 953 [1000] 70 [3000] 195038 245 366 428 510 [500] 843 92 196129 [500] 232 [500] 447 91 514 [500] 714 988 197109 384 656 98 965 [500] 198081 201 380 88 815 974 199023 80 273 347 826 970

200023 198 268 331 606 22 [500] 66 86 953 201014 52 116 29 [500] 221 342 [3000] 523 613 [1000] 84 772 834 933 202067 308 683 [500] 880 203015 397 725 892 [1000] 95 96 [3000] 938 204071 353 457 876 940 205110 238 54 75 311 426 [500] 518 716 45 90 914 206234 60 315 639 703 42 74 869 909 27 207193 233 99 [3000] 683 [500] 208091 162 82 718 209425 504 [3000] 47 744 831

210014 [3000] 717 52 831 [3000] 970 211409 51 74 96 505 75 780 812 62 978 212002 25 62 286 565 742 928 [500] 213052 73 [3000] 230 336 94 504 702 801 214075 264 [500] 374 483 598 809 23 215515 641 216187 295 324 426 639 705 801 34 [500] 75 217003 45 82 93 253 54 [500] 300 832 34 46 [1000] 932 64 218069 82 [3000] 120 60 [3000] 280 440 736 871 219019 89 372 411 85 540 608 62 746 57 994

220178 340 [500] 43 657 721 959 [1000] 221512 669 810 222000 150 238 85 365 [1000] 484 89 559 886 973 223462 652 [1000] 710 844 224337 836 904 83 225495 686 710 226097 291 [500] 624 740 [500] 227207 312 466 712 57 74 92 94 904 [1000] 228511 862 987 229110 34 238 346 509 656 755

230157 338 438 743 64 (40000) 231057 287 455 505 912 72 232087 115 31 [500] 247 447 746 233412 234209 574 902 235130 238 549 667 [3000] 922 46 (15000) 236011 609 811 237266 316 556 90 845 910 [1000] 238160 201 68 407 816 239311 404 15 18 537 626 42 47

240260 341 429 48 605 241096 [500] 382 85 406 701 894 97 242035 71 162 404 243144 261 342 427 244038 195 [500] 284 643 843 992 245399 466 981 246014 132 40 264 824 68 924 247084 212 743 805 25 980 248270 780 [500] 930 249041 148 [500] 323 70 95

250005 46 99 290 [3000] 424 816 977 [500] 251331 446 712 829 942 252051 135 243 527 96 656 757 82 833 253037 72 543 55 74 722 64 872 [1000] 919 51 254048 284 593 [1000] 691 701 846 99 942 78 255054 422 75 99 510 705 98 256061 [1000] 69 175 369 86 257000 239 377 92 551 789 258023 398 449 749 69 75 835 [1000] 92 259081 116 395 495 703 867 938

260131 261189 381 [1000] 88 439 82 613 262169 [1000] 256 76 88 413 662 798 948 263061 115 [500] 30 70 204 81 703 882 [3000] 89 928 264004 85 122 634 37 724 45 98 265131 [1000] 62 [3000] 79 390 553 79 675 [1000] 942 266105 89 [1000] 391 477 [500] 519 672 [3000] 835 58 979 267069 223 [1000] 41 437 876 268247 [3000] 448 680 754 894 935 46 [500] 269026 321 402 654 56 735 891 993

270093 174 451 566 271492 743 871 99 272072 [3000] 238 377 97 401 557 693 702 273167 272 331 76 640 274520 753 275059 187 [500] 254 86 442 69 673 956 88 276147 69 402 503 [1000] 90 761 66 831 70 [500] 277407 696 897 920 [500] 278024 [500] 65 84 450 920 [1000] 38 279018 168 97 [500] 368 421 60 629 725

280043 50 192 217 317 459 [500] 552 90 793 876 [500] 281092 312 47 419 525 615 901 53 282102 328 [3000] 698 283090 328 431 57 66 502 [500] 74 715 [500] 943 284483 613 66 787 842 92 908 73 285024 240 [500] 395 515 [3000] 628 [3000] 728 62 817 940 [3000] 46 80 286329 [500] 480 590 628 [1000] 287234 363 508 [500] 615 750 833 62 993 288139 [3000] 52 313 720 289089 174 406 95 593 843

290033 461 629 727 291011 53 283 340 547 97 292049 275 633 80 95 798 293006 348 503 [500] 86 648 97 763 72 837 79 932 294297 300 2 454 86 933 64 295038 125 44 240 651 67 930 296038 93 391 93 429 97 [3000] 653 88 706 888 92 956 297106 535 49 73 [3000] 719 [1000] 878 298192 311 408 30 574 299051 120 48 240 42 427 519 54 696 832 942 [3000]

300283 385 495 577 [1000] 664 [3000] 739 68 301558 60 713 302102 309 698 993 303029 56 310 [500] 546 98 672 727 916

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 4. Dezember lies 36343 statt 36243. 47585 statt 47485. 145551 statt 145351. 146985 statt 146895. 196334 statt 196333.

25. Ziehung der 5. Klasse 221. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 7. Dezember 1909.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Dezember 1909, nachmittags. Nachdruck verboten.

259 329 787 821 995 1088 347 62 949 2005 237 [500] 56 322 500 636 80 3073 429 62 581 691 719 75 4145 300 469 615 717 5235 6052 44 879 80 95 989 7415 654 776 8189 269 320 406 68 78 860 98 44 726 57 815 93 974 94 9099 211 16 [500] 24 665 740 [1000] 866

10209 359 [500] 551 53 [500] 731 89 92 871 11032 108 536 12024 70 319 404 962 13016 224 34 336 424 509 99 638 865 14322 69 77 159 829 945 15020 65 [3000] 192 [1000] 231 400 504 79 808 16002 [500] 82 118 295 376 17056 78 150 313 551 69 751 56 64 65 949 18131 554 [500] 318 414 744 75 19029 636 860 64

20674 238 86 [1000] 499 981 87 21078 488 509 627 860 996 22069 103 249 435 637 820 959 23056 65 [1000] 136 203 332 389 94 111 780 822 93 914 24080 69 256 429 568 [3000] 661 906 25144 451 40 630 970 26165 277 881 27215 486 704 889 28091 352 89 92 561 387 752 73 840 65 82 29863 95 860 930

30244 966 828 31031 350 68 [500] 516 742 32226 53 76 307 486 636 33329 73 451 662 810 921 34172 228 388 [1000] 430 35 121 604 852 95 989 [3000] 91 35004 158 239 369 725 890 36269 362 114 41 65 37069 422 586 774 977 97 38654 959 [500] 39001 156 229 398 447 671 [500] 899 [500]

40286 [500] 804 30 41037 82 87 376 739 86 817 903 42035 182 692 903 43026 54 [3000] 76 89 157 656 776 [1000] 868 44121 [500] 65 215 571 774 [500] 611 68 920 45418 39 588 711 16 94 965 46012 195 283 306 418 649 [1000] 739 [500] 42 981 47148 525 811 922 48057 125 57 69 89 237 70 461 553 658 76 49103 14 231 310 602 9 55 791 844 918

50038 262 984 38 51285 [500] 32 352 535 783 [500] 876 916 52007 [500] 55 333 536 649 776 947 53238 312 97 486 806 54012 154 619 792 98 859 62 55334 [1000] 481 618 918 56258 988 57095 312 18 39 48 425 94 879 58090 101 4 29 68 320 [1000] 424 45 623 27 763 939 88 59439 69 826 [500] 29 962

60109 811 971 61009 10 37 44 105 211 44 578 62096 115 342 556 [3000] 709 815 913 63091 204 15 21 86 357 457 567 731 64128 12 276 [1000] 472 532 817 65121 354 [3000] 614 [1000] 22 57 787 874 961 72 66237 200 547 687 807 25 [1000] 28 900 51 81 67273 473 525 695 718 34 908 72 68107 35 397 623 96 679 69019 24 498 575 [3000] 80 638 62 799 848

70114 297 316 [1000] 66 75 71124 341 370 627 831 [500] 940 [1000] 75 96 72078 609 863 [500] 946 73123 280 685 866 [500] 986 74057 289 331 779 75094 [500] 271 [500] 232 94 436 566 878 76013 184 [1000] 620 [500] 77093 [3000] 163 410 35 47 556 889 78009 266 348 520 622 897 919 [1000] 79002 88 171 297 [1000] 401 717 [1000] 852

80085 496 [1000] 307 696 722 68 84 [1000] 837 928 81246 501 70 831 738 820 82253 371 78 569 655 883 935 83389 563 649 704 [1000] 84 [500] 855 84115 71 391 461 [500] 71 [3000] 658 834 919 54 85291 [500] 565 628 [500] 751 804 86034 189 [1000] 234 63 729 800 24 88 78270 369 476 588 638 91 789 811 17 88065 [500] 127 83 268 427 515 17 [1000] 613 35 736 905 89002 618 846 88 [500]

90402 607 29 [500] 836 986 91205 39 [500] 454 513 78 630 726 804 89 915 92124 482 777 861 85 [500] 995 93074 225 354 [1000] 538 43 94371 95021 34 189 91 [500] 270 453 587 666 731 65 801 96030 59 100 245 365 74 457 828 948 [500] 97072 83 [500] 285 706 883 970 75 98016 434 854 923 61 99033 114 76 221 443 836 46

100142 348 433 87 647 [500] 987 101052 884 102091 153 352 444 49 585 [500] 645 103063 198 583 685 917 104041 76 331 417 890 [500] 678 89 715 967 105013 200 42 [3000] 546 637 45 899 [1000] 106042 [1000] 243 336 593 859 942 56 71 107017 286 587 938 108363 566 609 790 869 973 76 109024 240 56 553 605 56 780 993

110036 42 95 [500] 131 466 661 90 [500] 725 77 997 111048 85 588 653 64 112009 127 214 430 580 82 746 807 37 113208 49 514 57 762 854 114054 64 85 202 393 401 829 948 56 115026 34 49 220 78 430 85 98 [500] 754 914 116193 504 29 680 891 948 117097 220 827 118015 258 380 [500] 572 693 119053 188 528 623 708 823 55

120134 231 48 301 447 502 [1000] 11 27 622 121090 287 334 485 886 122038 126 28 234 44 414 621 783 921 123162 322 531 656 775 620 944 124166 [1000] 389 520 665 84 [500] 812 125030 39 68 97 274 [1000] 395 570 126210 456 618 896 [3000] 127036 69 312 455 581 667 709 821 [500] 63 989 128043 282 129388 582 632 45 72 971

130041 86 106 207 304 [500] 8 85 593 [1000] 744 802 67 131126 344 317 421 91 511 [500] 32 [3000] 899 945 132082 560 82 788 840 87 981 [500] 133094 [3000] 147 [3000] 50 218 66 [1000] 69 317 37 70 471 880 134092 114 [500] 43 75 243 80 90 645 793 881 135214 685 136020 78 115 35 94 137022 [500] 130 53 [1000] 238 352 487 635 833 138035 [500] 42 184 216 49 81 380 603 54 746 [500] 803 928 139019 167 427 61 894 954

140050 175 221 36 445 635 932 141364 [1000] 443 517 741 142298 314 37 41 476 767 [3000] 841 143121 362 92 667 [3000] 919 [500] 39 [1000] 144798 981 145098 225 35 95 534 95 975 146423 836 907 22 147022 55 221 94 325 148185 [500] 378 400 510 66 753 [500] 817 42 72 949 67 83 149224 64 96 529 90 822 44

150091 155 382 410 72 508 [1000] 73 839 950 151046 [1000] 80 267 [500] 95 438 [500] 95 601 719 152045 196 319 542 606 33 82 89 739 153230 65 425 523 717 962 84 154322 522 689 765 [3000] 155173 274 430 [3000] 602 921 25 54 156030 39 106 19 37 202 903 157307 29 49 79 526 30 (5000) 49 807 917 158110 208 545 967 159148 231 42 319 437 513 14 621 741 [500] 826 961 [500]

160022 151 258 360 413 [1000] 581 956 66 161112 457 523 36 676 761 826 85 162035 61 228 303 413 33 37 612 725 163096 256 398 434 676 759 858 [1000] 975 164021 36 127 309 618 961 165173 237 325 482 [1000] 574 756 [1000] 955 166035 153 272 85 369 72 578 765 167196 [500] 240 465 [500] 642 871 168212 81 [3000] 633 747 169187 278 [3000] 362 431 85 650

170014 117 203 412 509 668 782 872 982 [500] 171138 223 64 353 372 623 47 172054 [3000] 621 838 173288 97 [3000] 394 546 714 [500] 34 932 39 [500] 174068 105 313 49 958 63 70 175040 47 119 38 73 256 337 57 92 516 176020 72 75 189 92 235 [500] 57 77 573 [1000] 767 826 58 177241 463 521 612 862 178153 210 [500] 474 523 615 31 811 46 179102 545 610 79 880 952 [3000] 97

180937 181141 258 428 44 92 [3000] 519 53 89 643 [1000] 182623 906 97 [500] 183012 128 282 406 500 815 963 184290 426 92 508 [500] 735 185294 454 503 [500] 78 689 723 898 963 66 186394 [500] 680 802 98 187256 348 459 [500] 555 [1000] 649 849 188015 266 [1000] 309 85 640 189089 172 596 694 729 832 73

190373 606 21 45 749 843 923 191021 27 36 66 71 372 97 424 605 192352 415 587 [1000] 823 919 94 193476 97 526 53 667 731 194244 558 711 [3000] 803 [500] 195078 196 225 448 963 196057 451 556 197088 114 70 74 430 53 92 661 720 [500] 198073 136 63 208 773 980 199203 4 23 338 594 656 91 714 974

200037 173 287 322 469 516 642 201273 [1000] 398 551 728 813 202066 84 108 705 93 917 203049 174 507 910 78 204433 558 65 79 90 632 81 787 [500] 205152 56 669 799 833 904 206155 234 411 542 804 207025 156 79 340 64 435 72 73 96 208066 85 (5000) 181 209 363 487 848 923 41 [3000] 209048 228 389 [500] 971

210065 218 77 98 511 960 67 [500] 211183 231 756 915 79 212093 [1000] 143 81 92 257 878 213007 174 704 214156 80 204 378 784 90 895 953 215257 320 430 [1000] 575 613 216077 118 381 482 91 603 70 929 217621 732 928 218021 33 67 122 [1000] 98 325 452 574 701 909 [500] 54 219048 124 258 316 476 96

220036 202 332 [3000] 55 416 686 221090 443 79 99 519 710 75 99 855 79 915 222135 38 214 325 464 550 984 223071 191 379 439 525 86 819 224107 697 225119 [1000] 75 312 46 54 55 [3000] 726 883 226091 339 552 [1000] 715 802 924 25 227042 66 75 (10000) 165 405 81 770 828 228058 179 271 363 910 229063 456 652 [3000]

230204 435 598 612 26 774 231245 86 545 232138 [500] 204 613 729 74 [3000] 923 28 233672 834 924 25 [500] 28 55 234111 292 403 65 [1000] 622 235313 438 63 897 236121 55 828 237689 238024 58 60 231 315 48 655 734 931 71 239152 220 25 419 908 87 90

240127 85 479 82 606 38 935 50 241105 221 44 321 78 [500] 407 47 [3000] 653 723 884 242053 101 264 520 [1000] 608 [1000] 20 736 [500] 939 243316 94 97 629 726 872 919 88 244580 606 [1000] 55 846 937 76 [500] 245136 92 305 77 749 83 845 975 246048 170 261 441 873 247025 50 118 217 91 418 383 [3000] 88 665 [1000] 715 63 824 82 982 248102 6 269 315 599 752 [500] 84 995 249030 173 336 458 791 [1000]

250086 137 361 855 948 68 251154 300 38 [1000] 722 658 [500] 252210 325 416 546 [1000] 829 [500] 940 253411 893 254001 139 450 662 73 255248 343 646 [500] 794 857 903 256076 163 350 607 729 257043 116 404 36 518 63 74 714 804 937 258003 25 37 [500] 57 270 [3000] 345 75 580 609 74 98 967 [500] 259146 [500] 280 804

260117 313 436 535 [500] 44 606 819 261333 [3000] 537 [3000] 665 796 262116 38 325 480 [1000] 517 19 58 631 75 903 263371 467 551 70 606 49 932 95 264110 [1000] 14 [3000] 480 540 795 265163 98 304 623 600 838 955 266114 79 327 556 624 267039 120 349 699 959 89 [500] 268068 302 37 83 420 36 [3000] 619 804 7 269001 60 171 [500] 568 831 957

270003 25 26 53 187 494 95 527 609 64 [3000] 75 705 914 [3000] 18 271061 711 30 802 272035 157 211 338 43 70 569 773 [500] 881 273034 242 402 556 92 679 742 74 875 274012 411 508 740 88 887 929 275011 524 698 720 995 276122 293 [1000] 327 434 48 83 558 91 912 277058 123 241 356 404 99 923 278092 127 223 66 545 680 758 279217 69 685 937

280076 128 791 816 281195 463 730 860 282305 52 531 650 720 806 22 901 283254 71 478 79 559 628 772 872 [3000] 284289 396 461 84 93 565 830 917 285026 75 88 108 56 [1000] 239 93 558 286175 390 475 616 864 905 287203 [1000] 463 842 288339 417 501 647 776 801 37 [3000] 289171 270 345 59 429 533 676 [3000] 841

290301 782 891 908 60 291042 162 456 62 614 [3000] 762 867 292001 [3000] 326 469 515 683 815 293070 241 567 294218 304 35 47 720 296085 [3000] 123 377 637 40 49 710 922 50 297251 353 481 665 872 81 89 951 97 298287 498 [500] 591 884 [500] 951 [1000] 299072 133 468 568 626 [1000] 726 [1000] 97

300137 [1000] 59 221 87 796 916 301053 532 604 785 844 950 [1000] 302059 615 858 303020 610 86 726 80 890 938 40

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000. 1 Gewinn zu 30000. 1 zu 15000. 1 zu 10000. 7 zu 5000. 79 zu 3000. 152 zu 1000. 245 zu 500 Mk.

— Besonderes Angebot. —

Wohlfeile Weihnachtskleider

Aus unserem grossen Lager, bekanntlich nur erstklassiger Qualitäten, bieten wir zu ganz ausserordentlich billigen Preisen

an:

Reinwollene Einfarbige Kleider — Cheviot, Serge, Diagonal, Satin. Schwarz und alle neuen Modefarben. Das völlige Kleid von 6 Meter Mk. 6, 8, 10, 12

Englisch Gemusterte Wollkleider — Streifen, Karos u. Fantasiemuster. Praktische und dauerhafte Gewebe. Das völlige Kleid von 6 Meter Mk. 7, 9, 11, 14

Waschechte Haus- u. Servierkleider — Ginghams, Siamosen, bedr. Satins. Langjährig erprobte erste Qualitäten. Das völlige Kleid von 6 Meter Mk. 3, 4, 5, 6

Jedes gekaufte Kleid wird dekatiert, nadelfertig abgeliefert.

Kleiderstoff-Reste und Coupons

— zu ganz besonders billigen Preisen. —

Killy & Morkramer

Kleiderstoffe, Seidenwaren, Damenkonfektion.

Orient-Teppiche
(grösste Auswahl, billigste Preise). Hervorragend schöne Muster. Beste Qualitäten.
Zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet sind kleine
Perser Teppiche.
A. Gottwald
Teppichhaus Am Hof 5.

20 Zentner
Futterknollen
zu verkaufen Reuterstr. 180.

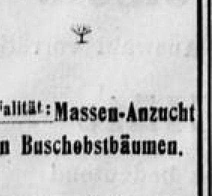
Braut
-Leute und Beamte
welche beabsichtigen, auf Teilzahlung zu kaufen überzeugt euch von der großen Auswahl, Solidität und billigen Preisen in Möbeln Betten und Polsterwaren von der billigsten bis zu der feinsten Ausführung,
Ehe
ihr anderswo kauft u. teurer zahlt.
C. Kürschner's
größtes Möbel- und Waren-Kredit-Haus,
Bonn
Bonngasse 39,
Ecke der Maargasse.

Reizende Decken
u. Kissen, Pompadours etc. in
Sammtbrand
Batik u. Fustangostoff
empfiehlt
Paul Disselhoff
Fernspr. 1189 Bonn Poststr. 5.

Große Auswahl in Neuheiten für
Tiefbrand, Mosaik- u. Flachbrand, Relief u. Kerbschnitt,
Malartikel empfiehlt
Paul Disselhof, Bonn,
Poststr. 5. Fernspr. 1189

Billig. Laubsägeholz
Laubsägekasten und Vorlagen.
Paul Disselhoff
Bonn. Poststraße 5.

Schmitz-Hübsch
Merten, Kr. Bonn.



Spezialität: Massen-Anzucht von Buschobstbäumen.

Butter-
Großhandlung
liefert an Wiederverkäufer, Pensionate, Restaurants und sonstige größ. Verbraucher laufend
Süßrahmbutter,
Molkereibutter,
Landbutter,
Koch- und Backbutter
von 1 Mk. per Pfund an.
Proben kostenfrei.
Offerten unter N. N. 81. an die Expedition.

Ein tüchtiges
Dienstmädchen
gesucht, Wenzelgasse 20, im Laden

Enorm billig grosse Posten
Klubsessel 75,
echtes Leder, prima Verarbeitung
Stand-Uhren 60.
Dipl.-Schreibtisch 50 Sessels 15.
Sopha 2 Sessel 75,
Flurgarderoben, Postamente,
gr. Oelgemälde 15 Mk.
Herwarthstr. 14, am Bahnhof.*

Praktischste
Lichthalter
und dazu passende,
nicht tropfende
Weihnachts-Kerzchen
in Wachs und Stearin
empfiehlt Kerzenfabrik
Franz Lauffs
Römerplatz 2. *

Eichen-Sofa mit Spiegel 100
Flämisch Umbau 60
do. schwere Eich.-Credenz 40
Standuhr 60
Schreibtisch Diplomat 50
Büffet 100
Säule, Auszugtisch, Bücherschr., Stühle, Bilder, Herwarthstr. 14.*

Christbaum-schmuck
nur aparte Neuheiten.
Frühzeitiger Einkauf empfehlenswert.
Franz Lauffs
Römerplatz 2,
nahe Remigiusstraße. *

Möbel
aller Art stehen fortwährend zum Verkauf. Ankauf besserer Möbel.
S. Lipki, Kommanderiestr. 6

Getragene Kleider
Schuhe und sonstige Sachen aller Art kauft fortwährend
Frau Röthen, Josefstr. Nr. 50.

Zurückgesetzt
im Preis hochfein Eichen-
Speisezimmer
Mahag.-Salon u. apart groß.
Schlafzimmer
weitgehendste Garantie,
Verkauf Herwarthstraße 14. *

Bahle
die höchsten Preise für getragene Herren- und Militärkleider.
W. Heymann, Rheing. 32/34.

Getragene
Paletots in großer Auswahl und in jeder Preislage. W. Heymann, Rheingasse 32/34.

6 Wo? 6
kauft man die besten u. billigsten
Hosenträger?
In der Hosenträger-Fabrik,
6 Rathausgasse 6.

Damen-Hüte und Pelze
noch immer große Auswahl wegen vorgerückter Saison zu jedem annehmbaren Preise im Putzgeschäft Breitestraße 26.

Getragene
Herren- u. Damenkleider Schuhe, Wäsche u. sonstige Sachen kauft und bezahlt die höchsten Preise Frau Nußbaum Neustraße 25. Karte genügt. Komme a. ausw.

Bessere Witwe
sucht Beschäftig., evtl. Aushülfe bis Weihnacht. Dieselbe ist auch in Büroarbeiten bewandert. Off. unter M. S. 175 an die Exp.

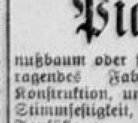
Bleyles-Anzüge
Ein richtiges Geschenk,
das sieht jeder ein,
Muß schön und dabei
praktisch sein.
Drum ist die beste von
allen Gaben
Ein echter „Bleyle's"
für einen Knaben.
Nur zu haben bei
J. H. Mundorf
Remigiusstrasse 13.

Konzert-Flügel
in bester Verfassung, reich geschnitzt, für Pensionate und Vereine geeignet, wegen Raummangel sehr billig zu verkaufen oder gegen Pianino zu vertauschen. A. Zalewsky in Honnef a. Rh. Hauptstraße 46.

Piano
schwarz, Plüsch- und Ledersofa, Chaiselongue, Buffet, Vertikow, Kleider-, Küchenschrank, Anrichte, 2schl. Betten, Sekretär, Stehschreibpult, Sofa-Umbau, Konsolschr., eich. Flurgarderobe, Verandamöbel, Salon, schwarz u. Mahagoni, Tische, Stühle, Bilder, ant. Möbel gr. Dauerbrenner, alles guterhalten, bill. abzugeben, Kreuzstraße 1.

Deutsche Dogge
Rüde, 7 Monat alt, stolze Fig., goldgelb und wachsam, zu verkaufen. Siegburg, Johannesstraße 31.

Akkumulatoren



200 versch. Größen — von 1.40 Mk. an — Preisliste frei. Alfred Luscher Akkumulatoren-Fabr. Dresden 22/4 Jahresprod. üb. 100000 St.

Piano
nußbaum oder schwarz, hervorragendes Fabrikat neuester Konstruktion, unübertroffen in Stimmfestigkeit, großartige Tonfülle, zu
450 Mark
unter weitgehendster Garantie. Theodor Wirtz, Münsterpl. 16.

Möbel
Leder-Sessel 8, Blumentisch 3, Rosenständer 4, Petroleumofen 5, Säulenofen 5, Teppich 15, Zither 5, Geige 15, Oelgemälde 3, Fischgerte 3, Spieltisch 12 Mk. abzugeben, Kreuzstraße 1.

Moderne
Schlafzimmer-Einrichtungen
nußb. poliert, echt eichen, nußb. und eichen lackiert, in allen Preislagen.
Eich.-Speisezimmer
Naturholz-Küchen
solide, reelle Arbeit, unter Garantie bis Weihnachten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Alb. Wingendorf
18 Breitestraße 18.

Antiker eichener
Schrank, Truhe, Eckschrank, Sessel, alles reich geschn., 2 Hausuhren, 2 eingelegte Tische und versch. alte Münzen zu verkaufen, Wolfstraße 5, 2. Et.

Zum 15. Dezember ein sauberes, zuverlässiges
Zweitmädchen
gesucht, ev. zur Aushülfe, Lennéstraße 51.

Wert u. Preis prachtv. Weihnachts
Geschenke
Bilder u. Oelgemälde, mod. u. antike Vasen, Tassen, Figuren Marmor u. Bronzen, Teppiche, Stühle, Tische, Postamente, Ballustraden, Staffelei, Nußb.-Mah.-Dam.-Schreibtische Flurgarderobe, Gas- u. elektr. Leuchter, Posten hochf. Stores u. Gardinen Sofas, Sessels, Standuhren, Buffets, Auszugtische, Lederstühle Klubsessel, Bücherschr., Schreibt. etc. Herwarthstr. 14, am Bahnhof.*

Feinste Tafel-Aepfel
Gravensteiner, Reinetten etc. 100 Pfd. 18 Mk. franko Haus, Nachn. Obstversand Borowski, Coblenz-Moselweiß. Lief. höchst. Herrsch.*

Blaues
Damen-Kostümkleid
billig zu verkaufen, noch nie getragen. Näh. in der Exped.